

Wir gehen für Sie durchs Feuer



STADT : SALZBURG

Berufsfeuerwehr der Stadt Salzburg



Jahresbericht 2025

Tel. 0662 8311 22
www.bf-salzburg.at
[#wirgehenfursiedurchsfeuer](https://www.instagram.com/wirgehenfursiedurchsfeuer)



Sehr geehrte Damen und Herren,

auch das vergangene Jahr stellte die Berufsfeuerwehr wieder vor vielfältige Herausforderungen. Mit insgesamt 3.317 Einsätzen waren unsere Einsatzkräfte im Jahr 2025 wieder rund um die Uhr gefordert, das breite und anspruchsvolle Aufgabenspektrum der Berufsfeuerwehr professionell, rasch und kompetent abzuwickeln. Diese Zahlen zeigen, wie unverzichtbar unsere Feuerwehr für die Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger ist.

Auch wenn, wie die Einsatzzahlen zeigen, im vergangenen Jahr glücklicherweise große Unwetterereignisse ausblieben, musste unter anderem ein ausgeprägter und fordernder Großbrand im Süden der Stadt Salzburg bewältigt werden. Aufgrund der umfassenden Einsatzabwicklung und der hervorragenden Unterstützung durch die Freiwillige Feuerwehr konnte der Brand auf den betreffenden Brandabschnitt beschränkt werden.

Ein wesentlicher Schwerpunkt lag auch im Jahr 2025 wieder auf der Aus- und Weiterbildung sowie der Erneuerung unseres Fuhrparks.

Eine fundierte, laufende Ausbildung sowie eine Ausstattung auf aktuellem Stand bilden das Rückgrat einer leistungsfähigen Feuerwehr und ist die Grundlage für sicheres und professionelles Handeln im Einsatz. Nur durch kontinuierliches Training und modernste Ausrüstung können wir den steigenden Anforderungen und unserem Leitspruch gerecht werden: „Wir gehen für Sie durchs Feuer!“

Bei einem „Tag der offenen Tür“ durften wir in der Hauptfeuerwache Maxglan sehr viele begeisterte Besucher begrüßen und bei unterschiedlichen Leistungsschauen, Ausstellungen und Präsentationen unsere Schlagkraft und Leistungsfähigkeit unter Beweis stellen.

Ich möchte mich daher auch an dieser Stelle beim Informationszentrum der Stadt Salzburg, bei unseren externen Partnern und bei den befreundeten Einsatzorganisationen für die Unterstützung sehr herzlich bedanken!

Aber nicht nur die Mitarbeiter der Berufsfeuerwehr stellten im vergangenen Jahr wieder ihre Kompetenz unter Beweis, sondern auch die Einsatzkräfte der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Salzburg zeigten bei zahlreichen Übungen und gemeinsamen Einsätzen ihre Leistungsbereitschaft und ihr Können. Aufgrund der Kompetenzen, des gelebten Miteinanders und des hohen Engagements aber auch aufgrund der professionellen Zusammenarbeit blicke ich mit Zuversicht auf zukünftige Herausforderungen!

Gemeinsam sorgen wir dafür, dass unsere Stadt auch in Zukunft auf eine starke, verlässliche Feuerwehr zählen kann.

In meiner Funktion als Bezirksfeuerwehrkommandant darf ich mich bei den Bediensteten der Berufsfeuerwehr und den Mitgliedern der Freiwilligen Feuerwehr für die geleistete Arbeit und die Leistungsbereitschaft sehr herzlich bedanken und ich freue mich, Ihnen im vorliegenden Jahresbericht einen informativen und eindrucksvollen Überblick über Ereignisse und Aktivitäten im Jahr 2025 geben zu können.

Der Kommandant der Berufsfeuerwehr der Landeshauptstadt Salzburg



IMPRESSUM – Jahresbericht der Berufsfeuerwehr Salzburg
Jägermüllerstraße 3
5020 Salzburg
Telefon: +43 662 831122 - 0
Fax: +43 662 828952
Homepage: www.bf-salzburg.at
E-Mail: post@bf-salzburg.at

Für den Inhalt verantwortlich: BD Dipl.-Ing. Werner Kloiber
Layout: MD/01 Informations Zentrum

Koordination und Gestaltung: BD Dipl.-Ing. Werner Kloiber, BDS Dipl.-Ing. Florian Schubert, BOK Ing. Daniel Fuchs, HBM Robert Eder, BM Emanuel Fürst, LM Manuel Schwarz

Beiträge und Mitarbeit: Eder, Fuchs, Fürst, Jakolitsch, Krakowitzer, Kloiber, Kurz, Möschl, Reiter H., Reiter W., Reitsammer, Schauer, Schnöll R., Schubert, Schwarz, Weiglhofer

Fotos: Alexander Killer – Stadt Salzburg, Arnold Klement – ORF Salzburg, Berufsfeuerwehr Salzburg, Markus Tschopp – Kronen Zeitung, Wolfgang Moser – FMT-Pictures GbR, Wildbild.



Inhaltsverzeichnis

- Vorwort.....3
- Inhaltsverzeichnis.....5
- Statistik.....6
- Personal.....10
- Geschäftsgruppenberichte.....12
- Vorstellung Atemschutzwerkstatt.....42
- Einsatzberichte.....48
- Übungen.....82
- Sport- und Kulturvereinigung der BF Salzburg.....86

Statistik

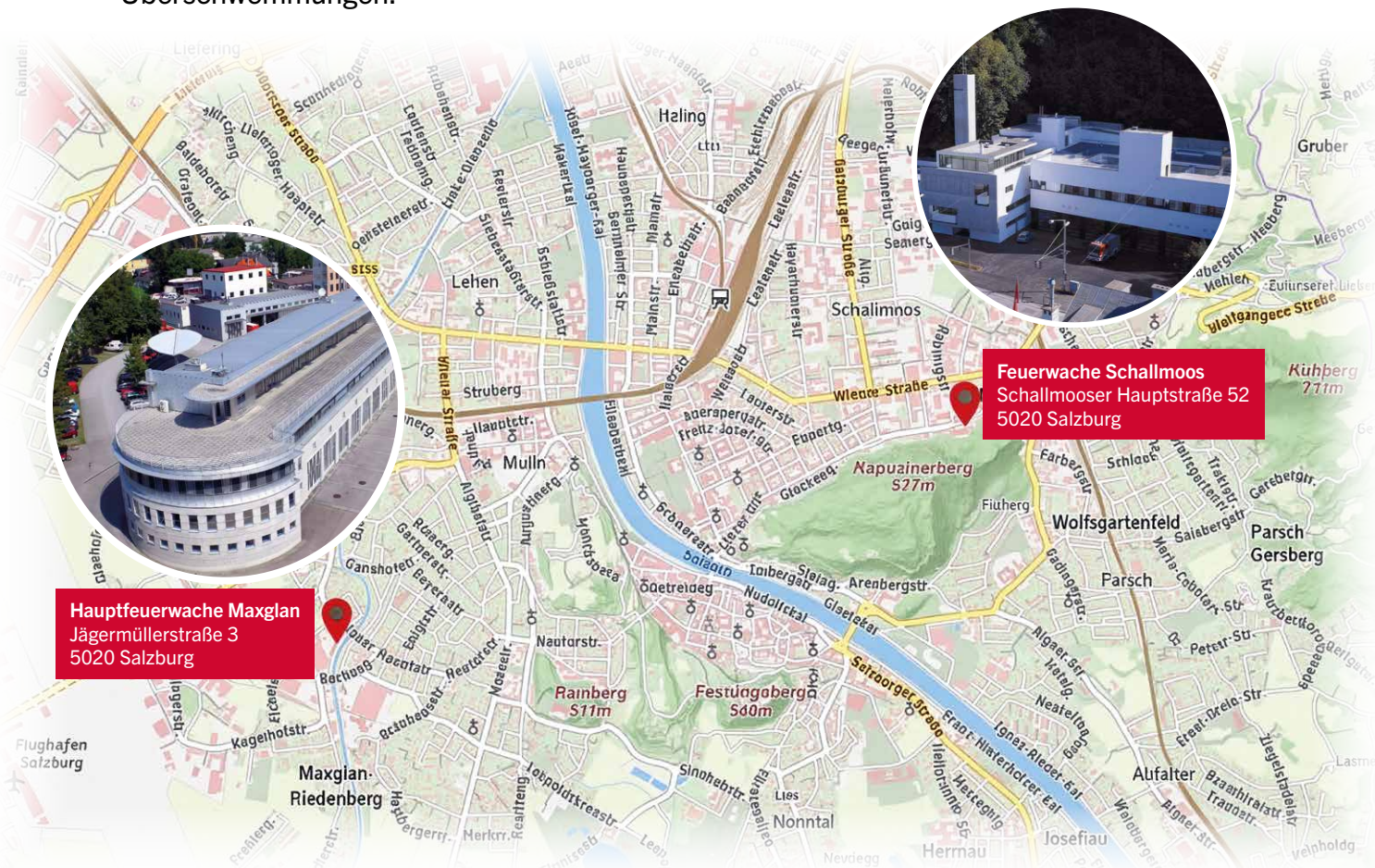
365 Tage und 24 Stunden

Die Berufsfeuerwehr ist im Magistrat der Stadt Salzburg als Amt innerhalb der MA 1 – „Allgemeine und Bezirksverwaltung“ eingegliedert und wird seit 1. November 2024 von Branddirektor SR Dipl.-Ing. Werner Kloiber geleitet.

Die Landeshauptstadt Salzburg ist durch die Salzach grundsätzlich in zwei Ausrückbereiche geteilt. Die Hauptfeuerwache Maxglan und die Feuerwache Schallmoos decken beide Einsatzgebiete rund um die Uhr an 365 Tagen im Jahr ab. Neben Brandeinsätzen umfasst das Einsatzspektrum vor allem auch technische Einsätze, welche rund zwei Drittel des gesamten Einsatzaufkommens darstellen. Technische Einsätze sind beispielsweise die Rettung von Personen aus einer Gefahren- oder Zwangslage (Verkehrsunfall, Liftgebrehen, usw.), die Bergung von in Not geratenen Tieren oder auch die Beseitigung von Sturmschäden und die Bewältigung von Überschwemmungen.

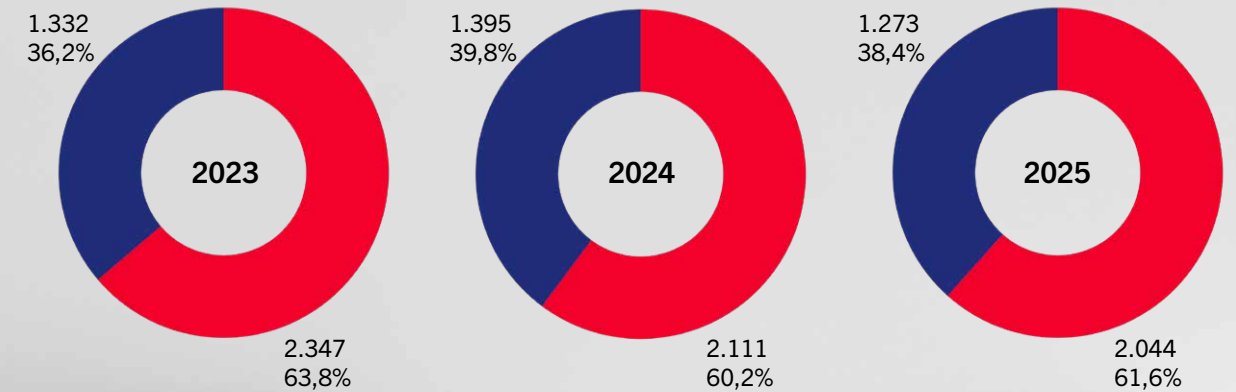
Die interne Organisation der Berufsfeuerwehr gliedert sich in 5 Geschäftsgruppen und 35 Referate, welche das breite Aufgabenspektrum dieser Einsatzorganisation widerspiegeln:

Ausbildung, Bekleidung und Arbeitsschutz, Betriebsbrandschutz, Dienstsport, Einsatzplanung, Einsatztaktik, Feuerwehrtechnik, Gebäude- und Nachrichtentechnik, Schutzausrüstung, Vorbeugender Brandschutz, Werkstättendienst, Atemschutz und Einsatzfahrzeuge seien beispielsweise angeführt.



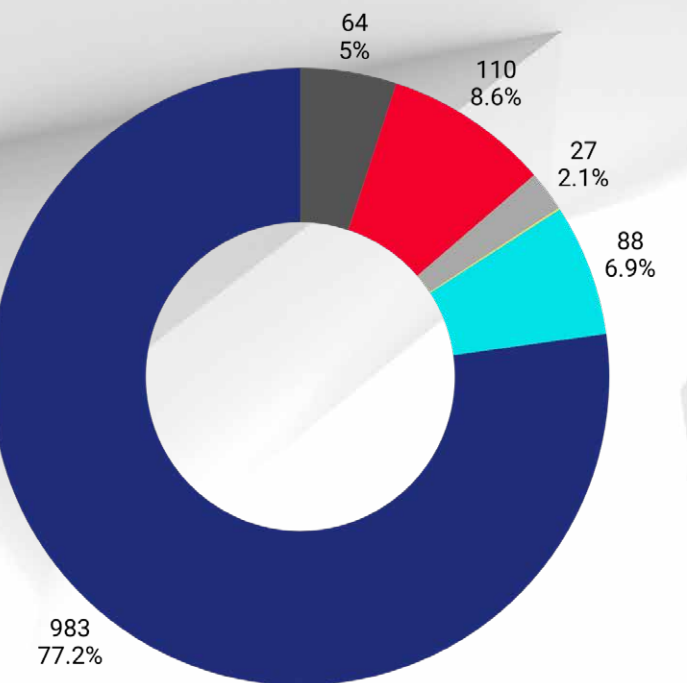
Gesamteinsätze

- Brandeinsätze
- Technische Einsätze



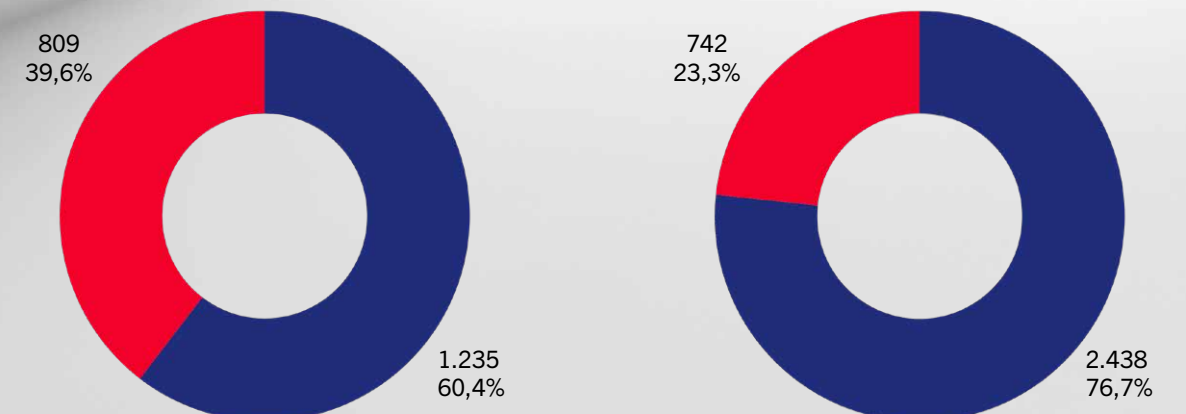
2025

- Entstehungsbrand
- Kleinbrand
- Mittelbrand
- Großbrand
- Keinen Brand festgestellt
- ausgelöste Brandmeldeanlage



Technische Einsätze

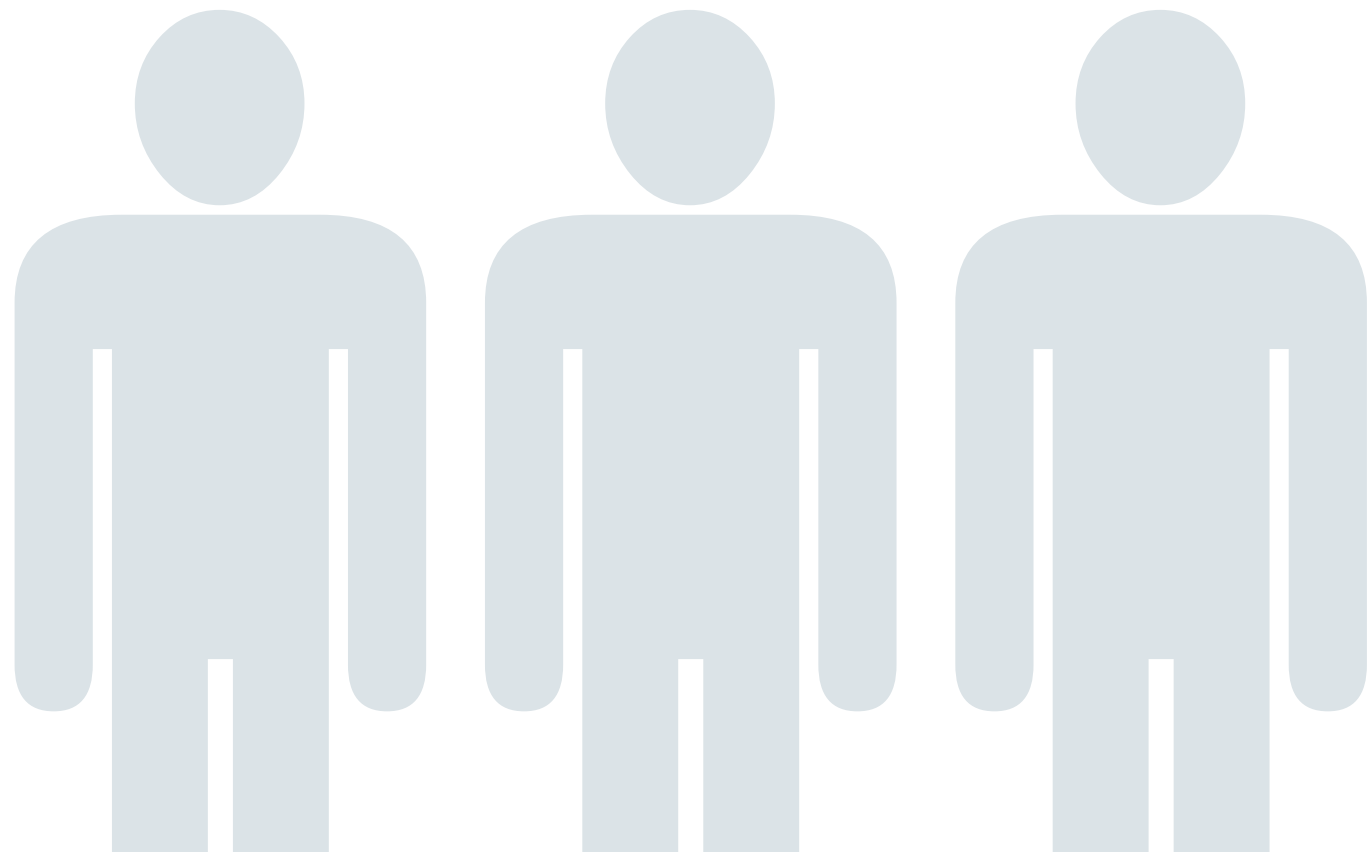
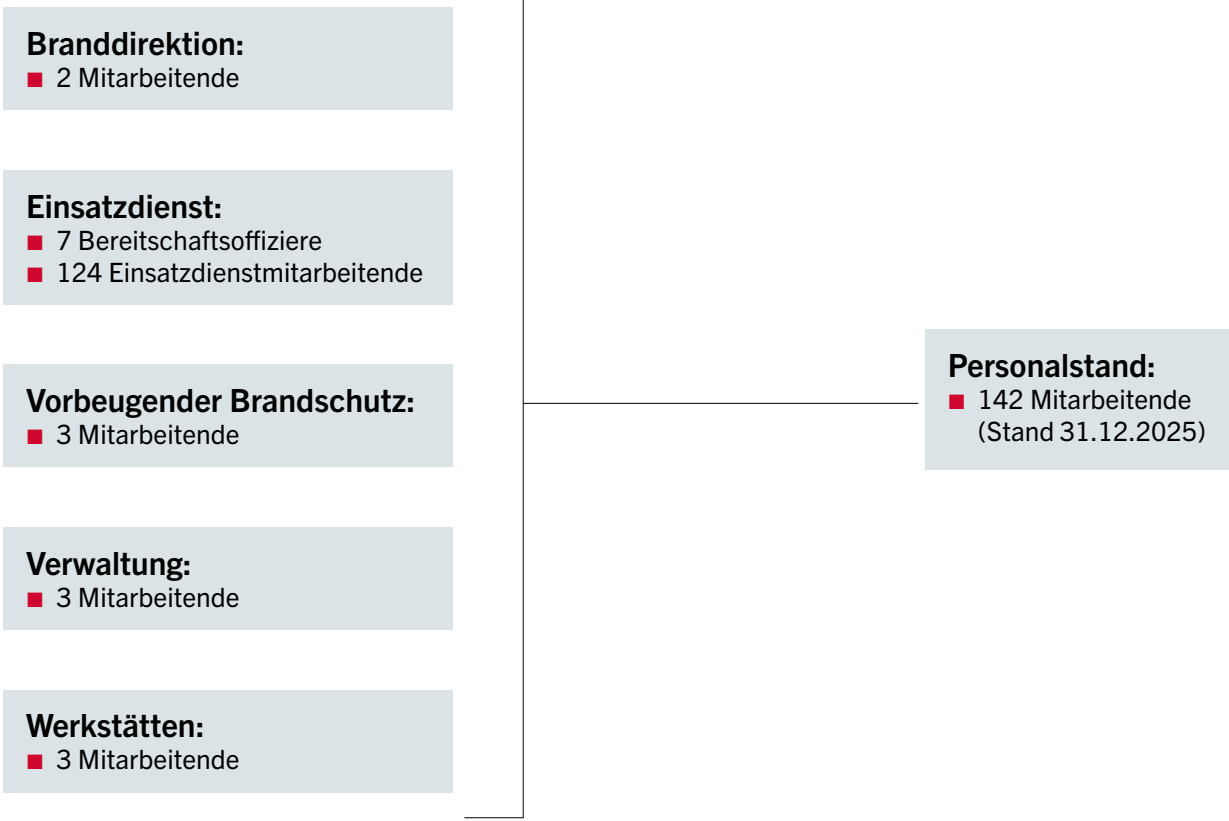
- Technische Hilfeleistung
- Technische Arbeitsleistung
- Verständigungen durch die Leitstelle
- Brandsicherheitswachen



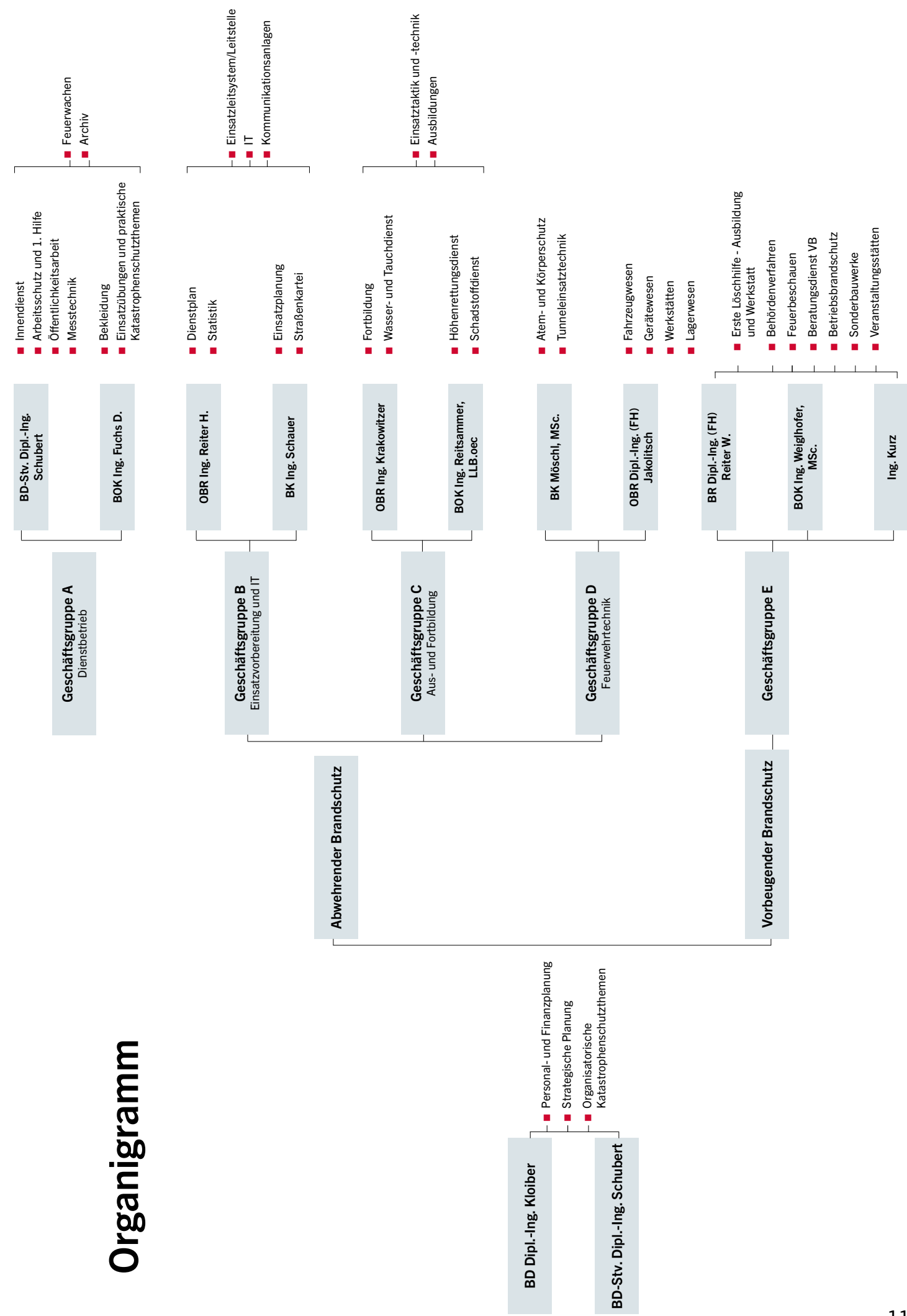
Technische Einsätze	2023	2024	2025
Abschleppung	0	0	3
Absicherung	46	29	43
Assistenzleistung	172	159	174
Baugebrechen	12	6	4
Befüllen von Teichen, Schwimmbecken u.ä.	1	3	1
Beistellung	8	5	9
Bergen von Sachwerten	16	21	17
Bergen von toten Personen	3	0	4
Bergen von toten Tieren	52	64	61
Brandsicherheitswachdienst, Abnahmen	5	4	10
Böswillige Alarmierung	2	3	0
Chemieeinsatz	4	4	1
Eisenbahnunfall	1	0	0
Entfernen von Gefahren auf Verkehrsflächen	204	205	214
Entsorgungsfahrt	3	1	0
Fahr- und Stellprobe	17	13	14
Fahrzeuge vor Ankunft am Einsatzort zurückbeordert	45	33	41
Fehleinschätzung des Anzeigers	69	61	47
Höhenrettungseinsatz	11	16	12
Insekten beseitigen	31	51	28
Insekten einfangen	14	28	14
Konzentrationsmessungen von Schadstoffen	14	21	28
Kraftstoffaustritt aus Kraftfahrzeug	1	8	6
Kranarbeit	1	1	0
Liftgebrechen	243	265	233
Mineralöl mit Umweltgefährdung	5	11	8
Naturereignis	140	87	57
Öffnung FW-Schlüsselsafe o.ä.; Abnahme TRVB 114	33	37	55
Personen aus Gefahr oder Zwangslage	58	48	43
Pumparbeit	2	9	6
Rohrbruch	47	51	53
Schadwasser	26	97	17
Sturmschaden	320	22	47
Suchaktion	2	1	0
Taucheinsatz	15	4	7
Tier aus Gefahr / Zwangslage	85	69	73
Tiertransport	92	87	95
Unkontrollierter Austritt von Gas / Flüssigkeit	8	10	16
Untersuchung	11	8	10
Übungseinsatz o.ä.	55	57	55
Verhandlungen, Abnahmen, Rundgänge o.ä.	96	87	122
Verkehrsunfall	33	40	50
Wasserrettungseinsatz	2	10	12
Wasserversorgung	0	0	1
Wohnung öffnen	63	52	49
Wohnung öffnen (Person in Zwangslage)	279	323	304
Gesamt	2.347	2.111	2.044

Brandeinsätze	2023	2024	2025
Behälter bzw. Container für Müll oder Papier	72	94	80
Betriebsanlage	5	0	1
Böswilliger Alarm	37	27	15
Dachstuhl	2	4	1
Einstellraum	1	2	0
Elektrische Anlagen und Geräte	30	40	31
Elektrische Anlagen und Geräte überhitzt	16	12	16
Energiespeicher (Lithium-Polymer/Lithium-Ionen - nicht in Fahrzeugen verbaut)	0	0	1
Fahrzeuge vor Ankunft am Einsatzort zurückbeordert	5	6	1
Fehlalarm	283	317	278
Fehleinschätzung des Anzeigers	41	36	42
Flächen	1	0	2
Fußboden / Zwischendecke	0	0	2
Garage	3	3	3
Gegenstände in Objekt	22	25	21
Geschäft	1	0	0
Heizung	10	3	4
Heu / Strohtristen	0	1	1
Hütte	1	2	2
Irrtümliche Betätigung von Alarmierungseinrichtungen	13	9	9
Kabel	0	0	4
Keller	3	6	5
Kraftfahrzeug mit alternativem Antrieb	0	2	2
Kraftfahrzeug mit konventionellem Antrieb	17	15	9
Labor	0	1	0
Lagergebäude, Lagerraum	1	1	2
Lagerplatz	6	0	2
Rauchfang	1	4	2
Störungsalarm (Brandmeldeanlagen)	1	2	5
Täuschungsalarm	587	623	576
Untersuchung	21	21	19
Verschmorte Speise	121	112	113
Vorbeugende Brandschutzmaßnahmen	0	2	0
Wald / Bepflanzung	7	10	6
Weihnachtsbaum / Adventgesteck / Dekoration	2	1	3
Werkstätte	1	0	0
Wohnhaus	3	1	0
Zimmer	18	13	15
Gesamt	1.332	1.395	1.273

Personal



Organigramm



Geschäftsgruppenberichte

Geschäftsgruppe A

(Dienstbetrieb und Öffentlichkeitsarbeit)



BDS Dipl.-Ing. Schubert Florian

REFERATE

- Innendienst
- Bekleidung
- Arbeitsschutz
- Feuerwachen
- Dienstsport
- Öffentlichkeitsarbeit
- Einsatzübungen
- Archiv
- Messtechnik
- Zivildienst



BOK Ing. Fuchs Daniel

Neues Konzept Trocknung Einsatzbekleidung

Aufgrund des Alters und der zunehmenden Häufung von Defekten musste der Wäschetrockner der Feuerwache Schallmoos ersatzbeschafft werden. Aufgrund der Empfehlung durch den Hersteller unserer Einsatzbekleidung und aus hygienischen Gründen (strikte Trennung von Einsatzbekleidung und sonstiger Wäsche) wurde ein Trockenschrank und ein neuer (kleinerer) Trommel-Wäschetrockner angeschafft. Der, für uns, neue Trockenschrank erreicht die notwendige Temperatur, um die Aktivierung der Membran zu erreichen und somit die Imprägnierung wirksam wird, ohne mechanischen Einfluss auf die Wäschefaser der Einsatzbekleidung. Somit soll die Einsatzbekleidung geschont, die Sicherheit der Mitarbeiter im Brandeinsatz erhöht und eine möglichst lange Tragedauer erreicht werden. Die Trockenzeit erhöht sich, im Vergleich zur Trommeltrocknung, in unserem Ablauf nicht. Mit den Erfahrungen aus der Feuerwache Schallmoos mit den neuen Geräten soll in den nächsten Jahren

auch die Wäschetrockner in der Feuerwache Maxglan ersetzt werden. Dies ist ein wichtiger Schritt, um die Einsatzhygiene weiter zu verbessern und die Schadstoffbelastung der Mitarbeitenden zu reduzieren.



Trockenschrank für Einsatzbekleidung

Kantinenumbau Wache Schallmoos

Mit Unterstützung der MA 6/01 konnte die in die Jahre gekommene Küche der Feuerwache Schallmoos teilweise erneuert werden. Bei der Angebotseinholung lag der Fokus auf einer robusten Ausführung der Küchenmöbel sowie auf modernen Geräten für die zeitgemäße Speisenzubereitung, dass interne Abläufe von Zubereitung, Ausgabe und Rückgabe des Geschirrs berücksichtigt.

Neu angeschafft wurden ein leistungsfähiges Induktionskochfeld, ein Warmhalteschrank für genormte Speisenbehälter, eine Mikrowelle und ein Gastronomie-Gläserspüler. Auch die Ablufthaube wurde erneuert und an die Anforderungen angepasst. Der vorhandene Kombidämpfer und der Geschirrspüler konnten aufgrund ihres guten Zustands weiterverwendet werden. Zusätz-

lich wurden der Küchenboden erneuert sowie die Wandflächen von unseren Mitarbeitern neu verfliesen. Im Zuge des Umbaus erhielt die Küche einen eigenen Subverteiler, der sowohl an die reguläre Stromversorgung als auch an die Notstromversorgung angeschlossen wurde. Dadurch können ausgewählte Geräte auch bei einem Blackout weiterbetrieben und die Mannschaft versorgt werden.



Kantine Schallmoos neu

Im Zuge des Umbaus erhielt die Küche einen eigenen Subverteiler, der sowohl an die reguläre Stromversorgung als auch an die Notstromversorgung angeschlossen wurde. Dadurch können ausgewählte Geräte auch bei einem Blackout weiterbetrieben und die Mannschaft versorgt werden.

Eine besondere Herausforderung war der Umbau im laufenden Betrieb. Um Beeinträchtigungen gering zu halten, wurden alle Arbeiten in einem engen Zeitfenster durchgeführt. Durch einen straffen Bauzeitplan, abgestimmte Gewerke (Elektro, Sanitär, Lüftung, Boden, Küchenmontage) sowie die

Unterstützung durch Fachkräfte der Berufsfeuerwehr konnte die Erneuerung rasch und reibungslos umgesetzt werden.



Kantine Schallmoos im Umbau

Zivildienstler bei der Berufsfeuerwehr

Seit April wird dem Feuerwehrbezirk der Stadt Salzburg ein Zivildienstler seitens des Landesfeuerwehrverbandes dienstzugeteilt. Herr Schumacher, unser erster Zivildienstler, war bei der Berufs- und der Freiwilligen Feuerwehr sowohl in der Einsatzvor- und Nachbereitung als auch unterstützend bei vielen sonstigen Tätigkeiten eingebunden. So unterstützt er beispielsweise bei Botengängen oder der Schlauchpflege.

Wir möchten uns für die sehr engagiert geleistete Arbeit in den 9 Monaten bedanken!



Zivildienstler Stefan Schumacher

Stadtfest 2025

Auch die Berufsfeuerwehr Salzburg war Teil des Stadtfests „Wir bauen Brücken“. Einerseits stellten wir gemeinsam mit der Freiwilligen Feuerwehr eine Brandsicherheitswache für das Veranstaltungsgelände andererseits konnten wir unsere Fahrzeuge präsentieren und waren Teil einer großen Showübung gemeinsam mit der Wasserrettung der Stadt Salzburg und der Freiwilligen Feuerwehr.

Über die gesamte Veranstaltungszeit war ein Verbindungsoffizier im Einsatzstab und ein Löschgruppenfahrzeug vor Ort um für die Sicherheit der Besucher zu sorgen.

Vor Ort konnten wir den interessierten Besuchern zwei Einsatzfahrzeuge präsentieren.

Bei einer Einsatzübung auf der Salzach wurde ein Entstehungsbrand auf einem Salzachtschiff simuliert. Es mussten mehrere Personen aus dem Wasser gerettet werden, ein Atemschutztrupp den Entstehungsbrand bekämpfen und mehrere Personen aus dem Wasserfahrzeug gerettet werden. Mit insgesamt 5 Einsatzbooten und unserem Feuerwehrkran wurde eine spektakuläre Vorführung der Einsatzorganisationen am Freitag und Samstag gezeigt.



Fahrzeugbesichtigung beim Stadtfest



Gemeinsame Einsatzübung Stadtfest



Tag der offenen Tür 2025

Alle drei Jahre öffnet die Berufsfeuerwehr Salzburg ihre Tore für die Bevölkerung. und am Samstag, dem 4. Oktober 2025, war es wieder so weit. Zahlreiche Besucher:innen nutzten die Gelegenheit, die Arbeit der Feuerwehr hautnah kennenzulernen, Einsatzfahrzeuge aus nächster Nähe zu erkunden und einen Blick hinter die Kulissen des Feuerwehralltags zu werfen.

Den feierlichen Auftakt bildete die große Fahrzeugparade, in der sowohl moderne Einsatzfahrzeuge als auch historische Oldtimer präsentiert wurden. Im Anschluss stellten sich zahlreiche Einsatz- und Partnerorganisationen vor. Die Berufsfeuerwehr Salzburg präsentierte ihre Fahrzeugflotte, moderne Einsatzmittel wie die Drohne sowie einen Informationsstand, an dem Interessierte Einblicke in Ausbildung und Berufsmöglichkeiten erhielten.

Auch die Freiwillige Feuerwehr - inklusive Feuerwehrjugend - sowie das Österreichische Rote Kreuz Salzburg Stadt mit der „Kidsambulance“, die Österreichische Wasserrettung, die Bergrettung und die Höhlenrettung begeisterten mit spannenden Informationen und Mitmachstationen.

Besonderes Highlight waren die Einsatzübungen, die den ganzen Tag über vor großem Publikum stattfanden. Von der Leistungsschau der Feuerwehrjugend über den Hakenleitgang bis hin zu realistischen Einsatzszenarien wie Zimmerbrand, Verkehrsunfall, Schadstoffaustritt oder einer Höhenrettung mittels Hubschrauber - die Besucher:innen konnten hautnah erleben, wie vielseitig und anspruchsvoll die Arbeit der Einsatzkräfte ist. Zudem wurde die Erste Löschhilfe praxisnah demonstriert.

Für das leibliche Wohl sorgte wie gewohnt die Sport- und Kulturvereinigung (SKV) der Berufsfeuerwehr, die mit Speisen und Getränken aufwartete und damit zum gemütlichen Beisammensein beitrug.

Die Berufsfeuerwehr Salzburg rückt jährlich zu rund 3.500 Einsätzen aus - etwa ein Drittel davon sind Brandeinsätze, zwei Drittel technische Hilfeleistungen. Das Team umfasst aktuell 143 Mitarbeiter:innen. Zusätzlich zu den regulären Aufgaben stehen zwei Spezialeinheiten bereit: die Höhenretter und die Taucher.

Seit ihrer Gründung im Jahr 1947 hat die Berufsfeuerwehr Salzburg mehr als 50.000 Brandeinsätze und rund 140.000 technische und sonstige Hilfeleistungen bewältigt. Ob Brand, Hochwasser, Verkehrsunfall oder technisches Gebrechen – die Feuerwehrleute der Stadt Salzburg sind rund um die Uhr im Einsatz und leisten einen unverzichtbaren Beitrag zur Sicherheit der Bevölkerung.



Einsatzübung Verkehrsunfall



Vorführung Fattexplosion



Besucher in den Einsatzbooten auf der Glan



Die Verpflegungsstation im Vollbetrieb



Stand der Feuerwehrjugend

Geschäftsgruppe B

(Einsatzvorbereitung und IT)



OBR Ing. Reiter Horst



BK Ing. Schauer Thomas

REFERATE

- Dienstplan
- Einsatzplanung
- Statistik
- Straßenkartei
- Einsatzleitsystem/Leitstelle
- IT
- Kommunikationsanlagen

Straßenkartei

Aufbauend auf der im Jahr 2024 finalisierten Mönchsberg-Kartei (wurde im Jahresbericht 2024 erläutert) wurde im Jahr 2025 mit dem Kapuzinerberg auch der zweite Stadtberg auf das neue System umgestellt.

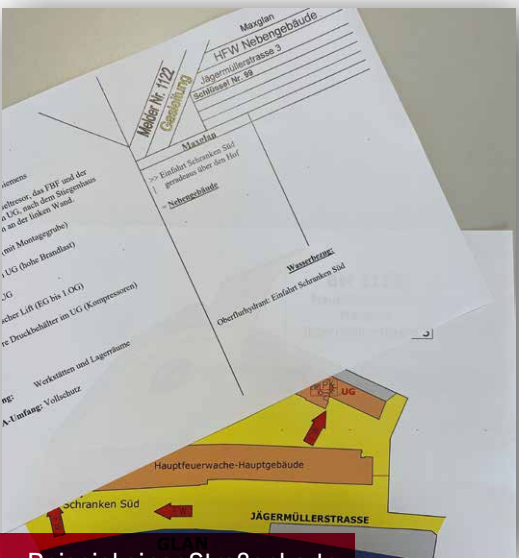
Der Kapuzinerberg unterscheidet sich in einigen Merkmalen vom Mönchsberg, welche bei der Erstellung der Karteien berücksichtigt wurden. Der Kapuzinerberg ist im Wesentlichen durch eine einzige Auffahrt, ausgehend vom Stefan-Zweig-Platz, befahrbar. Für diese Auffahrt kommen nur geländegängige Fahrzeuge, wie unsere Pinzgauer zum Mannschaftstransport und Tanklöschfahrzeuge auf Basis der Unimog-Fahrgestelle als Materialtransport, zum Einsatz. Mit diesen Fahrzeugen kann der gesamte Weg bis zum Franziski-Schlössl befahren werden.

Die Löschwasserversorgung unterscheidet sich ebenfalls in einigen Punkten. Es befinden sich nur wenige Hydranten zur Löschwasserversorgung im Bereich des Kapuzinerklosters und der südwestlich gelegenen Häuser. Diese Hydranten werden durch einen Hochbehälter gespeist, der auch die Trinkwasserversorgung der Häuser am Kapuzinerberg sicherstellt. Das Volumen des Hochbehälters schränkt die Nutzungsdauer der Hydranten ein und es

ist daher bei einem Brand notwendig eine Versorgungsleitung vom Stefan-Zweig-Platz zu errichten. Diese Versorgungsleitung wurde durch das Referat Straßenkartei berechnet und die Pumpenstandorte im Zuge einer Ausbildungsveranstaltung im Echteininsatz erprobt. Die Versorgungsleitung führt über den kompletten Berg bis zum Franziski-Schlössl, kann aber an jeder Stelle unterbrochen werden, je nach Standort des Ereignisses. Alle diese Informationen wurden wieder in kompakter Form zusammengefasst und steht der Einsatzmannschaft zur Verfügung.



Straßenkartei Kapuzinerberg



Beispiel einer Straßenkarte

zu diesem Projekt wurden wieder zahlreiche Straßenkarteien überprüft, erneuert und an die aktuellen Gegebenheiten angepasst. Auch die zahlreichen Straßenbaustellen in der Stadt Salzburg werden durch die Straßenkartei verarbeitet. Teilweise ist ein Lokalausweis notwendig um mögliche Einschränkungen feststellen zu können. Sämtliche Sperren oder Einschränkungen werden entsprechend hinterlegt, um im Einsatzfall frühzeitig mit einer alternativen Anfahrtsroute reagieren zu können.

Einsatzplanung

Das Referat Einsatzplanung beschäftigt sich mit der Vordierung von Brandschutzplänen und der Aufschaltung von Brandmeldeanlagen an die Leitstelle der Berufsfeuerwehr.

Brandschutzpläne sind für die Feuerwehr im Einsatzfall ein wesentliches Hilfsmittel zur Orientierung, sowie eine Informationsquelle über etwaige Gefahrenquellen, bauliche Maßnahmen und anlagentechnische Einrichtungen des Objekts. Für die Gestaltung dieser Pläne gibt es eine österreichweite Richtlinie und darauf aufbauend eine innerbetriebliche Richtlinie der Berufsfeuerwehr Salzburg. Durch das Referat Einsatzplanung werden sämtliche Pläne auf Einhaltung dieser Richtlinien, nicht auf inhaltliche Richtigkeit, kontrolliert und anschließend elektronisch abgelegt. Ab diesem Zeitpunkt stehen die Pläne in digitaler Form auf den Tablets der Einsatzfahrzeuge zur Verfügung.

Der zweite wesentliche Teil sind die Brandmeldeanlagen. Auch hier gibt es eine österreichweite Richtlinie, welche Anforderungen erfüllt werden müssen, um die Alarmer einer Brandmeldeanlage zu einer Leitstelle übertragen zu dürfen. Die Mitarbeiter betreuen hier den gesamten Ablauf der Aufschaltung und überprüfen die Einhaltung der Richtlinie an der Brandmeldeanlage vor Ort. Alle relevanten Informationen werden auf einer eigenen Kartei gesammelt und im Einsatzfall kann bereits während der Anfahrt ein Überblick über das Objekt gewonnen werden.



Beispiel eines Brandschutzplanes

EDV

Durch das Referat IT wurden im abgelaufenen Jahr einige Softwareumstellungen durchgeführt. Mit dem End-of-Life von Windows 10 wurden sämtliche Computersysteme auf das aktuelle Windows 11 upgedatet. Ältere Hardware wurde ausgetauscht, um die Anforderungen an das neue Betriebssystem zu erfüllen. Ebenfalls ist die verwendete Version der Office-Suite ausgelaufen und musste ersetzt werden. Bei dieser Umstellung wurde die Berufsfeuerwehr durch die IKT des Magistrats im Beschaffungsprozess wesentlich unterstützt.

Neben dem Austausch von Softwareprodukten wurden auch an der Infrastruktur Änderungen durchgeführt, um die Verfügbarkeit und Sicherheit von Systemen zu erhöhen.

Im Bereich der Bereitschaftsoffiziere wurden die bisherigen fixen PC-Arbeitsplätze

durch eine mobile Laptop-Lösung mit Dockingstation abgelöst, um einerseits bei Sachgebietssitzungen oder Besprechungen Zugriff auf notwendige Daten zu haben und andererseits auf beiden Wachen am gleichen Gerät arbeiten zu können.

Eine wesentliche Verbesserung konnte auch durch die Verlagerung von Serverhardware auf die Feuerwache Schallmoos erreicht werden. Die in den letzten Jahren verbesserte leistungsfähigere Wacheverbindung erlaubt jetzt auch den Betrieb von Redundanzen in der Feuerwache Schallmoos. Bisher wurden die redundant ausgeführten Systeme auf unterschiedlicher Hardware in der Feuerwache Maxglan betrieben. Durch diese Umstellung kann auch ein Komplettausfall einer Wache kompensiert werden.

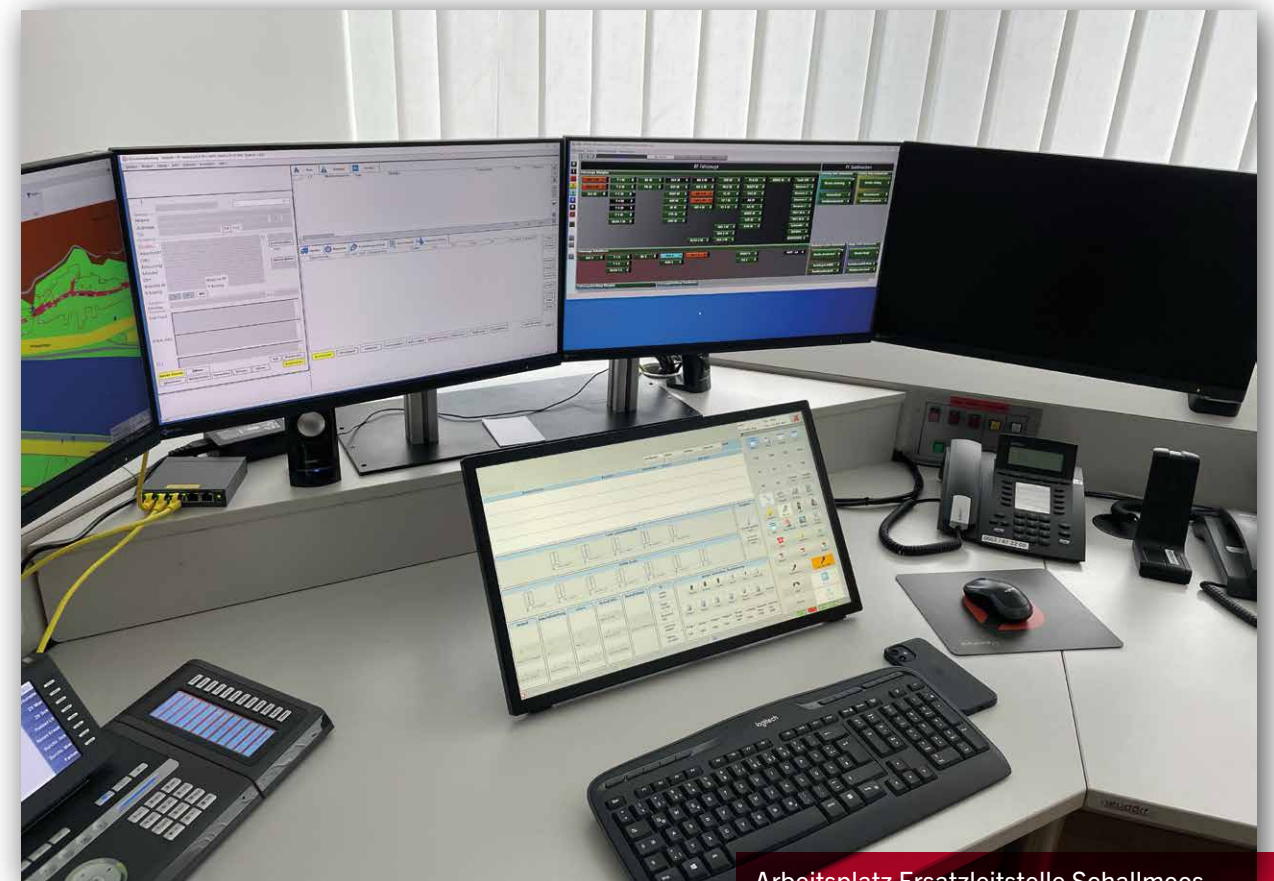
Umstellung auf SIP-Telefonie

Die flächendeckende Umstellung des Telefonnetzes auf SIP- beziehungsweise VoIP-Technologie (Voice over IP) erfordert die schrittweise Erneuerung der Kommunikationssysteme aller Notrufstellen des Landes. Die seit den 1990er-Jahren genutzte ISDN-Technologie musste durch zeitgemäßes VoIP ersetzt werden.

Diese notwendige Umstellung bot gleichzeitig die Gelegenheit, die gesamte Struktur der Telefonanbindung der Berufsfeuerwehr Salzburg grundlegend neu zu konzipieren. Die Etablierung neuer Redundanzen machte unter anderem die Verlegung neuer Leitungswege durch den Telekommunikationsbetreiber A1 erforderlich. Die umfassende Projektsteuerung, welche die Planung, Budgetierung, die Koordination notwendiger Grabungsarbeiten (inklusive Genehmigungen), die Beauftragung diverser Firmen und die Durchführung der Testläufe umfasste, erforderte eine Vorlaufzeit von etwa 18 Monaten.

Am Umstellungstag, dem 1. Dezember 2025, waren sämtliche Vorbereitungsarbeiten abgeschlossen. Die eigentliche, nur wenige Stunden dauernde Umstellung verlief reibungslos.

Seit der Umstellung sind alle Kommunikationswege zur Berufsfeuerwehr über beide Standorte (Haupt- und Nebenfeuerwache) zu 100 Prozent redundant ausgelegt. Störungen werden sowohl vom Netzbetreiber (A1) als auch von unserer Vermittlungsanlage unabhängig voneinander erkannt. Bei einer Störung durch den Netzbetreiber werden sämtliche Gesprächswege für Notruf und Geschäftsleitungen automatisch auf die funktionierende Wacheanbindung umgeroutet und intern via Lichtwellenleiter in die aktive Leitstelle umgeleitet. Für die Disponenten erfolgt diese Umschaltung ohne jegliche Einschränkung der Funktionalität; lediglich eine Systemmeldung informiert über den temporären Notbetrieb.



Arbeitsplatz Ersatzleitstelle Schallmoos

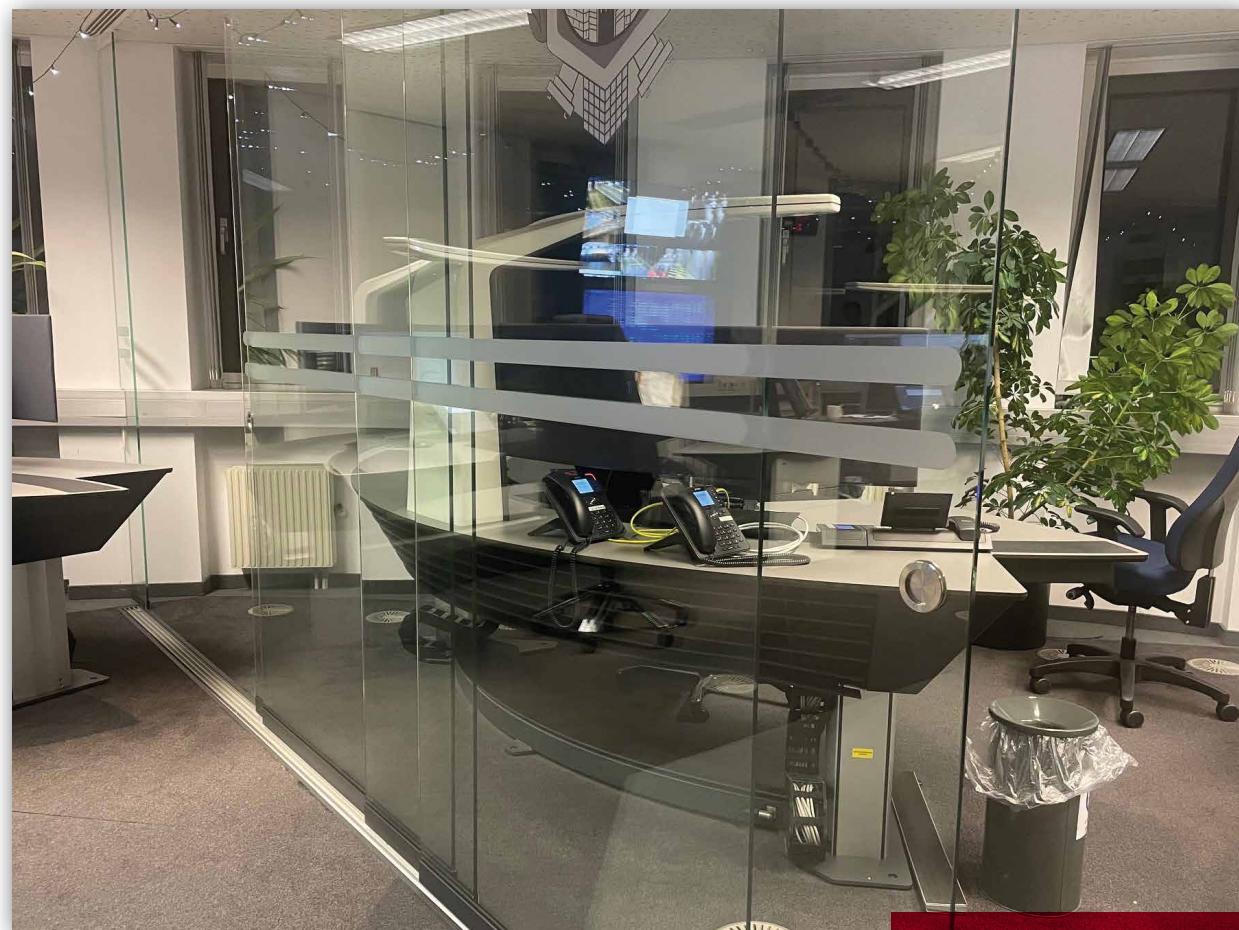
Einbau der Glastrennwand

Eine Evaluierung der Arbeitsabläufe in der Leitstelle ergab, dass durch einen erhöhten Lärmpegel, insbesondere bei hohem Notrufaufkommen, die Arbeitsbelastung zunimmt. Aufgrund der Tätigkeitsverteilung unter den Disponenten ist für bestimmte Aufgaben, wie z.B. die Stammdatenpflege, ein akustisch beruhigter und abgetrennter Arbeitsbereich notwendig.

Die Prüfung verschiedener Lösungsansätze ergab, dass die temporäre räumliche Abtrennung eines Arbeitsplatzes die optimale Lösung darstellt. Die neu errichtete, variable Glastrennwand ermöglicht es, je nach Bedarf einen Teil der Leitstelle akustisch abzutrennen, während der Sichtkontakt gewährleistet bleibt.

Zur Umsetzung waren umfangreiche bauliche Vorbereitungen erforderlich; der Aufbau der Glaskonstruktion durch eine Fachfirma konnte schließlich im Sommer erfolgreich abgeschlossen werden.

Die neue Lösung hat sich sowohl im täglichen Einsatz als auch in Sondersituationen (z.B. bei Schulungen oder größeren Schadenslagen) hervorragend bewährt.



Glastrennwand Leitstelle Maxglan

Vermittlungssystem in der Notleitstelle

Die steigende Bedeutung der Nebenfeuerwache Schallmoos spiegelt sich in der Ausstattung der Ersatz-Leitstelle wider. Die technische Aufrüstung der Leitstelle dort erfolgt seit Jahren schrittweise. Mindestens ein- bis zweimal monatlich wird die Ersatzleitstelle für jeweils 24 Stunden parallel zur Hauptleitstelle in Betrieb genommen.

Die Installation des neuen Bedienplatzes für das Vermittlungssystem (UCIP) hat die Leitstelle Schallmoos endgültig zu einem vollwertigen Ersatzstandort aufgewertet. Der routinemäßige Echtbetrieb gewährleistet neben der regelmäßigen Funktionsprüfung auch die fortlaufende Schulung der Disponenten. Die Aktivierung der Ersatzleitstelle ist jederzeit und durch jeden Disponenten möglich.



Geschäftsgruppe C

(Aus- und Fortbildung)



OBR Ing. Krakowitzer Stefan



BOK Ing. Reitsammer Andreas, LLB.oec

REFERATE

- Fortbildung
- Höhenrettungsdienst
- Wasser- und Tauchdienst
- Schadstoffdienst
- Einsatztaktik und -technik
- Ausbildungen

Grundausbildung

Anfang Februar wurde für die neu aufgenommenen Mitarbeiter eine viermonatige Grundausbildung durchgeführt, welche Ende Mai abgeschlossen werden konnte.

Die Grundausbildung erfolgt gemäß der Richtlinie BF-01 „Grundausbildung Berufsfeuerwehren“ des Österreichischen Bundesfeuerwehrverbandes.

Die Teilnehmer lernen dabei die grundlegenden Fertigkeiten, welche für den Feuerwehrdienst benötigt werden. Dazu zählen beispielsweise Branddienst, Selbst- und Fremdrettung, Schadstoffdienst, Technischer Hilfsdienst, Atem- und Körperschutz aber auch Wasserdienst oder Erste Hilfe.

Die Abschlussprüfung absolvierten neun neue Mitarbeiter mit sehr gutem Erfolg.



Ausbildung mit Niederdruck Hebekissen

Verpflichtende Ausbildung

Maschinenkurs 1

Im vergangenen Jahr wurde der Maschinenkurs 1 für den Aufnahmetermin 2025 durchgeführt und mit einer Abschlussprüfung beendet.

In diesem Kurs werden jene Fahrzeuge unterrichtet, deren genaue Kenntnis notwendig ist, um als Fahrer des Hilfeleistungsfahrzeuges der beiden Feuerwachen oder anderer Kleinfahrzeuge eingesetzt werden zu können. Insgesamt nahmen 9 Mann an der Ausbildung teil.

Maschinenkurs 2

Zusätzlich wurde wieder ein Maschinenkurs 2 mit 7 Teilnehmern durchgeführt.

In diesem Kurs werden die Teilnehmer als Maschinisten auf allen Löschfahrzeugen der Berufsfeuerwehr Salzburg ausgebildet. Sie werden neben den Fahrzeug-Grundlagen mit der Handhabung der Fahrzeug-Seilwinden und deren praktischen Anwendung vertraut gemacht und lernen die Besonderheiten der Löschwasserversorgung in der Stadt Salzburg sowie die Löschwasserförderung über lange Wegstrecken.



Pumpenkunde bei der Maschinistenausbildung

Maschinenkurs 3

Außerdem wurde ein Maschinenkurs 3 für 13 Teilnehmer durchgeführt. Inhalt dieser Ausbildung ist die sichere Beherrschung und Bedienung von Drehleiter beziehungsweise Teleskopmastbühne sowie der Umgang mit dem Wechselladefahrzeug und dem Schweren Rüstfahrzeug der Berufsfeuerwehr Salzburg.



Einschulung Teleskopmastbühne

Wasserdienst-Ausbildung

Im Jahr 2025 konnte wieder eine Wasserdienst-Ausbildung stattfinden. Ziel des Kurses ist der sichere Umgang mit dem Einsatzboot sowie mit dem Schlauchboot auf der Salzach und umliegenden Gewässern. Außerdem wurde die Fließwasserrettung in strömenden Gewässern trainiert sowie eine Besichtigung des Kraftwerkes Lehen und sämtlicher Slipstellen an der Salzach durchgeführt.

Im Rahmen dieser Ausbildung wird auch das Schiffsführerpatent – 10 m – Seen und Flüsse erworben, welches zum selbständigen Führen von Kleinfahrzeugen mit einer Länge bis zu 10 m auf Binnengewässern berechtigt. Die vom Amt der Salzburger Landesregierung abgenommene Prüfung wurden von allen Teilnehmern mit sehr guten Leistungen absolviert. Insgesamt nahmen 13 Mann an diesem Kurs teil.

Nicht Verpflichtende Ausbildung

Chargenschule

Im Jahr 2025 wurde im Bereich der nicht verpflichtenden Ausbildung ein klarer Schwerpunkt auf die Weiterentwicklung der zukünftigen Führungskräfte gelegt. Im Oktober 2025 startete eine neue Chargenschule, an der acht Mitarbeiter teilnehmen. Im Rahmen dieser Ausbildung wurden erste Vorbereitungslehrgänge abgehalten, in denen die Themen Branddienst sowie gesetzliche Grundlagen intensiv vermittelt wurden. Diese Module bilden zugleich einen wesentlichen Bestandteil der gesamten Gruppenkommandantenausbildung, welche die stu-

fenweise Überprüfung und Festigung der theoretischen und praktischen Fähigkeiten der angehenden Führungskräfte sicherstellt.

Die Fortsetzung der Vorbereitungskurse erfolgt im Jahr 2026. Dabei liegt der Fokus auf praxisorientierten Ausbildungsinhalten, die den Teilnehmern ermöglichen, Einsätze zunehmend selbstständig und strukturiert abzuwickeln. Ziel ist es, die angehenden Gruppenkommandanten bestmöglich auf realistische und herausfordernde Einsatzsituationen vorzubereiten.

Laufende Fort- und Weiterbildung

Entsprechend dem Ausbildungskatalog der ÖBFV-Richtlinie „BF-03 Laufende Fort- und Weiterbildungen“ wurden im abgelaufenen Jahr wieder zahlreiche Schulungen abgehalten.

Die Tätigkeiten der Mitarbeiter der Geschäftsgruppe C beschränkten sich jedoch nicht nur auf die Abhaltung der Kurse, vielmehr mussten auch die Skripten und Unter-

lagen aktualisiert beziehungsweise neu erstellt werden.

Das Modul „Ausbildung“ der Firma Kapacher, mit dem die gesamte Ausbildungsplanung im EMS-System abgebildet werden wird, wird in einer finalen Phase überprüft und testweise im Jahr 2026 eingesetzt werden. Mit einem Echtzeitbetrieb soll voraussichtlich Ende 2026 gestartet werden.

Sonderausbildungen

Heißbrandausbildung

Insgesamt nahmen 15 Mann im abgelaufenen Jahr an der Heißbrandausbildung in der Wärmegewöhnungsanlage der Landesfeuerweherschule Salzburg teil.

Ziel der Ausbildung ist die Durchführung von Standardeinsätzen, die Vertiefung der

grundlegenden Kenntnisse eines Atemschutzeinsatzes im Innenangriff, die Merkmale des Brandverlaufes, die Planung und Umsetzung von Ventilationsmaßnahmen im Innenangriff sowie die Anwendung von Techniken zur Brandbekämpfung und Personenrettung.

Brandbekämpfung in Tunnelanlagen

Im Zuge der Grundausbildung wurde der Kurs „Brandbekämpfung in Tunnelanlagen“ durchgeführt. Hierbei wurden auch Teile der Einsatzmannschaft ausgebildet, um auf Einsatzszenarien in Tunnelanlagen vorbereitet zu sein.

Fortbildung der Arbeitsgruppe „Ausbildung“ des FABF

In einem jährlichen Rotationsverfahren finden „Train the Trainer“-Fortbildungen im Rahmen der Arbeitsgruppe „Ausbildung“ des Fachausschusses der Berufsfeuerwehren (FABF) statt.

2025 wurde die Berufsfeuerwehr Salzburg als Austragungsort für das Thema „Technischer Hilfsdienst, Verkehrsunfall“ nominiert.

Insgesamt haben 29 Ausbilder von den sechs Österreichischen Berufsfeuerwehren teilgenommen, wobei durch die Mithilfe von unterschiedlichen Partnern aus der Wirtschaft Vorträge und praktische Übungen zu den Themen Rettungstechniken und Elektromobilität durchgeführt werden konnten.

Von der Firma Milwaukee wurden beispielsweise die aktuellen Geräte mit neuester Akku-Technologie, welche im Technischen Hilfsdienst der Feuerwehren eingesetzt werden, vorgeführt beziehungsweise konnten auch dementsprechend ausprobiert werden.

Seiten der Firma Rosenbauer wurde das neue Hybridelektrische Löschfahrzeug „RT“

vorge stellt. Das Löschfahrzeug vereint ein ergonomisches Aufbaukonzept mit modernster Antriebstechnik sowie zahlreiche Sicherheits- und Einsatzfeatures.

Der einsatztechnische Teil wurde von der Firma WeberRescue übernommen. Hier konnten aktuelle Erkenntnisse aus dem modernen Fahrzeugbau erläutert und feuerwehrtechnisch mit den aktuellsten Werkzeugen aus dem Bereich der hydraulischen Rettungsgeräte ausprobiert werden. Dies betrifft insbesondere die Schnittführungen und Spreiztechniken bei Elektrofahrzeugen, welche sowohl in Theorie und Praxis veranschaulicht wurden.

Insgesamt erwies sich diese Veranstaltung als sehr informativ und lehrreich. Die einstimmige Meinung der Teilnehmer war, dass die Veranstaltungsreihe des FABF in diesem Sinne fortgesetzt werden soll, um unter anderem auch das Thema Austausch und Vereinheitlichung der Ausbildung unter den Österreichischen Berufsfeuerwehren zu forcieren.



Einsatzübung: LKW Unfall



Gruppenfoto der Teilnehmer

Wasser- und Tauchdienst

Für die Aus- und Weiterbildung der insgesamt 20 Einsatztaucher stehen bei der Berufsfeuerwehr derzeit vier Mitarbeiter als Tauchlehrer und drei Mitarbeiter als Tauchlehrassistenten zur Verfügung.

Diese speziell ausgebildeten Mitarbeiter führten auch im Jahr 2025 die Einsatztaucherausbildungen und -schulungen durch.

Insgesamt wurden ca. 306 Tauchgänge mit 117 Tauchstunden geleistet.

Einsatztaucherschulungen

Bei den jährlich stattfindenden Einsatztaucherschulungen wurden im Jahr 2025 die Einsatztaucher in vier Schulungsblöcken theoretisch und praktisch weitergebildet. Dabei lag der Fokus auf der Fließwasserrettung sowie im Bereich „Arbeiten unter Wasser“ sowie der Umgang mit dem Side-scan-Sonar.

Tauchlehrgang 2

2024 bewarben sich wieder 7 Mann zum Einsatztaucher. Der dafür erforderliche Tauchlehrgang 2 wurde im Herbst begonnen und fand am Ausbildungsgelände des OÖ.-Landesfeuerwehrverbandes am Attersee statt. Schwerpunkte waren Trockentauchen, das Kompass tauchen sowie die Pflege der Ausrüstung.

Die Ausbildung wird im Jahr 2026 fortgeführt, um wieder neue Taucher in den Einsatzdienst übernehmen zu können.

Einsätze

Insgesamt wurden die Spezialkräfte 5-mal zu Taucheinsätzen sowie 20-mal zu Personenrettungen an die Salzach alarmiert. Meistens gingen die Einsätze glimpflich aus und die Personen konnten rechtzeitig aus dem Wasser gerettet werden.

Aber auch die Assistenzleistungen für die Polizei kamen vermehrt vor. Dazu zählen Suchaktionen am Wasser aber auch Bergungen von Gegenständen aus dem Wasser.

Hubschrauber-Übung Hintersee

Am 15.09.2025 wurden wir von der Freiwilligen Feuerwehr Faistenau zu einer gemeinsamen Übung am Hintersee eingeladen, an der wir mit vier Einsatztauchern teilnahmen.

Diese Übung hat wieder gezeigt, dass die Einsatztaucher der Berufsfeuerwehr innerhalb von 15 min. verlagert werden und mit der Suche nach einer vermissten Person beginnen können.

Spezielle Rettung aus Höhen und Tiefen

Die Höhenrettergruppe der Berufsfeuerwehr Salzburg umfasste im Jahr 2025 insgesamt 31 ausgebildete Höhenretter, von denen sechs als Ausbilder tätig waren. Der Personalstand blieb damit auf einem stabil hohen Niveau, wodurch Aus- und Weiterbildung ebenso wie der Einsatzdienst verlässlich sichergestellt werden konnten.

Auch in diesem Jahr fand das traditionelle zweitägige Seminar statt, bei dem sämtliche Ret-tungstechniken und -maßnahmen umfassend wiederholt und vertieft wurden. Neben der Arbeit mit neuer Gerätschaft standen besonders die Sicherung eines Paragleiters sowie die Menschenrettung aus einem Turmdrehkran im Mittelpunkt. Diese praxisnahen Schwerpunkte ermöglichten es, komplexe Einsatzszenarien realitätsnah zu trainieren und das Zusammenspiel innerhalb der Gruppe weiter zu stärken.

Im Mai 2025 nahm die Höhenrettergruppe zusätzlich an einer bundesweiten Fortbildung in Wien teil, an der alle österreichischen Höhenrettergruppen vertreten waren. Ziel dieser Veranstaltung war es, die unterschiedlichen Rettungstechniken der Berufsfeuerwehren besser aufeinander abzustimmen und den gegenseitigen Erfahrungsaustausch zu intensivieren. Ein besonderes Highlight bildete die Abschlussübung am Wiener Riesenrad, die eindrucksvoll zeigte, wie gut die Zusammenarbeit der Teams österreichweit funktioniert.

Auch im Einsatzdienst war das Jahr 2025 geprägt von zahlreichen Alarmierungen. Die Höhenretter wurden überwiegend zu Rettungen aus großer Höhe gerufen, bei denen Personen entweder aktiv gerettet oder vor einem Absturz bewahrt werden mussten. Mehrmals galt es zudem, Paragleiter aus schwierigen Lagen zu befreien, unter anderem aus einer sogenannten Zahnschlagge. Alle Einsätze konnten professionell und ohne Zwischenfälle abgearbeitet werden.

Ein wichtiger Meilenstein war darüber hinaus die erfolgreiche Ausbildung von sechs Mitarbeitern, die im September 2025 die Qualifikation zum speziell ausgebildeten Retter aus Höhen und Tiefen erlangten. Diese intensive Ausbildungsphase wurde mit einer positiv abgelegten Abschlussprüfung abgeschlossen und stärkt die Einsatzkompetenz der Gruppe nachhaltig.

Insgesamt blickt die Höhenrettergruppe der Berufsfeuerwehr Salzburg auf ein ereignisreiches und erfolgreiches Jahr 2025 zurück, geprägt von anspruchsvollen Übungen, wertvoller Weiterbildung und einer Vielzahl an professionell durchgeführten Rettungseinsätzen.



Geschäftsgruppe D

(Feuerwehrtechnik)



OBR Dipl.-Ing.(FH) Jakolitsch Stefan



BK Möschl Florian, MSc

REFERATE

- Atem- und Körperschutz
- Fahrzeugwesen
- Tunneleinsatztechnik
- Gerätewesen
- Werkstätten
- Lagerwesen

Mobiler Stromerzeuger

Im März 2025 wurde ein neuer mobiler Stromerzeuger mit einer Nennleistung von 150 kVA in den Einsatzdienst der Berufsfeuerwehr übernommen.

Der Aufbau des Stromerzeugers erfolgte durch die Firma Sapotec auf einem Tandemachsanhänger der Firma Ablinger, womit eine schnelle und flexible Verlegung an verschiedene Einsatzorte sichergestellt ist. Der Stromerzeuger wird von einem V6-Dieselmotor mit einem Hubraum von 6,7 Litern angetrieben. Das Aggregat verfügt über ein Tankvolumen von 300 Litern, wodurch ein längerer autarker Betrieb gewährleistet ist.

Zur weiteren Ausstattung gehört ein integrierter mobiler Lichtmast. Dieser kann

auf eine Höhe von fünf Metern ausgefahren werden und ist 360 Grad drehbar. Der Mast ist mit vier schwenkbaren Scheinwerfern ausgestattet, die jeweils eine Leistung von 185 Watt aufweisen.

Hauptzweck des Aggregats ist die Redundanzversorgung der beiden Feuerwachen der Berufsfeuerwehr im Falle eines Ausfalls der beiden stationären Notstromgeneratoren. Darüber hinaus kann der Stromerzeuger im Feldbetrieb eingesetzt werden, beispielsweise zur Versorgung externer Einrichtungen, zur Unterstützung bei großflächigen Stromausfällen oder zur Ausleuchtung großer Einsatzstellen.



Mobiler Stromerzeuger

Rüstlöschfahrzeug „Tank 1/ Maxglan“

Mitte August wurde ein Rüstlöschfahrzeug RLFA 2000, Rufname „Tank 1 / Maxglan“ in der Feuerwache Maxglan in den Dienst gestellt. Das Neufahrzeug ersetzt ein bestehendes Rüstlöschfahrzeug aus dem Jahr 1996, dass mit zahlreichen Mängeln nicht mehr dem heutigen Stand der Technik entsprach.

Das neue RLFA 2000 auf Basis Mercedes-Benz Atego 1730 AF wurde von der Firma Rosenbauer in Leonding bei Linz angefertigt und komplett mit Fahrgestell, Feuerwehraufbau und feuerwehrtechnischer Beladung an uns ausgeliefert.

Neben der üblichen Feuerwehrausrüstung verfügt das Fahrzeug über einen 2000 Liter Wassertank, einen 200 Liter Schaummitteltank, einer Seilwinde mit 5 Tonnen Zugkraft,

einem 14 kVA Stromerzeuger sowie einem akkubetriebenen Rettungssatz.

Am Fahrzeug selbst finden 6 Personen Platz, wobei zwei Personen, der Maschinist und der Gruppenkommandant im Fahrerhaus Platz finden und die übrigen vier Feuerwehrbediensteten in einem separaten, an das Fahrerhaus angrenzenden Mannschaftsraum sitzen. Hinter jedem der vier Einzelsitze ist jeweils ein Atemschutzgerät gehalten, damit sich die Feuerwehrleute schon während der Anfahrt entsprechend ausrüsten können.

Mit diesem Rüstlöschfahrzeug verfügt die Berufsfeuerwehr Salzburg neben einem älteren Modell nun über vier idente Rüstlöschfahrzeuge, was wiederum der Ausbildung und auch den raschen Einsatzabläufen zugutekommt.



Tank 1 / Maxglan

Gefährliche Stoffe Fahrzeug (GSF)

Ebenfalls Mitte August 2025 wurde ein Gefährliche Stoffe Fahrzeug (GSF) in den Dienst gestellt, dass ein in die Jahre gekommenes Fahrzeug aus dem Jahr 1987 ersetzt.

Das neue GSF basiert auf einem Mercedes-Benz Fahrgestell der Type Atego 1530, 4x2 und ist mit einem automatisierten Schaltgetriebe ausgestattet. Der Auf- und Ausbau erfolgte durch die Firma Magirus Lohr und besteht im Wesentlichen aus einem Koffer, in dem stirnseitig eine beidseitige ausziehbare Werkzeugwand montiert ist. Darauf ist neben Absperr-

material auch funkenarmes sowie Standard-Schanz- und Abschöpfwerkzeug gehalten. Direkt daran schließen sich auf beiden Seiten je zwei Geräte-Tiefräume an, in denen neben den typischen Feuerwehrgerätschaften auch thematisch zusammenhängende Ausrüstungsgegenstände in antistatischen Eurobehältern gelagert werden. Direkt daran schließen sich auf beiden Seiten je zwei Geräte-Tiefräume an, in denen neben den typischen Feuerwehrgerätschaften auch thematisch zusammenhängende Ausrüstungsgegenstände in antistatischen Eurobehältern gelagert werden.

So befindet sich im Geräteraum 1 hauptsächlich Schutzausrüstung wie Pressluftatmer, Ein- und Mehrwegschutzanzüge, Säurestiefel, Säurehandschuhe und Augenschutz.

Im Geräteraum 2 finden sich neben diversen Werkzeug- und Notalkoffern auch zwei Ersteinsatz-Trolleys, die mit Abdichtmöglichkeiten und Auffangequipment ausgestattet sind, damit im Ereignisfall sofort Erstmaßnahmen gesetzt werden können.

Die unterschiedlichsten Möglichkeiten zum Thema Abdichten, wie aufblasbare Keile und Zylinder, Rohrdichtkissen sowie diverse Leck-Bandagen sind im Geräteraum 3 gelagert.

Im Geräteraum 4 findet sich alles was mit Strom beziehungsweise Beleuchtung zu tun hat sowie ein vereinfachtes und einheitliches Erdungssystem für alle am GSF gelagerten Pumpen.

Der heckseitige Laderaum ist mit einer Palfinger-Hebebühne ausgestattet, die den Zugriff auf die umfangreiche Beladung erleichtert. Dazu gehören fünf Rollcontainer für Bindemittel, Auffangmaterial, kleine und große Pumpen samt diversen Übergangsstücken sowie Schutzanzüge, zwei Bergefässer, ein erdungsfähiges Umfüllfass mit 200 Litern Fassungsvermögen, ein Transportrodel sowie ein AirPack-Trolley für Fremd- und Arbeitsluft. Ergänzt wird die Beladung hinten durch vier Staubretter und zehn Industrieschläuche mit je fünf Meter Länge, die für Umpumparbeiten eingesetzt werden.

Das Gefährliche Stoffe Fahrzeug ist ein unverzichtbares Hilfsmittel für die Feuerwehren der Stadt Salzburg. Durch seine umfangreiche Ausstattung und die speziell geschulten Einsatzkräfte können chemische, biologische oder auch radioaktive Gefahrstoffe frühzeitig erkannt und wirkungsvoll bekämpft werden, was Leben rettet und Umweltschäden minimiert.



Gefährliche Stoffe Fahrzeug (GSF)

Pulverlöschanhänger

Der neue Pulverlöschanhänger führt 250 kg Flammbrandpulver, 48 kg Metallbrandpulver sowie 60 kg Kohlendioxid mit und ersetzt den bisherigen Anhänger aus dem Baujahr 1961.

Das Flammbrandpulver wird über eine 30 m lange Schlauchleitung mit angeschlossener Löschpistole aufgebracht. Es wird vorwiegend bei Flüssigkeitsbränden sowie Gasbränden eingesetzt, da es die chemische Reaktionskette des Feuers schnell und effektiv unterbricht.

Das Kohlendioxid wird ebenfalls über eine 30 m lange Schlauchleitung mit Schneerohr abgegeben. Es eignet sich besonders für Trafobrände und Brände in elektrischen Anlagen, da es rückstandsfrei löscht und empfindliche Technik nicht beschädigt.

Mit dieser modernen Ausstattung stellt der Pulverlöschanhänger eine deutliche Verbesserung gegenüber dem Altgerät dar und erweitert die Einsatzmöglichkeiten der Feuerwehr vor allem im technischen und industriellen Bereich.



Pulverlöschanhänger

Tischlereiwerkstatt

Um den Bestimmungen des Arbeits- beziehungsweise Bediensteten-Schutz-gesetzes vollumfänglich zu entsprechen, wurde Anfang Juni die Tischlerei auf der Hauptfeuerwache umfassend adaptiert. Da die bisher verwendete mobile Absauganlage nicht mehr den aktuellen Sicherheitsvorgaben entsprach, erfolgte die Installation einer neuen, leistungsstarken Sägespäne-Absauganlage.

Im Zuge dieser Modernisierung wurde zudem die bestehende Tischkreissäge-/Hobelkombinationsmaschine außer Betrieb genommen und durch zwei sichere, stationäre Einzelgeräte ersetzt: eine moderne Tischkreissäge sowie eine Abricht-/Dickenhobelkombination.

Durch diese Maßnahmen konnte sowohl die Arbeitssicherheit als auch die Effizienz in der internen Holzverarbeitung deutlich verbessert werden.

Atem- und Körperschutz

Das Jahr 2025 war im Bereich Atem- und Körperschutz der Berufsfeuerwehr Salzburg von wesentlichen Modernisierungen, infrastrukturellen Verbesserungen sowie einer vertieften Zusammenarbeit mit der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt

Salzburg geprägt. Die Entwicklungen stärken sowohl die Einsatzbereitschaft als auch die langfristige Versorgungssicherheit bei Ereignissen, in denen Atem- und Körperschutz eine zentrale Rolle spielt.

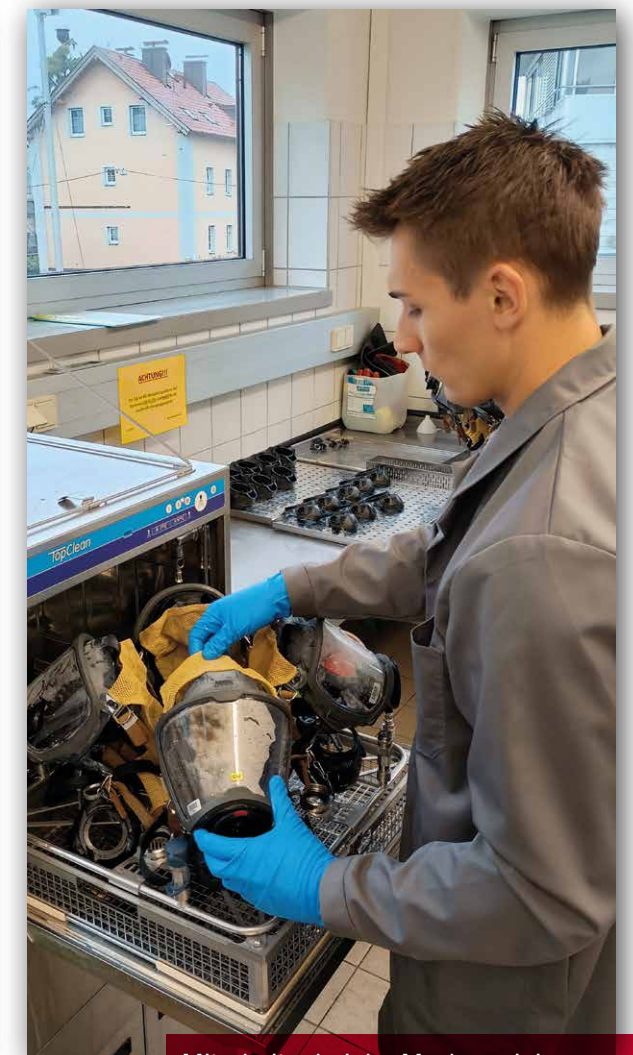
Infrastruktur und technische Weiterentwicklung

Ein bedeutender Meilenstein konnte mit der finalen Fertigstellung der neuen Räumlichkeiten der Grobreinigung erreicht werden. Die bauliche Optimierung ermöglicht nun eine noch klarere Trennung von Schwarz- und Weißbereichen, wodurch die hygieni-

schen Abläufe weiter verbessert und die Arbeitssicherheit für das eingesetzte Personal erhöht wurde. Die neuen Strukturen sorgen für effizientere Prozesse bei der Wiederaufbereitung der Einsatzausrüstung nach Schadensereignissen.



Mitarbeiter bei der Geräte Überprüfung



Mitarbeiter bei der Maskenreinigung

Aufgrund eines technischen Gebrechens war zudem die Erneuerung der Atemluftspeicheranlage der Atemschutzwerkstatt erforderlich. Hierzu wurden vier Speicherflaschen (50 Liter / 350 bar) in Betrieb genommen. Damit ist die zuverlässige Versorgung mit qualitativ hochwertiger Atemluft langfristig gewährleistet und die Einsatzfähigkeit des Atemschutzwesens gesichert.

Das strategische Atemluftflaschen-Austauschprogramm wurde 2025 wie geplant fortgeführt. Insgesamt konnten heuer rund 20 Composite-Atemluftflaschen (300 bar) erneuert werden. Damit wird

schrittweise der gesamte Flaschenbestand modernisiert, um Sicherheitsstandards und technische Anforderungen weiterhin auf höchstem Niveau zu erfüllen.

Das Projekt „Fremdluftversorgung“ konnte mit Jahresende abgeschlossen werden und somit die Fremdluftversorgungsgeräte (AirPack) vollständig in Dienst gestellt werden. Diese Systeme ermöglichen im Einsatz zusätzliche Versorgungssicherheit für Atem- und Schutzanzugtrupps und erweitern die taktischen Möglichkeiten, insbesondere bei langandauernden oder komplexen Schadenslagen.

Aus- und Weiterbildung

Auch im Ausbildungsbereich war 2025 ein intensives und erfolgreiches Jahr. Sämtliche Mitarbeiter der Atemschutzwerkstatt absolvierten den vorgeschriebenen Auffrischkurs für Atemschutzgerätewarter. Damit wird gewährleistet, dass Wartung, Pflege und Prüfung der Geräte weiterhin mit höchster Fachkompetenz erfolgen.

Darüber hinaus konnten zwei Mitarbeiter der Geschäftsgruppe Atem- und Körperschutz bei der Firma Interspiro in Gleisdorf erfolgreich den Schutzanzugwartkurs abschließen. Mit diesem Spezialwissen wird die Betreuung und Instandhaltung

der Schutzanzüge der Berufsfeuerwehr Salzburg weiter professionalisiert.

Im Themenfeld Tunnелеinsatz konnte im Rahmen der Grundausbildung erneut ein Grundkurs Brandbekämpfung in Tunnelanlagen abgehalten werden. Neben den neuen Lehrgangsteilnehmern wurde auch ein weiterer Teil der Einsatzdienstmannschaft in diesem anspruchsvollen Einsatzbereich geschult. Damit trägt die Feuerwehr der wachsenden Bedeutung dieses Themas Rechnung und stärkt die Einsatzbereitschaft für zukünftige Herausforderungen.



Ausbildung Tunnelbrandbekämpfung



Atenschutzsammelplatz mit Freiwilliger Feuerwehr

Vernetzung und Zusammenarbeit im Stadtgebiet

Ein wesentlicher Schwerpunkt 2025 lag auf der strukturierten Zusammenarbeit mit der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Salzburg. Im Auftrag des Branddirektors wurde eine gemeinsame Arbeitsgruppe „Atemschutz“ für den Bezirk Salzburg-Stadt ins Leben gerufen. Ziel dieser Initiative ist es, die Koordination und gemeinsame Bewältigung von Großschadenslagen weiter zu professionalisieren.

Die Arbeitsgruppe erarbeitete im Laufe des Jahres ein umfassendes Konzeptpapier, dass die zukünftige Zusammenarbeit im Bereich Atem- und Körperschutz klar strukturiert. Zentrale Themen dabei waren:

- die Organisation und Strukturierung des Atemschutzsammelplatzes
- standardisierte Abläufe in der Atemschutzüberwachung
- die Versorgung und Logistik im Bereich Atem- und Körperschutz bei Ereignissen größeren Umfangs.

Das Konzeptpapier wird Ende 2025 dem Branddirektor sowie dem Abschnittsfeuerwehrkommandanten zur Vidierung vorgelegt und bildet künftig die Grundlage für ein einheitliches, organisationsübergreifendes Vorgehen.



Atenschutzsammelplatz mit Freiwilliger Feuerwehr

Ausblick

Die im Jahr 2025 gesetzten Schritte im Bereich Infrastruktur, Gerätewesen, Ausbildung und Zusammenarbeit bilden eine wesentliche Basis für die Leistungsfähigkeit der Berufsfeuerwehr Salzburg in den kommenden Jahren. Mit der bevorstehen-

den Finalisierung des Projekts „Fremdluftversorgung“ sowie der Fortführung der Modernisierungsprogramme bleibt der Bereich Atem- und Körperschutz bestens für zukünftige Anforderungen gerüstet.

Geschäftsgruppe E

(Vorbeugender Brandschutz)



Dipl.-Ing.(FH) Reiter Wolfgang



Ing. Weiglhofer Thomas, MSc



Ing. in Kurz Sabrina

REFERATE

- Sonderbauwerke und Betriebsbrandschutz
- Behördenverfahren
- Feuerbeschauen
- Beratungsdienst VB
- Handfeuerlöscher

Die Mitarbeiter der Geschäftsgruppe E „Vorbeugender Brandschutz“ nahmen im Jahr 2025 wieder an zahlreichen Feuerbeschauen, Verhandlungen auf bau-, gewerbe-, veranstaltungs- und luftfahrtrechtlicher Grundlage sowie Überprüfungen und Vorbesprechungen als Sachverständige teil. Zudem wurden wieder mehrere Schulungen im Umgang mit Mitteln der ersten Löschhilfe abgehalten. Des Weiteren kam es im Jahre 2025 zu personellen Veränderungen in der Geschäftsgruppe „Vorbeugenden Brandschutz“. Unser langjähriger Leiter des „Vorbeugenden Brandschutzes“ Herr Ing. Andreas Fuchs verabschiedete sich mit Oktober in den wohlverdienten Ruhestand. Hiermit möchten wir uns für den langjährigen

Einsatz und die gute Zusammenarbeit bei ihm bedanken. Die Leitung des „Vorbeugenden Brandschutzes“ hat mit Oktober Herr DI(FH) Wolfgang Reiter übernommen. Seit 1. Oktober verstärkt Frau Ing. in Sabrina Kurz das Team des „Vorbeugenden Brandschutzes“. Nach ihrer Ausbildung die voraussichtlich im März abgeschlossen sein wird, wird sie als Amtssachverständige tätig sein.

Beispielhaft darf nachstehendes Projekt aus dem Tätigkeitsbereich der Geschäftsgruppe E für das Jahr 2025 vorgestellt, sowie ein Überblick über die durchgeführten Brandschutzschulungen gegeben werden:

Errichtung eines „Sonderbauwerks“ für Bus-Stellplätze und einer PV-Anlage mit 850.000 kWh/Jahr der Firma Albus

Ein Flugdach zur Unterbringung und Bereitstellung von Bussen mit Grundmaßen von ca. 84 m × 54 m wurde im Jahr 2025 fertiggestellt. Die Tragkonstruktion ist darauf ausgelegt, unter einem ganzflächig installierten Photovoltaiksystem (1.708 Module) eine effiziente Energieerzeugung sicherzustellen. Ziel war eine integrierte Lösung aus Mobilität, Energieautarkie und wartungsarmem Betrieb.

Für die Baueinreichung wurden ein Brandschutzkonzept, eine brandschutztechnische Stellungnahme sowie eine Brandsimulation erstellt, um die Brandsicherheit und Statik des Objekts jederzeit

sicherstellen zu können. Zudem ist wurde im Flugdach ein Rauchansaugsystem vorgesehen, das eine frühzeitige Alarmierung der Einsatzkräfte gewährleistet. Das Projekt konnte nach mehreren Bau- und Gewerberechtlichen Verhandlungen bis Herbst 2025 ganzheitlich realisiert werden.



Ausschnitt aus der Brandsimulation der Fa. Flammpunkt (© Fa. Flammpunkt)

Brandschutzschulungen

Im Jahr 2025 wurden für städtische Betriebe wie, Erhalter von Infrastrukturen, Senioren- und Kinderbetreuungseinrichtungen Schulungen im Umgang mit tragbaren Löschgeräten abgehalten.

Die grundlegenden Ziele dieser Schulungen waren es, den teilnehmenden Personen die Thematiken des Brandschutzes mit seinen vielseitigen Facetten näher zu

bringen und diese auf den Gebieten der frühzeitigen Gefahrenerkennung zu sensibilisieren und in weiterer Folge in der Gefahrenabwehr präventiv zu schulen. Neben den theoretischen Aspekten wie das Verhalten im Brandfall wurden die Teilnehmer auch im praktischen Umgang mit Feuerlöschgeräten wie tragbaren Feuerlöschern geschult, um im Ernstfall richtig und schnell reagieren zu können.

Ausbildung zum Brandschutzwart

Brandschutzwarden haben die Aufgabe, den Brandschutzbeauftragten bei seinen Aufgaben zu unterstützen und innerhalb bestimmter örtlicher und sachlicher Bereiche der Arbeitsstätte die Brandsicherheit zu überwachen. Um diese Personen in Ihrem Aufgabenbereich adäquat zu Schulen, wurden im Jahr 2025 ein Termin von der Berufsfeuerwehr Salzburg abgehalten, in welcher

die Zusatzqualifikation Brandschutzwart (BSW), gemäß der Technischen Richtlinien Vorbeugender Brandschutz (TRVB 117 O), erlangt werden konnte. Dieser Zusatzausbildung stellten sich 20 Teilnehmerinnen, welche diesen mit Erfolg abschließen konnten und somit in Ihren zugeteilten Bereichen für die nötige Brandsicherheit sorgen.

Vorstellung Atemschutzwerkstatt

Bei vielen Einsätzen der Feuerwehr stehen Atemschutzgeräteträger im Mittelpunkt der unmittelbaren Gefahrenabwehr.

Ob bei Brandereignissen, Schadstoffaustritten, technischen Störfällen oder in schwer zugänglichen Einsatzbereichen ist moderne Atemschutztechnik unverzichtbar, um die Sicherheit der Einsatzkräfte zu gewährleisten. Hinter dieser Technik steht ein hoch spezialisiertes System an

Wartung, Prüfung, Dokumentation und Logistik, dessen Funktion für die tägliche Einsatzbereitschaft der Berufsfeuerwehr Salzburg von zentraler Bedeutung ist.

Um diese Anforderungen dauerhaft auf höchstem Niveau erfüllen zu können, betreibt die Berufsfeuerwehr Salzburg mit der Atemschutzwerkstätte eine eigene Fachabteilung, die weit mehr als nur eine Reparatur- und Prüfstelle darstellt. Hier arbeiten speziell ausgebildete Fachkräfte, die gewährleisten, dass sämtliche Geräte für Atem- und Körperschutz rund um die Uhr verfügbar, einsatzbereit und technisch einwandfrei zur Verfügung stehen. Die Werkstätte bildet damit einen wichtigen Pfeiler der operativen Leistungsfähigkeit der Feuerwehr im gesamten Stadtgebiet.

Standort und räumliche Struktur:

Die Atemschutzwerkstätte befindet sich auf dem Gelände der Hauptfeuerwache der Berufsfeuerwehr Salzburg in der Jägermüllerstraße 3. Untergebracht im Nebengebäude der Wache, verfügt sie über mehrere funktional voneinander getrennte Arbeitsbereiche, die eine fachgerechte und effiziente Durchführung sämtlicher Tätigkeiten gewährleisten. Zusätzlich befindet sich auf der Wache Schallmoos ein „Atemschutz-Lager“ für Verbrauchsmaterialien. Die Räumlichkeiten gliedern sich in:

Bereich für Vor- und Grobreinigung

Hier erfolgt die erste Aufarbeitung von Atemschutzmasken, Atemschutzgeräten und Schutzanzügen nach deren Einsatz. Insbesondere nach Bränden oder Schadstoffereignissen ist eine klare Trennung von kontaminierten und sauberen Bereichen essenziell, um Sicherheits- und Hygienevorgaben einzuhalten.



Bereich für Feinreinigung:

In diesem besonders sensiblen Bereich werden die zuvor grob gereinigten Geräte manuell oder maschinell desinfiziert, getrocknet und für die weitere Prüfung vorbereitet.



Wartungs- und Prüfräume:

Diese spezialisierten Räume sind mit modernster Technik ausgestattet, darunter Prüfgeräte für Atemschutzmasken, Druckluftgeräte, Messtechnik, Schutzanzüge und Wärmebildkameras. Hier werden Funktionsprüfungen, Kalibrierungen und Reparaturen durchgeführt.



Büoräumlichkeiten:

Die korrekte Dokumentation und Qualitätssicherung sind integrale Bestandteile der Atemschutzausbildung und -prüfung. Daher verfügt die Atemschutzwerkstätte über ein eigenes Büro für Verwaltungstätigkeiten.

Lagerräume:

Sie dienen der geordneten Aufbewahrung von Ersatzteilen, Komponenten, Schutzanzügen, Atemschutzmasken sowie zahlreichen Ausrüstungsgegenständen.



Darüber hinaus ist die Atemschutzwerkstätte hauptverantwortlich für die Beladung und Einsatzbereitschaft zweier zentraler Sonderfahrzeuge der Berufsfeuerwehr Salzburg:

- Atemschutzfahrzeug (ASF) sowie
- ww-Stoffe-Fahrzeug (GSF).

Diese Fahrzeuge kommen insbesondere bei Großschadenslagen, Schadstoffereignissen und längeren Atemschutzeinsätzen zum Einsatz.

Das Team der Atemschutzwerkstätte

Die Atemschutzwerkstätte wird von einem engagierten und hochqualifizierten Team getragen. Die Organisation gliedert sich wie folgt:

BK Möschl Florian, MSc.
(Geschäftsgruppenleiter D)



HBM Messner Peter
(Referatsleiter Atem- und Körperschutz)



HBM Pletzenauer Claudius
(Stv.Referatsleiter Atem- und Körperschutz)



LM Kittl Wolfgang



OBM Schnöll Alfred



LM Silbergasser Robert



LM Miller Florian



LM Unger Cornelius



LM Russeger Richard



OFM Schumertl Markus



LM Schneeberger Manuel



Alle Mitarbeiter verfügen über spezifische Zusatzqualifikationen wie Atemschutzgerätewart, Schutzanzugwart oder Fachausbildungen für Messtechnik und Strahlenschutz. Viele von ihnen wirken darüber hinaus aktiv in der Ausbildung von Einsatzkräften mit.

Aufgaben und Verantwortungsbereiche

Die Atemschutzwerkstätte erfüllt ein breites Spektrum an Aufgaben, welches weit über einfache Wartungsarbeiten hinausgeht. Die wichtigsten Tätigkeitsfelder umfassen:

1. Prüfung und Wartung der Atem- und Körperschutzausrüstung:

Pressluftatmer, Atemschutzmasken, Schutzanzüge unterschiedlicher Schutzstufen, Wärmebildkameras, Messgeräte für Gasmesstechnik, Messgeräte für den Strahlenschutz

Darüber hinaus obliegt der Werkstätte die Organisation externer Überprüfungen sowie die vollständige Dokumentation aller Prüfvorgänge gemäß geltender Normen und Richtlinien.

2. Füllen von Atemluftflaschen:

Die Werkstätte betreibt eine moderne Atemluftfüllanlage, mit der Pressluftflaschen für Atemschutzgeräte sowie Flaschen für den Tauchdienst gefüllt werden. Hier gelten besonders strenge Reinheits- und Qualitätsstandards.

3. Ausbildung und Einsatztraining:

Die Mitarbeiter der Werkstätte sind maßgeblich beteiligt:

- an der Ausbildung in allen Bereichen des Atemschutzes,
- an praktischen Heißausbildungen,
- an einsatznahen Trainings für Einsatzdienst und Grundausbildung.

4. Atemschutzstützpunkt für den Bezirk Salzburg-Stadt:

Als offizieller Atemschutzstützpunkt stellt die Berufsfeuerwehr Salzburg gemeinsam mit der Werkstätte eine übergeordnete Versorgung und Koordination sicher - insbesondere bei Einsätzen der Freiwilligen Feuerwehren des Stadtgebiets.

5. Unterstützung der Einsatzleitung:

Bei Großschadenslagen oder langandauernden Einsätzen unterstützt die Atemschutzwerkstätte die Einsatzleitung in folgenden Bereichen:

- Organisation und Betreuung des Atemschutzsammelplatzes
- Logistik und Versorgung mit Atemluft
- Bereitstellung von Ersatzgerät
- Fachberatung im Bereich Atem- und Körperschutz.

Kennzahlen - Umfang der betreuten Ausrüstung

Die Atemschutzwerkstätte ist für die Einsatzfähigkeit einer Vielzahl von Geräten verantwortlich. Diese Kennzahlen verdeutlichen die hohe Verantwortung, die die Werkstätte für die technische Einsatzfähigkeit der Berufsfeuerwehr Salzburg trägt. Derzeit umfasst der Bestand:

290
Pressluftflaschen

180
Atemschutzmasken

45
Schutzanzüge
Schutzstufe 2



130
Atemschutzgeräte

15
Wärmebild-
kameras

18
Schutzanzüge
Schutzstufe 3

27
Messgeräte (Gas,
Strahlenschutz
usw.)

100
Fluchtfiltermasken

Schlussbetrachtung:

Die Atemschutzwerkstätte der Berufsfeuerwehr Salzburg bildet einen zentralen Baustein für die Sicherheit aller Einsatzkräfte im Stadtgebiet. Die Kombination aus technischem Know-how, modernster Ausstattung, hoher fachlicher Spezialisierung und engagiertem Personal macht sie zu einer unverzichtbaren Einrichtung für den täglichen Feuerwehreinsatz.

Sie stellt sicher, dass jene Frauen und Männer, die im Ernstfall ihr Leben einsetzen, mit bestmöglicher Ausrüstung geschützt und unterstützt werden und leistet damit einen wesentlichen, oft unsichtbaren, aber unverzichtbaren Beitrag zur Sicherheit der Stadt Salzburg.

Einsatzberichte

Brand Industriebetrieb Stadt Salzburg

Am 6. Februar 2025 um 22:29 Uhr wurde die Berufsfeuerwehr Salzburg zu einer ausgelösten Brandmeldeanlage in einem Industriebetrieb in der Alpenstraße mit einer Löschbereitschaft alarmiert.

Bereits während der Anfahrt gingen mehrere Notrufe ein, die auf ein erhöhtes Brandgeschehen hindeuteten, weshalb der Einsatzleiter die diensthabende Wache der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Salzburg sowie weitere Kräfte der Berufsfeuerwehr (u.a. 2. Einsatzleitfahrzeug, Teleskopbühne und Großtanklöschfahrzeug) alarmierte. Bereits auf der Anfahrt war ein massiver Flammenschein sichtbar, weshalb auf eine Erkundung über die Brandmeldeanlage (BMA) verzichtet und direkt mit der Brandbekämpfung im nordwestlichen Bereich der Firma begonnen wurde. Die Flammen schlugen aus dem Dachbereich auf der nordwestlichen Seite des Gebäudes und die Hallenbereiche darunter standen in Vollbrand. Die vor Ort befindlichen Mitarbeiter bestätigten, dass sich keine Personen mehr im Gebäude befanden und alle Mitarbeiter am Sammelplatz versammelt waren.

Die Drehleiter wurde auf der nordwestlichen Seite des Gebäudes positioniert und mit einem Wasserwerfer die erste Brandbekämpfung eingeleitet. Parallel dazu wurden die Brandschutzpläne eingeholt, um einen besseren Überblick über das Gebäude zu erhalten. Ein Atemschutztrupp schaltete im Dachbereich die Stromversorgung, basierend auf einem Hinweis der Betriebsmitarbeiter, ab. Als Erstmaßnahmen wurden Löschmaßnahmen mit 2 C-Rohren im Innenbereich zur Brandabschnittssicherung im Erdgeschoss und über die Drehleiter mittels Wasserwerfer im Dachbereich eingeleitet.

In Absprache zwischen den beiden Bereitschaftsoffizieren und nach Abstimmung mit dem Branddirektor wurde entschieden die Alarmstufe zu erhöhen. Ein Großalarm

wurde über die Leitstelle ausgelöst, um weitere Kräfte der Berufsfeuerwehr sowie die gesamte Freiwillige Feuerwehr der Stadt Salzburg zu alarmieren. Nach Auslösung des Großalarms wurden das Atemschutzfahrzeug, die Drohne und der Rollcontainer zur Einsatzführungsunterstützung nachalarmiert.

Zwischenzeitlich wurde die Alpenstraße durch die anwesenden Polizeikräfte komplett gesperrt und eine großräumige Umleitung eingerichtet.

Mit dem Eintreffen weiterer Ergänzungskräfte wurde von der Branddirektion folgende Führungsstruktur für die Abwicklung des Einsatzes festgelegt:

- Einsatzleiter: Branddirektor
- Melder Einsatzleiter: Branddirektor-Stellvertreter
- Abschnitt 1 (Schutz der Brandabschnitte): Bereitschaftsoffizier Schallmoos
- Abschnitt 2 (Brandbekämpfung Galvanik): 1. Bereitschaftsoffizier aus der Alarmierung Großalarm
- Abschnitt 3 (Versorgung, Lageführung): Bereitschaftsoffizier Maxglan
- Abschnitt 4 (Wasserversorgung): Kommandant der FF Stadt Salzburg
- Stadtbereitschaft: 2. Bereitschaftsoffizier aus der Alarmierung Großalarm

Die ersten Maßnahmen zur Räumung des Gefahrstofflagers wurden eingeleitet, wobei in Absprache mit dem eingetroffenen Brandschutzbeauftragten ein Hallentor gewaltsam geöffnet werden musste, 29 um einen

Stapler herauszufahren und den Rest des Gefahrstofflagers räumen zu können. Parallel dazu wurde die Brandbekämpfung im Erdgeschoss von außen sowie dem Dachbereich fortgesetzt, um den Brandabschnitt halten zu können. Die Wasserversorgung wurde zunächst über einen Überflurhydranten auf der Alpenstraße sichergestellt, wobei das GTLF als zentrale Verteilstelle für die Wasserversorgung positioniert wurde. Die Wasserversorgung wurde durch die Freiwillige Feuerwehr über weitere Hydranten am Firmengelände und mittels Tragkraftspritze aus dem Anifer Alterbach sichergestellt.

Über den Brandschutzbeauftragten wurden weitere Informationen zum Gebäude und den Betriebsanlagen eingeholt. Es stellte sich heraus, dass sich hinter dem Gefahrstofflager, das den augenscheinlich größten Brandherd darstellte, die Galvanikanlage befand, die ebenfalls in Vollbrand stand. Um die Lage besser kontrollieren zu können, wurde durch den Abschnittsleiter 3 mit dem Aufbau eines Atemschutzsammelplatzes und der Einrichtung einer Einsatzleitung begonnen. Zur besseren Koordination der Löschmaßnahmen wurde eine Drohne eingesetzt, die regelmäßig ein Lagenbild aus der Luft erstellte, insbesondere für den Dachbereich. Mit Unterstützung der nachkommenden Kräfte der Berufsfeuerwehr und Freiwilligen Feuerwehr wurden die Löschmaßnahmen sukzessive ausgeweitet und die Wasserversorgung wurde durch die Freiwillige Feuerwehr über einen weiteren Hydranten und aus dem Anifer Alterbach sichergestellt. Die Teleskopbühne wurde auf der Alpenstraße positioniert um über ein Wenderohr auf dem Dachbereich befindliche Transformatoren zu löschen beziehungsweise zu kühlen.

Für die Brandbekämpfung im Brandabschnitt der Galvanikanlage wurden durch den Abschnittsleiter 2, nach Abstimmung mit dem Brandschutzbeauftragten, mehrere Atemschutztrupps mit einem umfassenden Angriff mittels 2 Mittelschaumrohren (Mehrbereichsschaummittel) beauftragt. Parallel dazu wurde nach Rücksprache mit dem Abschnittsleiter 4 die Löschwasserversorgung

verstärkt. Im weiteren Einsatzverlauf versagte die Wasserversorgung aus den auf dem Firmenareal befindlichen Hydranten, sodass seitens der Freiwilligen Feuerwehr mittels mehrerer Tragkraftspritzen am Anifer Alterbach sowie der Salzach eine alternative Wasserversorgung hergestellt werden musste.

Nachdem der erste Atemschutztrupp aufgrund der großen Hitze im Bereich der Galvanikanlage und der geringen Wurfweite des Mittelschaumrohres den Rückzug antreten musste, wurde der Schaumeinsatz vorerst abgebrochen.

Alle anwesenden Einsatzkräfte wurden über die sehr große Menge an flüssigen Gefahrstoffen im Gebäude informiert, die nach Auskunft des Brandschutzbeauftragten insbesondere Salpetersäure, Salzsäure und Natronlauge umfassten. Mithilfe von pH-Teststreifen wurde das ausgetretene Wasser an den Zugängen regelmäßig überprüft, wobei sowohl saure (pH 1) als auch basische (pH 14) Werte festgestellt wurden. Da das aus der Halle austretende Löschwasser augenscheinlich ausdampfte und entsprechend wahrgenommen werden konnte, wurde im unmittelbaren Nahbereich das Verweilen mit schwerem Atemschutz befohlen und die restliche Mannschaft beziehungsweise die Sicherungstrupps in den sicheren Verweilbereich abseits in den Bereitstellungsraum in der Alpenstraße verwiesen.

Infolgedessen wurde das Gefährliche Stoffe Fahrzeug (GSF) alarmiert um den Gefahren durch die austretenden Chemikalien begegnen zu können. Die nachfolgenden Atemschutztrupps wurden für die Brandbekämpfung im Innenbereich mit der Verwendung von Chemikalienschutzstiefeln und -handschuhen zusätzlich zur Branddienstbekleidung ausgerüstet. Parallel wurden die Kanaldeckel der Sickerschächte im umliegenden Bereich der betroffenen Halle mit Kanalabdeckbehälter abgedichtet und die Erkundung im Innenbereich über die nicht betroffenen Hallen durchgeführt.

Die zuständigen Behörden der Stadt und des Umlandes wurden über den Brand und in enger Abstimmung mit dem über den gesamten Einsatz anwesenden Landeschemiker über die betroffenen Stoffe unterrichtet und für eine etwaige Eskalation der Situation eine Bevölkerungswarnung mittels AT-Alert vorbereitet. Aufgrund der windstillen Situation und der vertikal abziehenden Rauchwolke, war nach entsprechender Risikoanalyse eine Warnung der Bevölkerung jedoch nicht notwendig.

Da aufgrund einer Rückmeldung eines Atemschutztrupps Unklarheit bezüglich der Stabilität der Tragwerksstruktur in der vom Band betroffenen Halle herrschte, mussten die bestehenden Mittelschamrohre auf Schwerschamrohre umgebaut werden, um die Wurfweite zu erhöhen und den Löschangriff aus gesicherter Entfernung durchführen zu können.

Um Klarheit bezüglich der Gebäudestruktur und der Lage im Brandabschnitt der Galvanikanlage zu erhalten, wurde durch den Leiter des Abschnittes 2 gemeinsam mit einem eingesetzten Atemschutztrupp aus gesicherten Bereichen eine Erkundung unter schwerem Atemschutz durchgeführt. Des Weiteren wurden im Hallenbereich der Galvanikanlage Rohrbrüche diverser Wasserleitungen festgestellt, was zu einem zusätzlichen Wassereintrag führte. Außerdem war die Raumtemperatur massiv gesunken und nur noch einzelne Brandherde im Bereich der Galvanikbecken vorhanden.

Da die Flammen auch immer wieder in den nördlicheren Bereichen der Galvanikbecken aufloderten, wurden mit den Schwerschamrohren auch Löschangriffe von der westlichen Seite über geborstene Fenster beziehungsweise die nördliche Halle durchgeführt.

Da das Chemikalien-Wassergemisch im Bereich der Einläufe zu den Sickerschächten stetig anstieg und eine Verunreinigung der nahegelegenen Brunnenanlage bei einem weiteren Anstieg nicht ausgeschlossen wer-

den konnte, wurde in Abstimmung mit dem anwesenden Landeschemiker, unter Berücksichtigung einer bereits im Vorfeld erfolgten Verunreinigung der Sickerschächte, die Kanalabdeckbehälter wieder entfernt, um die Verschmutzung des Brunnens zu verhindern.

Die gesetzten Maßnahmen zeigten Wirkung, sodass die Brandintensität um ca. 2:00 Uhr gebrochen und die Anzahl der Kräfte vor Ort reduziert werden konnte. Mit der Abnahme der Brandintensität konnte für die Morgenstunden, in Abstimmung mit der Polizei, eine Teilung der stadtauswärtsführenden Fahrbahn der Alpenstraße durch die Landes-Straßenmeisterei veranlasst werden, um einen eingeschränkten Verkehrsfluss im Frühverkehr zu ermöglichen.

Gegen ca. 4:00 Uhr konnten die Einsatzabschnitte zusammengelegt und eine Brandwache eingerichtet werden.

Anschließend musste ein Dehnfugen- und Schachtbrand mit Hilfe eines Atemschutztrupps und der Teleskopbühne sowie weitere Glutnester im Bereich des Außenbereiches der Schlosserei gelöscht, sowie die Reinigung der Außenflächen entlang der Alpenstraße mit Hochdruckrohren durchgeführt werden.

Gegen ca. 07:30 Uhr wurde gemeinsam mit dem Brandschutzbeauftragten eine Begehung durchgeführt. Aufgrund des dabei vorgefundenen Lagebildes konnte eine Einsturzgefahr des betroffenen Brandabschnittes nicht ausgeschlossen werden, weshalb eine Sperre ausgesprochen wurde. Zur weiteren fachlichen Beurteilung wurde die Entsendung eines Sachverständigen der Bau- und Feuerpolizei veranlasst. Nach einer gemeinsamen Begehung und Erläuterung der gesetzten Maßnahmen wurde um 11:00 Uhr die Einsatzleitung an die diensthabenden Bereitschaftsoffiziere des Folgetages übergeben und es wurde mit dem Koordinieren des Rückbaus der Einsatzstelle begonnen.

Nach der Begutachtung durch den Bautechniker der MA 5/02 wurde die Sperrung des Bereichs bis zur Umsetzung geeigneter Sicherungsmaßnahmen durch eine Fachfirma bestätigt und die ermittelnden 31 Polizeibeamten über die bestehende Gefährdung im Brandbereich informiert. Gegen 10:00 Uhr tagte ein von der Bezirks- und Verwaltungsbehörde einberufener Krisenstab unter der Leitung eines Vertreters der MA 5/01. Die Feuerwehr informierte über den bisherigen Verlauf des Einsatzes. Aufgrund erheblicher Mengen an Säuren und Laugen, die sich im Keller mit Löschwasser angesammelt hatten, wurde im Einvernehmen zwischen dem behördlichen Leiter und der Firmenleitung die sofortige Beauftragung geeigneter Entsorgungsbetriebe beschlossen. Die Abpumparbeiten begannen noch am Vormittag des 7.2.2025.

Nach Abschluss der Löscharbeiten wurde das Brandobjekt mit Wärmebildkameras

untersucht und mit einer Feuerwehdrohne überflogen. Um 9:42 Uhr wurde aufgrund des unauffälligen Wärmebildes „Brand aus“ gemeldet.

Der Bürgermeister der Stadt Salzburg kam am 7.2.2025 gegen Mittag zum Einsatzort und wurde über das Einsatzgeschehen informiert.

Der Bürgermeister der Stadt Salzburg kam am 7.2.2025 gegen Mittag zum Einsatzort und wurde über das Einsatzgeschehen informiert.

Als Brandwache verblieben bis 17:00 Uhr zwei besetzte Tanklöschfahrzeuge der Berufsfeuerwehr und der Freiwilligen Feuerwehr an der Einsatzstelle sowie ein Tanklöschfahrzeug der Berufsfeuerwehr mit drei Einsatzkräften bis zum 8.2.2025 um 6:00 Uhr vor Ort. Danach wurde die Einsatzstelle an die betroffene Firma übergeben.



Einsatzdaten

- BF & FF der Stadt Salzburg (alle LZ) mit 125 Einsatzkräfte
- Gesamteinsatzleiter: BFK BD DI Kloiber Werner
- Alarm: 6.2.2025, 22:29 Uhr
- Einsatzende: 8.2.2025, 6 Uhr
- Weitere Einsatzkräfte:
 - Polizei mit mehreren Streifen
 - Rotes Kreuz mit bis zu 4 Fahrzeugen
 - Landeschemiker
 - Behördenvertreter des Magistrat Salzburgs

Offener Wohnungsbrand zweier Wohnungen in Sam Berg- Personenrettung über Drehleiter

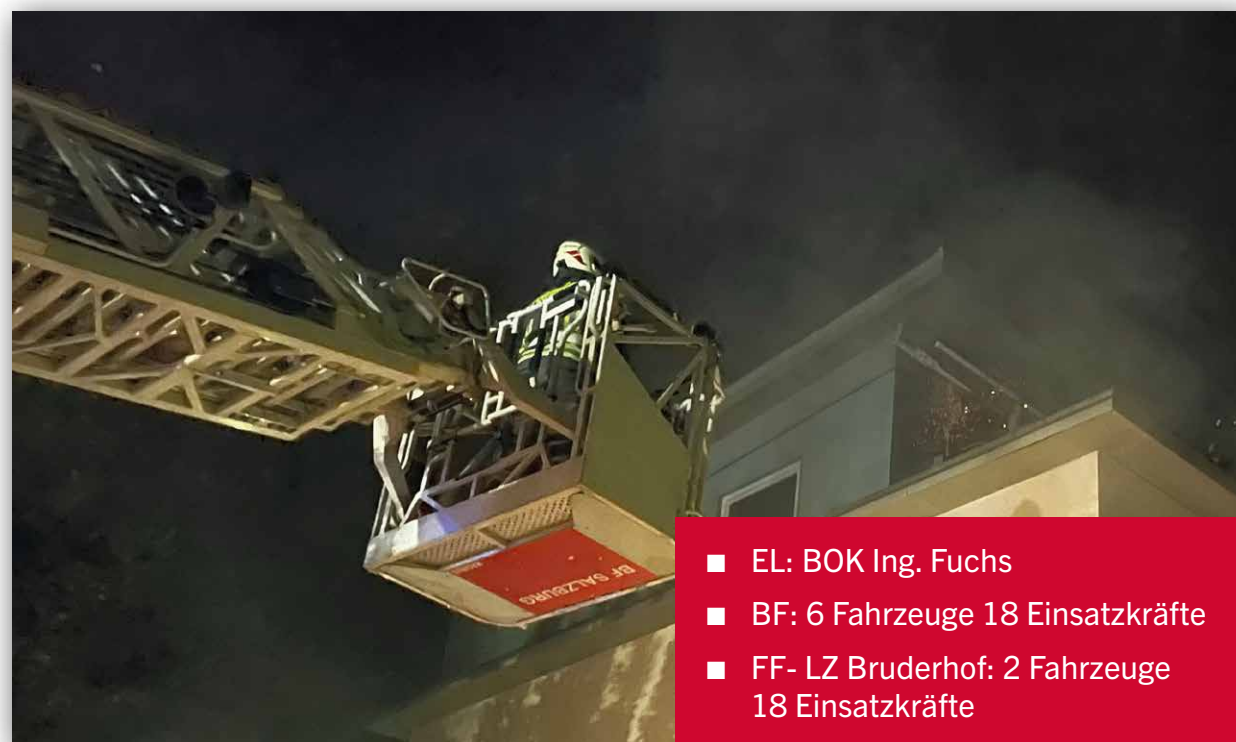
Am frühen Morgen des 30. Oktober 2025 wurde die Berufsfeuerwehr Salzburg und die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Salzburg – LZ Bruderhof um 5:03 Uhr zu einem Wohnungsbrand in den Stadtteil Sam Berg/Langwied alarmiert.

Bereits während der Anfahrt meldete die Leitstelle mehrere Notrufe, die auf ein größeres Brandgeschehen hindeuteten. Da sich das betroffene Wohngebäude in einer Sackgasse befindet, entschied der Einsatzleiter, die Drehleiter als erstes Fahrzeug in die Straße einfahren zu lassen.

Beim Eintreffen der ersten Einsatzkräfte war eine starke Rauchentwicklung sowie offener Flammenschlag sichtbar. Anwohner berichteten, dass sich in einer Wohnung im ersten Obergeschoss noch eine Person befinden solle. Daraufhin wurde der erste Atemschutztrupp mit einer Löschleitung zur Menschenrettung und Brandbekämpfung in das Gebäude entsendet. Aufgrund der fortgeschrittenen Brandausbreitung musste bereits im Zugangsbereich zu den Wohnun-

gen mit den Löschmaßnahmen begonnen werden. Parallel dazu wurde eine Person im zweiten Obergeschoss auf einem Balkon gesichtet und über die Drehleiter gerettet. Die Person wurde dem Roten Kreuz zur weiteren Versorgung übergeben. Zwei weitere Bewohner konnten das Gebäude selbstständig verlassen und wurden ebenfalls vom Roten Kreuz betreut. Im Zuge des Einsatzes stellte sich heraus, dass zwei Maisonettwohnungen vom Brand betroffen waren.

Zur weiteren Brandbekämpfung wurde ein zusätzlicher Angriffstrupp eingesetzt. Die Nachlöscharbeiten übernahm im Anschluss die Freiwillige Feuerwehr Salzburg, Löschzug Bruderhof. Sämtliche betroffenen Bereiche wurden mit einer Wärmebildkamera auf Glutnester überprüft.



- EL: BOK Ing. Fuchs
- BF: 6 Fahrzeuge 18 Einsatzkräfte
- FF- LZ Bruderhof: 2 Fahrzeuge 18 Einsatzkräfte

Badeunfall Lieferinger Badensee

Am 18.07.2025 um 18:37 Uhr wurde die Berufsfeuerwehr gemeinsam mit der Österreichischen Wasserrettung Stadt Salzburg und dem Roten Kreuz zu einem Badeunfall am Lieferinger Badensee alarmiert.

Umgehend rückte die Berufsfeuerwehr mit dem Wasserdienstfahrzeug mit Einsatzboot und dem Einsatzleitfahrzeug zur Einsatzstelle aus. Auf der Anfahrt rüsteten sich bereits 2 Einsatztaucher für die Menschenrettung aus. Am Einsatzort angekommen wurde das Einsatzboot zu Wasser gebracht und umgehend mit der Personensuche begonnen. Bereits nach 12 Minuten nach Alarmierung der Feuerwehr konnte gemeinsam mit der Wasserrettung die vermisste Person in ca. 2 m Tiefe lokalisiert und an die Wasseroberfläche gerettet werden. Wiederbelebungsmaßnahmen wurden noch auf dem Einsatzboot eingeleitet und die Person am Ufer angekommen zur weiteren Versorgung dem Roten Kreuz übergeben.

Im Zuge dieses Einsatzes wurde frühzeitig eine Drohne, welche am Einsatzleitfahrzeug mitgeführt wird, eingesetzt. Unter guten Bedingungen kann damit eine leblose Person im Wasser rasch aufgefunden werden, was die Zeit bis zum Auffinden deutlich verkürzen kann.

- EL: BK Ing. Schauer Thomas
- BF: 2 Fahrzeuge, 1 Einsatzboot, 8 Einsatzkräfte



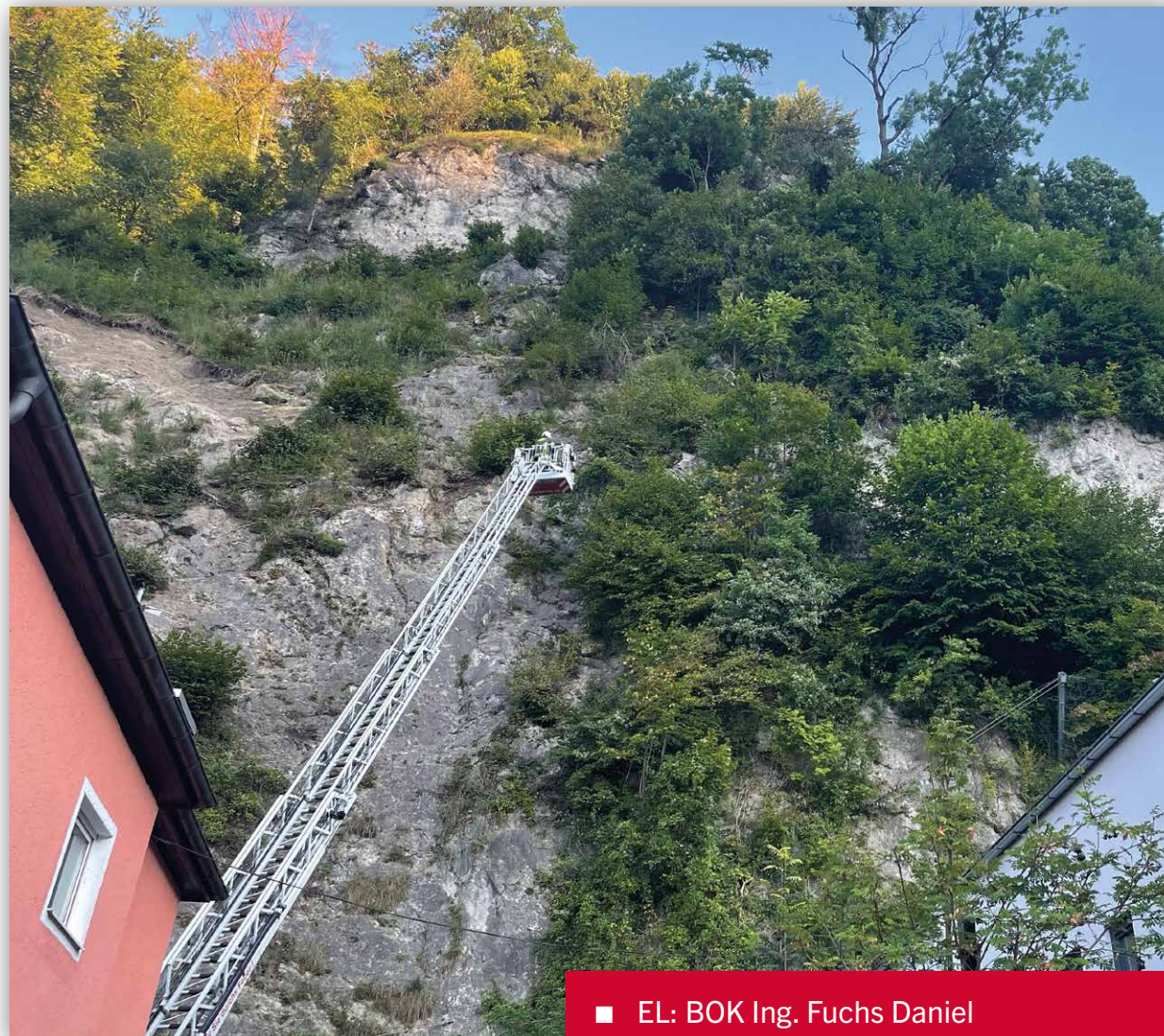
Symbolbild

Abgestürzte Person Kapuzinerberg

Die Berufsfeuerwehr Salzburg wurde am 08.08.2025 um 6:01 Uhr gemeinsam mit der Bergrettung zu einer abgestürzten Person vom Kapuzinerberg in die Fürbergstraße alarmiert.

Einsatzstelle konnte die Person rasch, etwa 25 Meter oberhalb eines Gebäudes lokalisiert werden. Sie war ansprechbar und gab an, keine Verletzungen zu haben. Zur Durchführung der Rettung wurden die Höhenrettungskräfte der Berufsfeuerwehr auf den Kapuzinerberg entsendet, um sich von oben zur Person abzuseilen. Parallel dazu wurde die Drohne des Einsatzleitfahrzeuges Schallmoos zur Orientierung der Höhenretter und zur Verbesserung des Lagebildes eingesetzt.

Nachdem der erste Höhenretter die Person erreicht hatte, erfolgte die Sicherung. Zeitgleich wurde in der Fürbergstraße die Drehleiter Schallmoos in Stellung gebracht, um eine alternative Rettungsmöglichkeit vorzuhalten. Ein weiterer Höhenretter der Bergrettung seilte sich zur Unterstützung ab. Nach kurzer Abstimmung entschieden die Höhenretter, die Person zur Drehleiter zu verbringen und über diese sicher zu Boden zu bringen. Im Anschluss wurde die Person dem Roten Kreuz zur weiteren Betreuung übergeben.



- EL: BOK Ing. Fuchs Daniel
- BF: 5 Fahrzeuge und 14 Einsatzkräfte

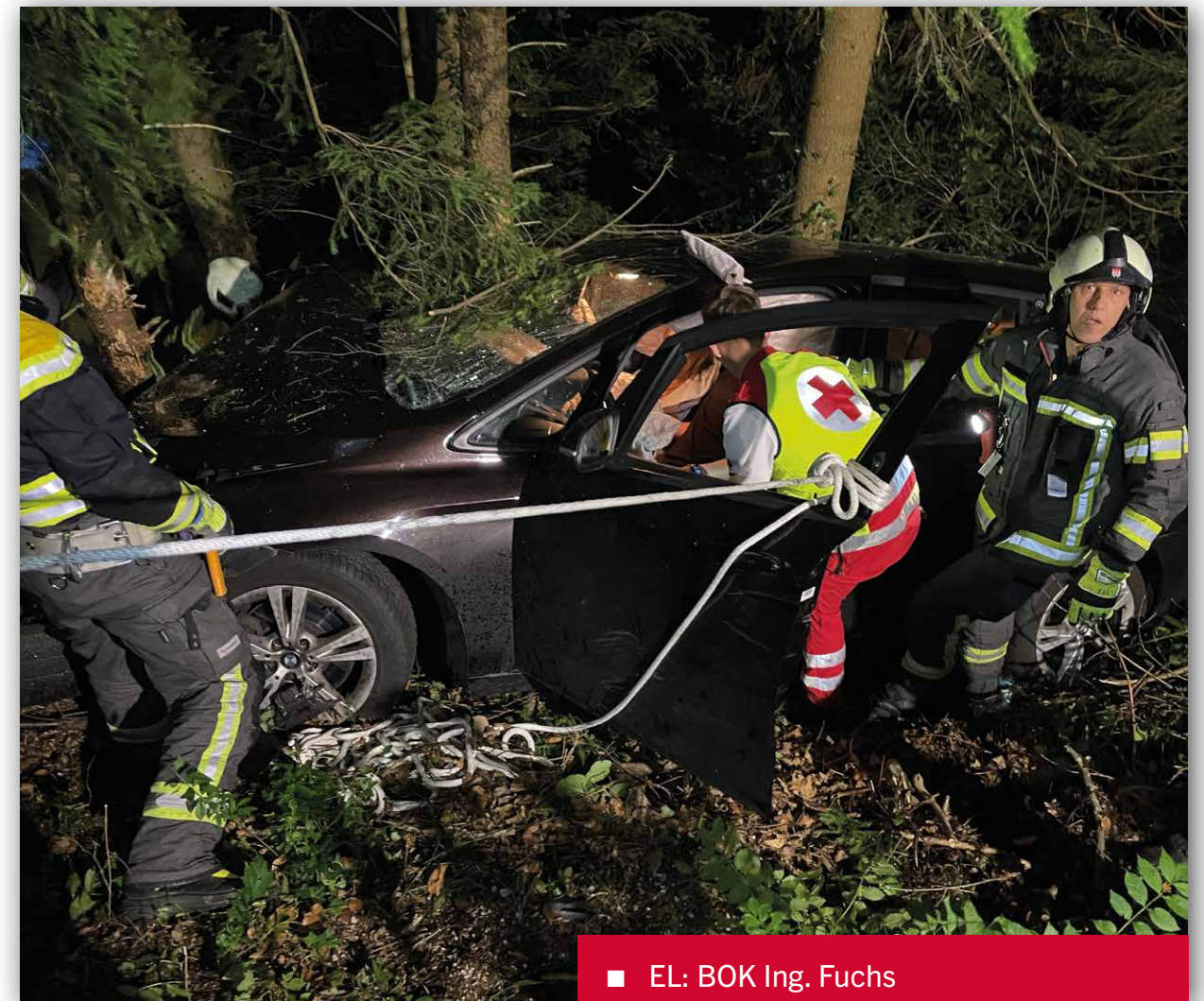
Schwerer Verkehrsunfall Gaisberg

Am 11.06.2025 um 0:00 Uhr wurde die Berufsfeuerwehr zu einem schweren Verkehrsunfall mit eingeklemmter Person alarmiert. Standardmäßig rückte das Einsatzleitfahrzeug, 2 Rüstlöschfahrzeuge und das Schwere Rüstfahrzeug zur Einsatzadresse am Gaisberg aus.

Auf der Gaisbergstraße kam ein talwärts fahrender PKW aus unbekannter Ursache von der Fahrbahn ab und stürzte ca. 10m den steilen Abhang hinab, wo er von zwei Bäumen aufgehalten wurde. Bei Eintreffen der Berufsfeuerwehr waren die Polizei und das Rote Kreuz bereits vor Ort. Zwei Personen befanden sich noch im Fahrzeug. Es wurde ein gesicherter Weg zum Fahrzeug errichtet und in weiterer Folge die zwei Unfallbeteiligten mit Verletzungen unbestimmten Grades gemeinsam mit den Sanitätern des Roten Kreuzes mittels Schaufeltrage aus dem

Fahrzeug gerettet und gesichert über die Böschung transportiert. Dort wurden sie weiter Rettungsdienstlich versorgt.

In weiterer Folge konnte das Fahrzeug mit dem Ladekran des Schweren Rüstfahrzeuges auf die Straße gehoben werden, wo es vom Abschleppdienst übernommen wurde. Da es bei dem Unfall zum Austritt von Betriebsmitteln kam wurde die zuständige Behörde verständigt, welche weitere Maßnahmen einleitet.



- EL: BOK Ing. Fuchs
- BF: 4 Fahrzeuge 16 Einsatzkräfte

Schadstoffaustritt Gnigl

Die Berufsfeuerwehr wurde am 26.08.2025 um 14:03 Uhr zu einem Austritt von Salpetersäure aus einem LKW-Container in den Stadtteil Gnigl mit dem Einsatzleitfahrzeug, zwei Rüstlöschfahrzeugen und dem Gefahrgutfahrzeug alarmiert.

Nach dem Eintreffen an der Einsatzstelle wurde der Gefahrenbereich großräumig abgesperrt. Die Einsatzkräfte der Berufsfeuerwehr rüsteten sich mit Schutzkleidung der Schutzstufe 2 aus und erkundeten den betroffenen Bereich. Bei der ersten Erkundung wurde festgestellt, dass etwa 3 bis 4 Liter Salpetersäure aus einem 25 Liter Kanister ausgetreten waren. Unbeschädigte Behälter konnten gesichert und aus dem Container geborgen werden. Die beschädigten Behälter wurden von der Berufsfeuerwehr in einem geeigneten Kunststoffbehälter

gesichert und fachgerecht gelagert. Der kontaminierte Bereich im Container wurde anschließend unter schweren Atemschutz mit Schutzstufe 1 mit einem Hochdruckrohr gereinigt, wobei die ausgetretene Flüssigkeit auf eine ungefährliche Konzentration verdünnt wurde. Die beschädigten Behälter werden durch eine Fachfirma fachgerecht entsorgt. Neben der Berufsfeuerwehr war noch die Polizei, das Rote Kreuz als Absicherung für die eingesetzten Feuerwehrkräfte und ein Behördenvertreter vor Ort.



- EL: OBR Ing. Krakowitzer
- BF: 4 Fahrzeuge 16 Einsatzkräfte

Einsätze 2025

JÄNNER



02.01.2025 um 12:51 Uhr – Kontrolle der Salzach

Im Bereich des Kraftwerkes Lehen wurde den Einsatzkräften eine sich an der Wasseroberfläche befindliche Substanz gemeldet. Vor Ort wurde unter Zuhilfenahme eines Ölteststreifens eine Verschmutzung der Salzach durch Öl ausgeschlossen. Anschließend wurde Bereich flussaufwärts kontrolliert und parallel zu den Erkundungen durch die chemisch-umwelttechnische Rufbereitschaft des Landes Salzburg mehrere Proben entnommen. Eine Ursache für die Substanz an der Oberfläche konnte nicht festgestellt werden.



04.01.2025 um 06:38 Uhr – Verkehrsunfall zwischen Bus und LKW

Im Stadtgebiet Schallmoos kam es zwischen einem Linienbus und einem Lastkraftwagen zu einem Verkehrsunfall. Die Fahrbahn wurde gereinigt und ausgelaufener Diesel mit Bindemittel gebunden. Zwei verletzte Personen mussten dem Roten Kreuz zur weiteren Versorgung übergeben werden.

08.01.2025 um 15:22 Uhr – Brand in einer Müllpresse

Die Berufsfeuerwehr wurde zu einem Alarm, welcher durch die automatische Brandmeldeanlage ausgelöst wurde, in ein Krankenhaus gerufen. Der Inhalt einer Müllpresse geriet aus unbekannter Ursache in Brand, welcher bereits vor Eintreffen der Einsatzkräfte mittels Handfeuerlöcher bekämpft wurde. Die Berufsfeuerwehr konnte den Brand schließlich mittels Hochdruckrohr eindämmen. Um ein vollständiges Ablöschen des Inhaltes der Presse zu ermöglichen, wurde der Container unter Begleitung der Berufsfeuerwehr in einen Entsorgungsbetrieb transportiert, entleert und abgelöscht.

13.01.2025 um 12:49 Uhr – PKW liegt auf der Seite

Aus bisher unbekannter Ursache kollidierten in den Mittagsstunden zwei PKW, wobei ein Fahrzeug auf die linke Seite kippte. Die Berufsfeuerwehr befreite den Lenker aus dem beschädigten Fahrzeug. Der verletzte Lenker wurde anschließend dem Roten Kreuz übergeben.

13.01.2025 um 17:56 Uhr – Brand am Balkon

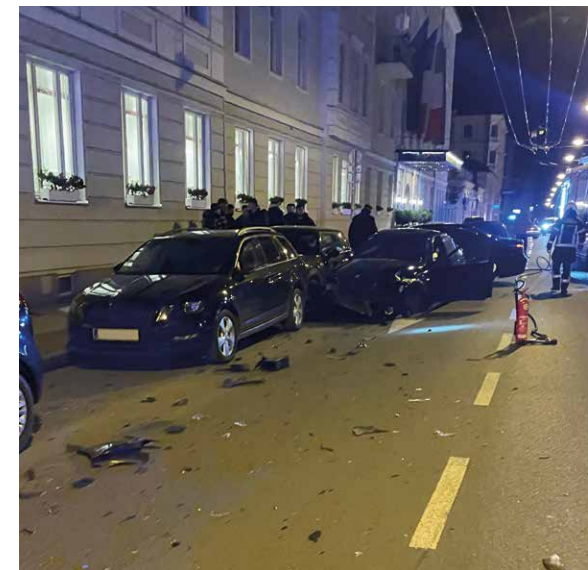
Im Stadtteil Lehen kam es in den frühen Abendstunden zu einem Brand auf einem Balkon. Bei Eintreffen der Berufsfeuerwehr war bereits eine massive Rauchentwicklung feststellbar. Parallel zu den Löscharbeiten wurde ein Hochleistungslüfter in Betrieb genommen und das Stiegenhaus auf verbliebene Personen kontrolliert. Nach kurzer Zeit konnte der Brand lokalisiert und abgelöscht werden.

19.01.2025 um 09:05 Uhr – Verkehrsunfall

Im Stadtgebiet Schallmoos kam es zwischen einem Linienbus und einem Lastkraftwagen zu einem Verkehrsunfall. Die Fahrbahn wurde gereinigt und ausgelaufener Diesel mit Bindemittel gebunden. Zwei verletzte Personen mussten dem Roten Kreuz zur weiteren Versorgung übergeben werden.

23.01.2025 um 21:31 Uhr – Wohnung öffnen

Aufgrund eines angekündigten Suizids und der angetroffenen Lage am Einsatzort musste in den Abendstunden im Stadtteil Liefering eine Wohnungstüre gewaltsam mit dem Strongarm geöffnet werden. Die Person wurde anschließend von den Rettungskräften versorgt. In den weiteren Nachtstunden wurde die Berufsfeuerwehr zu drei weiteren Wohnungsöffnungen gerufen. Im Jahr 2025 musste die Berufsfeuerwehr zu 304 Einsätzen, wo sich Personen in ihren Wohnungen in Zwangslage befanden, ausrücken.



25.01.2025 um 01:49 Uhr – Verkehrsunfall

Die Einsatzkräfte wurden zu einem Verkehrsunfall zweier PKW in den Stadtteil Neustadt gerufen. Nach Ankunft und Erkundung wurde festgestellt, dass sich keine Personen mehr in den Fahrzeugen befanden. Durch die Wucht der Kollision wurden weitere parkende PKW beschädigt. Es wurde ein Brandschutz errichtet, die Batterien der Unfallfahrzeuge abgeklemmt und die Fahrbahn gereinigt.

25.01.2025 um 22:16 Uhr – PKW prallt gegen Abstammungsmast

Nach einem Verkehrsunfall musste ausgelaufenes Motoröl gebunden und die Straße gereinigt werden. Die Unfallstelle wurde abgesichert und das havarierte Fahrzeug

von einem Abschleppunternehmen abgeschleppt. Im Jahr 2025 wurde die Berufsfeuerwehr zu 214 Einsätzen gerufen, um Flüssigkeiten oder Gegenstände von Verkehrsflächen zu entfernen.



26.01.2025, um 16:32 Uhr – Brand am Balkon

Die Berufsfeuerwehr wurde zu einem Brand am Balkon in den Stadtteil Maxglan gerufen, da ein Anrufer einen Kleinbrand gemeldet hatte. Nach Eintreffen, wurde mittels Steckleiter unter Atemschutz in den ersten Stock aufgestiegen und der Kleinbrand abgelöscht. Die Umgebung wurde mittels Wärmebildkamera kontrolliert.



**27.01.2025 um 15:00 Uhr -
Assistenzleistung für die Polizei**

Die Berufsfeuerwehr unterstützte den Entminungsdienst bei der Bergung eines vermeintlichen ca. 50 kg schweren Sprengkörpers aus der Salzach, welcher sich in unmittelbarer Nähe des Marko-Feingold-Stegs in rund ein Meter Tiefe befinden sollte. Bei der näheren Begutachtung stellte sich jedoch heraus, dass es sich um einen Holzpiloten einer alten Brücke handelte.



**29.01.2025 um 17:57 Uhr -
Brand in einer Garage**

Die Berufsfeuerwehr wurde in den Mittagsstunden zu einem Brandmeldealarm in das Haus für Mozart gerufen. Bei der Erkundung wurde eine Rauchverschleppung in den umliegenden Technikräumen, den Liftschächten und mehreren Obergeschoßen festgestellt. Aus diesem Grund wurde der betroffene Teilbereich des Gebäudes geräumt. Nach Erkundung durch die Einsatzkräfte konnte schließlich eine weggeworfene Zigarette in einem Schacht, welcher mit Unrat gefüllt war, als Ursache festgestellt werden. Umfangreiche Belüftungsmaßnahmen waren erforderlich.



**30.01.2025 um 12:34 Uhr -
Rauchverschleppung im Haus für Mozart**

Die Berufsfeuerwehr wurde in den Mittagsstunden zu einem Brandmeldealarm in das Haus für Mozart gerufen. Bei der Erkundung wurde eine Rauchverschleppung in den umliegenden Technikräumen, den Liftschächten und mehreren Obergeschoßen festgestellt. Aus diesem Grund wurde der betroffene Teilbereich des Gebäudes geräumt. Nach Erkundung durch die Einsatzkräfte konnte schließlich eine weggeworfene Zigarette in einem Schacht, welcher mit Unrat gefüllt war, als Ursache festgestellt werden. Umfangreiche Belüftungsmaßnahmen waren erforderlich.



FEBRUAR

**02.02.2025 um 21:00 Uhr -
Verkehrsunfall**

Beim Eintreffen bei einem Verkehrsunfall im Stadtteil Äußerer Stein waren die Insassen aus dem Fahrzeug bereits befreit und wurden vom Roten Kreuz versorgt. Es wurde ein zweifacher Brandschutz aufgebaut und die Einsatzstelle abgesichert. Nach der Unfallaufnahme durch die Polizei wurden Aufräumarbeiten durchgeführt.



**04.02.2025 um 20:29 Uhr -
PKW prallt gegen Oberleitungsmast**

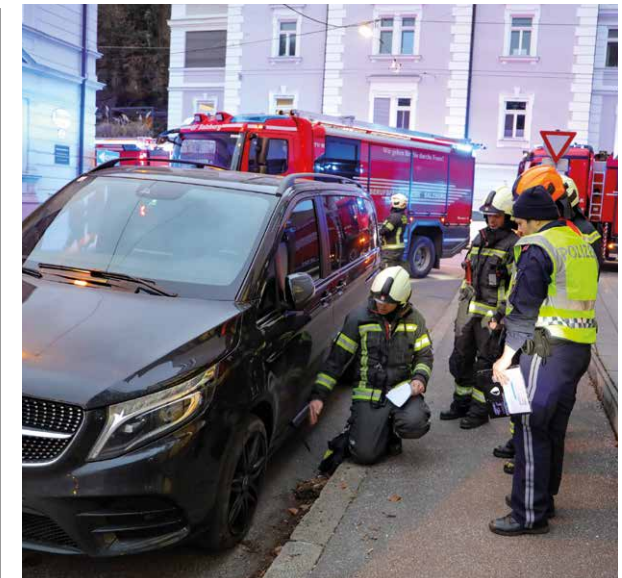
Die Berufsfeuerwehr unterstützte den Entminungsdienst bei der Bergung eines vermeintlichen ca. 50 kg schweren Sprengkörpers aus der Salzach, welcher sich in unmittelbarer Nähe des Marko-Feingold-Stegs in rund ein Meter Tiefe befinden sollte. Bei der näheren Begutachtung stellte sich jedoch heraus, dass es sich um einen Holzpiloten einer alten Brücke handelte.

**05.02.2025 um 09:50 Uhr -
Hundetransport**

An einer Einsatzadresse im Stadtteil Parsch wurde ein American Staffordshire Mischling vom Ordnungsamt übernommen. Der Hund wurde von der Berufsfeuerwehr in das Tierheim Hallein verbracht.

**06.02.2025 um 16:56 Uhr -
Person unter PKW eingeklemmt**

Aus bisher unbekannter Ursache wurde eine Person zwischen einer Bordsteinkante und einem PKW unter der geöffneten Fahrertür eingeklemmt. Als Erstmaßnahme wurden Unterlegkeile bei den Rädern angebracht. Anschließend wurde der PKW mit einem Wagenheber angehoben und zeitgleich gesichert. Nachdem die Person befreit wurde, konnte sie dem Roten Kreuz übergeben werden.



08.02.2025 um 19:23 Uhr - Rohrbruch

Von der Berufsfeuerwehr wurde in Anwesenheit der Polizei bei einer Eingangstüre eines Friseursalons der Zylinder gezogen, da keine andere Zutrittsmöglichkeit gefunden werden konnte. Es stellte sich heraus, dass sich der Wasseranschluss im Geschäft abgelöst hatte und der Boden unter Wasser stand. Nachdem der Wasseraustritt gestoppt wurde, wurde das Schadwasser mittels Tauchpumpe und Wassersauger entfernt.

**10.02.2025 um 10:10 Uhr -
Brand im Kinderzimmer**

Aus bisher unbekannter Ursache brach in einem Kinderzimmer ein Brand aus. Der Bewohner versuchte zunächst das Feuer mit einem Feuerlöscher zu bekämpfen, zog sich dabei jedoch Verbrennungen im Gesicht und Kopfbereich zu. Bei Eintreffen der Einsatzkräfte hatte sich der Mann und ein Kind bereits ins Freie gerettet. Der Brand konnte schließlich rasch von Mitarbeitern der Berufsfeuerwehr unter schweren Atemschutz gelöscht werden. Parallel dazu wurde das Stiegenhaus mithilfe eines Hochleistungslüfters belüftet und nach „Brand aus“ Messungen mit einem Mehrfachgasmessgerät durchgeführt. Der Holzboden im Brandbereich wurde unter Zuhilfenahme einer Rettungssäge geöffnet, um versteckte Glutnester ablöschen zu können.



12.02.2025 um 15:48 Uhr - Sichtschutz aufbauen

Nach einem Suizidversuch im Stadtteil Taxham wurde von der Berufsfeuerwehr zur Unterstützung der Polizei bzw. des Roten Kreuzes ein Sichtschutz aufgestellt. Nach dem Abtransport des Verletzten und der Freigabe durch die Polizei wurden Gegenstände vom Parkplatz entfernt und die Verkehrsfläche gereinigt.

14.02.2025 um 14:11 Uhr - Gebäudeteile stürzen auf Gehsteig

An einer Hausfassade eines Mehrparteienhauses waren Teile des Gesimses abgebröckelt und auf den Gehsteig gestürzt. Da weitere Teile des Gesimses abzustürzen drohten, wurde der Bereich von der Feuerwehr mit Scherengitter und Absperrbändern abgesichert.

17.02.2025 um 12:30 Uhr - PKW gegen Hausfassade

Im Stadtteil Itzling kollidierten in einem Kreuzungsbereich ein PKW und ein O-Bus, woraufhin der PKW über einen Gehweg in eine Fassade fuhr. Dabei wurde die Metallfassade sowie die Verglasung beschädigt. Bei Eintreffen der Berufsfeuerwehr befanden sich keine Personen mehr in den betroffenen Fahrzeugen. Es wurde ein Brandschutz aufgebaut, der PKW gegen Wegrollen gesichert und die Einsatzstelle mittels Absperrband abgesichert. Anschließend wurde die Metallfassade des Gebäudes kontrolliert, die Scherben der beschädigten Verglasung entfernt und der Bereich provisorisch verschlossen.

digten Verglasung entfernt und der Bereich provisorisch verschlossen.



25.02.2025 um 18:57 Uhr - Brand in der Küche

Nach einem Küchenbrand, welcher von den Bewohnern mit Handfeuerlöschern eingedämmt werden konnte, wurden Nachlöscharbeiten und Lüftungsmaßnahmen durchgeführt. Weiteres wurden die verbrannten Gegenstände nach Freigabe durch die Polizei im Freien gesichert abgelegt. Von den Einsatzkräften des Roten Kreuzes mussten insgesamt sechs Personen versorgt werden. Die Berufsfeuerwehr wurde bei diesem Brandereignis von Kräften der Freiwilligen Feuerwehr - Löschzug Lieferung unterstützt.

27.02.2025 um 14:47 Uhr - Geruchsbelästigung

In einem Mehrparteienhaus im Stadtteil Nonntal wurde von Bewohnern ein nicht näher zuordenbarer Geruch wahrgenommen. Ein Trupp unter Atemschutz erkundete zuerst den Keller, die oberen Stockwerke sowie mehrere Wohnungen des Gebäudes mit dem Photoionisationsdetektor sowie dem Mehrgasmessgerät. Sämtliche Messungen verliefen negativ.

MÄRZ

01.03.2025 um 10:48 Uhr - Rettung einer Person aus Edersee

Ein Eisschwimmer wurde mit dem Schlauchboot von der Badeplattform am Edersee gerettet und dem Roten Kreuz übergeben.



03.03.2025 um 19:58 Uhr - Flurbrand

Ein Flurbrand in einer Ausdehnung von 50 m² konnte durch den Einsatz eines Hochdruckrohres rasch abgelöscht werden. Eine Nachkontrolle der abgelöschten Brandstelle erfolgte mit der Wärmebildkamera.

07.03.2025 um 15:17 Uhr - Bergung eines Fahrzeuges

Aus unbekannter Ursache kippte im Stadtteil Schallmoos ein Anhänger, welcher mit einem leeren Güllefass beladen war, auf die Seite. Mit dem Ladekran des Schweren Rüstfahrzeuges konnte der Anhänger angehoben und wieder auf die Fahrbahn gestellt werden. Nach Beendigung der Arbeiten wurde die Verkehrsfläche von der Polizei freigegeben.

16.03.2025 um 00:50 Uhr - Vollbrand einer Gartenhütte

Die Berufsfeuerwehr wurde in den Nachtstunden zu einem Brand einer Gartenhütte im Stadtteil Hagenau alarmiert. Beim Eintreffen der Einsatzkräfte wurde sofort mit der Brandbekämpfung und dem Schutz der Nebengebäude mit zwei Hochdruckrohren und zwei C-Rohren begonnen. Es befanden sich keine Personen in der Hütte. Umfangreiche Nachlöscharbeiten und Kontrollen waren erforderlich.



18.03.2025 um 16:17 Uhr - Brand einer Küche

Im Stadtteil Josefiu kam es aus unbekannter Ursache im dritten Stock zu einem Küchenbrand. Nach Montage eines Rauchschutzvorhanges konnte das Feuer unter Verwendung eines Hochdruckrohres rasch abgelöscht werden. Noch während der Löscharbeiten wurden Belüftungsmaßnahmen durchgeführt und die Wohnung auf Personen kontrolliert. Im Zuge des Einsatzes wurde ein verletzter Bewohner dem Roten Kreuz übergeben.



22.03.2025 um 07:37 Uhr - Gasaustritt

Durch Setzung des Bodens strömte bei einer Gaszuleitung eines Hauses im Stadtteil Gnigl ungehindert Erdgas aus. Von der Berufsfeuerwehr wurde ein zweifacher Brandschutz aufgebaut, die Umgebung abgesperrt und die Hausbesitzerin ins Freie geleitet. In Zusammenarbeit mit einem Techniker der Salzburg AG konnte die Gasleitung schließlich abgedichtet und der Austritt gestoppt werden. Parallel dazu wurden im Haus unter Atemschutz Messungen und Belüftungsmaßnahmen durchgeführt.

23.03.2025 um 22:20 Uhr - Liftgebrenchen

Die Berufsfeuerwehr wurde zu einem Liftgebrenchen in den Stadtteil Lehen gerufen. Der vermutlich durch Überlast steckengebliebene Lift wurde außer Betrieb gesetzt und fünf Personen aus ihrer Zwangslage befreit.

**28.03.2025 um 22:50 Uhr -
PKW gegen Baugerüst**

Ein PKW rutschte aus bisher unbekannter Ursache über einen Steilhang zu einem Baugerüst, sodass nur mehr die Räder der rechten Seite des Fahrzeuges auf einem Zufahrtsweg standen. Das Fahrzeug wurde mit der Seilwinde wieder auf den Baustellenweg gezogen.



**31.03.2025 um 07:16 Uhr -
Überschlag eines PKW**

Aus bisher unbekannter Ursache kam es im Stadtteil Lehen zwischen einem PKW und einem Transporter zu einem Verkehrsunfall, worauf der PKW auf dem Dach zu liegen kam. Vor Eintreffen der Berufsfeuerwehr konnte die Person das Fahrzeug selbständig verlassen. Als Erstmaßnahme wurde der Brandschutz aufgebaut und die Unfallstelle abgesichert. Anschließend wurde der beschädigte PKW mittels Kran vom Schweren Rüstfahrzeug und mit Zuhilfenahme einer Seilwinde wieder auf die Räder gestellt.



**31.03.2025 um 16:00 Uhr -
Bergung einer toten Graugans**

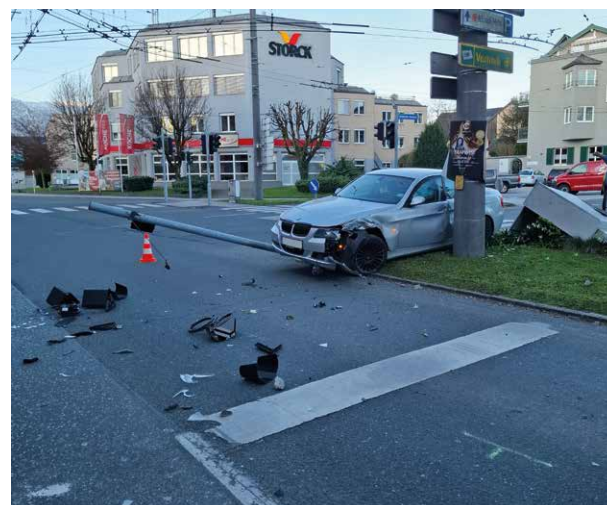
Von der Berufsfeuerwehr wurde eine tote Graugans unter Zuhilfenahme des Schlauchbootes von einer Insel des Karlsbader Weihers geborgen und zur weiteren Abklärung durch die Amtstierärztin auf der Hauptfeuerwache zwischengelagert.



APRIL

**05.04.2025 um 06:34 Uhr -
PKW rammt Verkehrssignalmast**

Aus bisher unbekannter Ursache rammte ein PKW einen Verkehrssignalschaltkasten, streifte einen Betonmast und knickte einen Signalmast um. Die Berufsfeuerwehr übernahm die Reinigung der Fahrbahn und unterstützte den zuständigen Mitarbeiter der Stadtgemeinde beim Entfernen des beschädigten Mastes sowie des Schaltschrankes. Nach Abschluss der Arbeiten wurde der betroffene Bereich gesichert.



**08.04.2025 um 12:20 Uhr -
Aufbau eines Sichtschutzes**

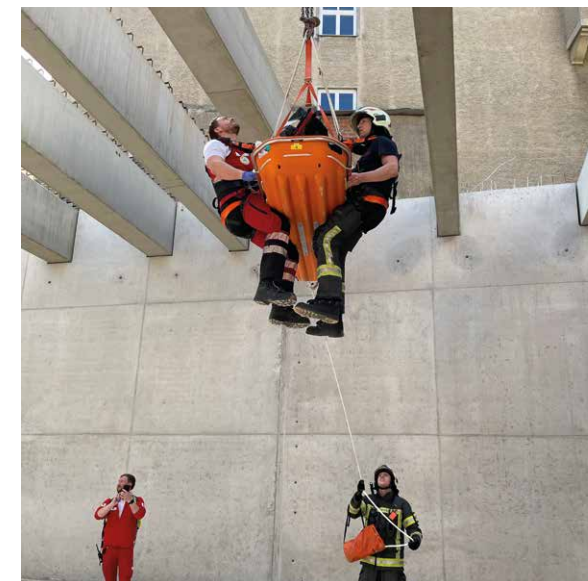
Die Berufsfeuerwehr unterstützte die bereits am Einsatzort anwesenden Einsatzkräfte von Polizei und Rotem Kreuz bei einer laufenden Reanimation mit der Bereitstellung des Sichtschutzes.

**11.04.2025 um 08:18 Uhr -
Person im Bad eingeschlossen**

Die Berufsfeuerwehr unterstützte die bereits am Einsatzort anwesenden Einsatzkräfte von Polizei und Rotem Kreuz bei einer laufenden Reanimation mit der Bereitstellung des Sichtschutzes.

**14.04.2025 um 11:27 Uhr -
Abgestürzter Bauarbeiter**

Ein Bauarbeiter stürzte aus bisher unbekannter Ursache acht Meter tief in ein Kellergeschoß einer Baustelle. Nach Stabilisierung des Verletzten durch das Rote Kreuz wurde der Bauarbeiter unter Begleitung eines Höhenretters mittels Baukran aus der Baugrube gerettet.



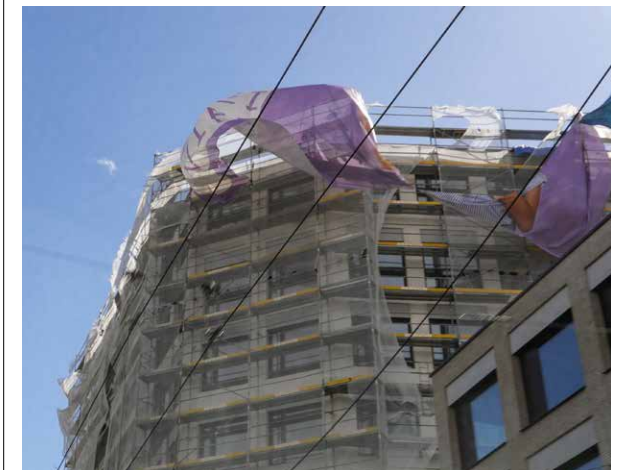
**16.04.2025 um 12:12 Uhr -
Brand einer Küche**

Die Berufsfeuerwehr wurde zu einer Untersuchung auf einen Küchenbrand in den Stadtteil Itzling gerufen. Im Zuge der Erkundung wurde ein Kleinbrand im Bereich

des Backrohres festgestellt. Nach erfolgreichem Ausbau des Elektrogerätes durch die Einsatzkräfte wurde der betroffene Bereich hinter und über dem Backrohr mittels Hochdruckrohr abgelöscht. Das angrenzende Küchenmobiliar wurde ausgebaut und ins Freie gebracht. Im Zuge des Einsatzes wurden drei Personen dem Roten Kreuz übergeben.

**17.04.2025 - Föhnsturm fegt
über die Stadt Salzburg**

Im Vorfeld eines Itzentiefs sorgte ein Föhnsturm mit Windspitzen von bis zu 80 km/h für zahlreiche Einsätze im Stadtgebiet Salzburg umgestürzte Bäume bzw. abgebrochene Äste mussten unter Zuhilfenahme von Motorsägen geschnitten und gesichert abgelegt werden.



**20.04.2025 um 11:33 Uhr -
Wohnung öffnen**

Die Berufsfeuerwehr wurde in den Stadtteil Itzling zu einer Wohnungsöffnung gerufen. Der Balkon der Wohnung im ersten Obergeschoss wurde über die Steckleiter, in weiterer Folge die Wohnung über ein gekipptes Fenster betreten und eine Person dem Roten Kreuz übergeben.

**23.04.2025 um 02:02 Uhr - Verkehrs-
unfall, zwei Personen eingeklemmt**

Die Berufsfeuerwehr wurde zu einem Verkehrsunfall mit zwei im Fahrzeug eingeklemmten Personen gerufen. Beim Eintreffen wurde ein PKW auf der Beifahrerseite

liegend am rechten Fahrbahnrand vorgefunden. Im PKW waren zwei Personen eingeschlossen. Es wurden hydraulische Rettungsgeräte, zweifacher Brandschutz und Licht vorbereitet. Beide Personen konnten nach Umlegen der Rückbank eigenständig das Fahrzeug verlassen. Das Fahrzeug wurde wieder auf alle vier Räder gestellt, die Batterie abgeklemmt und die Fahrbahn gereinigt.

25.04.2025 um 13:37 Uhr - PKW gegen Poller

Aus unbekannter Ursache fuhr ein PKW gegen einen Poller und beschädigte die Ölwanne. Beim Eintreffen an der Einsatzstelle wurde festgestellt, dass bereits eine große Menge an Motoröl aus dem Unfallfahrzeug ausgetreten und in einen Kanalschacht gelangt war. Durch den gezielten Einsatz von Ölbindemittel konnte ein weiteres Eindringen in den Oberflächenkanal verhindert werden. Die Einsatzstelle wurde Ölbindemittel und Ölbinddevlies gereinigt.



29.04.2025 um 22:00 Uhr - Person droht in die Salzach zu springen

Eine Person befand sich außerhalb des Brückengeländers des Traklsteges und drohte in die Salzach zu springen. Von der Berufsfeuerwehr wurden die Fließwasserretter mit dem Schlauchboot unterhalb des Stegs in Stellung gebracht, das Wasserdienstfahrzeug mit dem Motorboot befand sich zur Sicherung in Bereitschaft bei der Slipstelle Heizkraftwerk Nord. Die Person konnte nach Kontaktaufnahme dem Roten Kreuz übergeben werden.

MAI



04.05.2025 um 23:10 Uhr - PKW durchbricht Gartenmauer

Aus bisher unbekannter Ursache kam ein PKW von der regennassen Fahrbahn ab, kollidierte mit einem Betonpoller und durchbrach eine Gartenmauer. Drei Personen konnten den stark beschädigten PKW vor Eintreffen der Berufsfeuerwehr selbständig verlassen. Seitens der Berufsfeuerwehr wurden Abspermaßnahmen, Assistenzleistungen für die Polizei und den Abschleppdienst sowie Aufräumarbeiten durchgeführt.

06.05.2025 um 07:25 Uhr - Brand in einem Lokal

Die Berufsfeuerwehr wurde zu einem Brand in den Stadtteil Lehen gerufen. Der Brand im Bereich der Küche konnte rasch unter schwerem Atemschutz abgelöscht werden. Anschließend wurde das Brandgut vom Herd entfernt und die Räumlichkeiten mit dem Hochleistungslüfter entrauchet.

09.05.2025 um 07:33 Uhr - Stapler droht abzustürzen

Bei einer Laderampe im Stadtteil Josefiawar ein elektrischer Hubwagen von einem Sattel-schlepper abgerutscht, welcher schließlich zwischen Laderampe und einen Anhänger zum Liegen kam. Durch die Feuerwehr wurde der Hubwagen mit der Büffelwinde hochgehoben und auf die Ladefläche des Anhängers geschoben.



13.05.2025 um 19:29 Uhr - Brand einer Hecke

Die Berufsfeuerwehr wurde in den Abendstunden zu einer brennenden Hecke im Stadtteil Leopoldskron gerufen. Der auf ca. 20 Meter ausgedehnte Brand wurde mit einem Hochdruckrohr abgelöscht, das Wurzelwerk mit der Dungkralle aufgelockert und befeuchtet. Im Anschluss wurde der Brandherd und die nähere Umgebung mit der Wärmebildkamera kontrolliert.



15.05.2025 um 23:05 Uhr - Kleinkind in Zwangslage

Die Berufsfeuerwehr wurde in das Landes-krankenhaus Haus E1 Kinderchirurgie alarmiert, da sich ein Ring von einem Finger eines Kindes nicht mehr herunternehmen ließ.

Der stabile Ring konnte unter Zuhilfenahme eines Seitenschneiders durchtrennt werden. Durch anschließendes Auseinanderziehen des Ringes konnte dieser schonend vom Finger des Kindes abgenommen werden.

17.05.2025 um 21:01 Uhr - Ausgelöster CO2-Melder

Die Berufsfeuerwehr wurde zu einem Einsatz alarmiert, nachdem ein CO₂-Melder ausgelöst hatte. Zwei Einsatzkräfte gingen unter Atemschutz mit einem Messgerät in den betroffenen Bereich vor. Dabei wurde eine leichte Erhöhung des CO₂-Werts festgestellt. Der Bereich wurde umfassend belüftet. Eine Leckage oder ein definierbarer Auslösegrund konnte nicht festgestellt werden.

19.05.2025 um 14:28 Uhr - Kleinkind aus PKW befreien

Die Berufsfeuerwehr wurde in die Hellbrunner Straße gerufen, um ein Kleinkind aus einem Auto zu befreien. Der Fahrzeugschlüssel befand sich am Beifahrersitz. Mittels zweier Wingbags konnte die Beifahrertüre soweit aufgespreizt werden, dass in weiterer Folge die Türe geöffnet werden konnte.

21.05.2025 um 18:25 Uhr - Bergung eines PKW

Ein Fahrzeug war im Stadtteil Lieferung von der Fahrbahn abgekommen und eine Böschung hinabgerutscht. Von der Berufsfeuerwehr wurde der PKW mit der Seilwinde gesichert und anschließend geborgen werden.

24.05.2025 um 02:16 Uhr - Zimmerbrand

Im Stadtteil Lieferung kam es in den Nachtstunden zu einem Zimmerbrand mit vermisster Person. Nach der ersten Erkundung durch den Einsatzleiter wurden zwei Atemschutztrupps zur Menschenrettung und Brandbekämpfung in die betroffene Wohnung entsandt. Nach kurzer Suche konnte eine leblose Person in der stark verrauchten Wohnung aufgefunden und ins Freie gebracht werden. Das alarmierte Rote Kreuz

begann sofort mit Reanimationsmaßnahmen, bei denen er von Kräften der Berufsfeuerwehr unterstützt wurde. Parallel zum Innenangriff wurde die Drehleiter Maxglan für einen möglichen Außenangriff in Stellung gebracht und ein Hochleistungslüfter eingesetzt. Die angrenzenden Bereiche wurden mittels Mehrgasmessgerät kontrolliert. Die Berufsfeuerwehr wurde bei diesem Brandereignis von den Kräften der Freiwilligen Feuerwehr - Löschzug Itzling unterstützt.



24.05.2025 um 12:21 Uhr - Wohnung öffnen

Beim Eintreffen der Berufsfeuerwehr war die Wohnungstür der im dritten Obergeschoss gelegenen Wohnung versperrt und alle Fenster verschlossen. Auf Anordnung der Polizei wurde die Wohnungstür gewaltsam geöffnet. Eine Person, welche in der Wohnung lag, wurde nach der Erstversorgung durch das Rote Kreuz in die Korb-schleiftrage gehoben und mit der Drehleiter gerettet.



31.05.2025 um 20:03 Uhr - Absturz eines Paragleiters

Aus unbekannter Ursache touchierte eine Paragleitpilotin nach ihrem Start einen Baum, in welchem sie in drei Meter Höhe in

ihrem Sitzgeschirr hängen blieb. Nach Kontaktaufnahme durch die Höhenretter wurden drei Steckleiterteile aufgerichtet und die Pilotin mittels Bandschlinge gesichert. Nach Loslösen aus ihrem Paragleitschirm wurde die Verunfallte auf den Boden begleitet. In weiterer Folge wurde die Person über die Böschung hinauf geleitet und dem anwesenden Roten Kreuz übergeben.



JUNI

05.06.2025 um 10:39 Uhr - Sicherung eines defekten Heimsauerstofftanks

Aufgrund einer vermutlich defekten Sauerstoffflasche wurde die Berufsfeuerwehr in den Stadtteil Liefering alarmiert. Bei dem Anrufer wurde ein defektes Heimsauerstoffgerät vorgefunden. Von der Berufsfeuerwehr wurde das defekte Gerät ins Freie getragen und parallel dazu die Person vom Roten Kreuz betreut.

11.06.2025 um 16:31 Uhr - Bienenschwarm

Von der Berufsfeuerwehr wurde in der Sterneckstraße ein Bienenschwarm, der sich bei einem Fahrradabstellplatz auf einem Fahrrad gebildet hatte, eingefangen.

14.06.2025 um 08:21 Uhr - Brand im Keller

Aus unbekannter Ursache gerieten Kleidungsgegenstände und der Elektroteile im Keller eines Wohngebäudes in Brand. Der

Kleinbrand wurde von der Berufsfeuerwehr mit einem Hochdruckrohr gelöscht und das Gebäude belüftet. Weiters wurden die vom Brand betroffenen Elektrosicherungen abgehoben, die nähere Umgebung auf weitere Brandgefahr untersucht und die Räumlichkeiten mit dem Mehrgasmessgerät kontrolliert.



15.06.2025 um 09:19 Uhr - Überschlag eines PKW

Die Berufsfeuerwehr wurde alarmiert, um ein am Dach liegendes Fahrzeug wieder auf die Räder zu stellen. Beim Eintreffen der Einsatzkräfte befanden sich keine Personen mehr in den Fahrzeugen. Mittels Greifzug und Seilwinde wurde das verunfallte Fahrzeug wieder auf die Räder gestellt. Im Anschluss daran wurde bei dem Fahrzeug die Batterien abgeklemmt und ausgelaufene Betriebsmittel gebunden.



19.06.2025 um 01:00 Uhr - Entlaufene Kuh

Im Auftrag der Polizei wurde in den Nachtstunden im Stadtteil Leopoldskron eine entlaufene Kuh eingefangen. Nachdem der Besitzer des Tieres ausfindig gemacht werden konnte, wurde das unverletzte Tier durch die Berufsfeuerwehr wieder in den Stall zurückgetrieben.

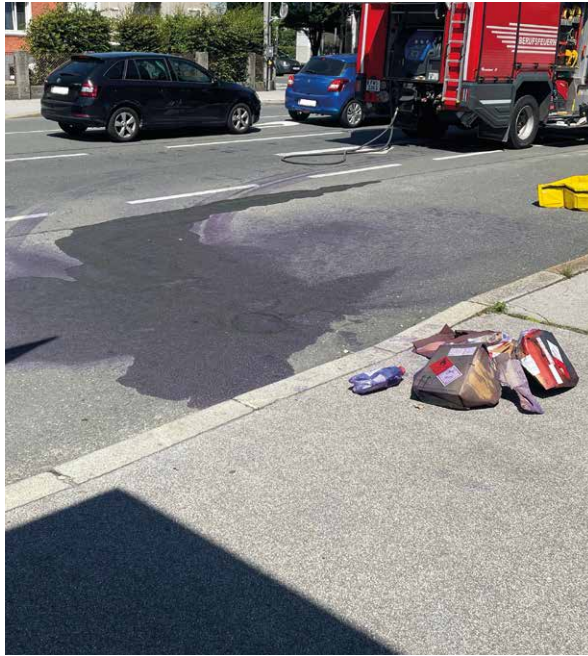
23.06.2025 um 19:51 Uhr - Baum auf PKW

Eine 20 Meter große Tanne wurde bei einem Sturm entwurzelt und fiel auf sechs geparkte Fahrzeuge. Die Feuerwehr hob mit dem Kran des Schweren Rüstfahrzeuges den Baumstamm von den Fahrzeugen, entfernte die Äste und legte das Schnittgut gesichert am Parkplatz ab.



24.06.2025 um 11:01 Uhr - Austritt von Flüssigkeit

Bei Eintreffen der Einsatzkräfte war auf der Fahrbahn eine violett gefärbte Flüssigkeit ausgetreten, die sich über mehrere Quadratmeter verteilt hatte. Am Fahrbahnrand befanden sich beschädigte Versandkartons mit Kunststoffflaschen, deren Etikettierung die Stoffkennzeichnung UN1230 erkennen ließen. Die Gefahrenstelle wurde abgesperrt, fünf beschädigte Flaschen unter Schutzstufe 2 gemeinsam mit Bindemittel in ein dicht verschließbares Überfass eingebracht und entsorgt. Die bereits weitgehend eingetrocknete Flüssigkeit auf der Fahrbahn wurde mittels Hochdruckrohr gereinigt, da keine Gefährdung von Oberflächengewässern bestand.



**25.06.2025 um 09:39 Uhr -
Tote Tiere bergen**

Von der Berufsfeuerwehr wurde eine tote Netzpython im Stadtteil Parsch aufgenommen. Die Schlange wurde anschließend im Wirtschaftshofes entsorgt.

**28.06.2025 um 16:21 Uhr -
Person in der Salzach**

Laut Alarmierung sollten sich mehrere Personen im Bereich Lehenener Brücke im Wasser befinden. Umgehend wurden zwei Boote der Berufsfeuerwehr geslippt und die Suche gemeinsam mit der Wasserrettung am rechten und linken Salzachufer aufgenommen. Es konnte ermittelt werden, dass die Personen die Salzach selbstständig verlassen haben.

**29.06.2025 um 15:51 Uhr -
Personenrettung aus Klettersteig**

Die Berufsfeuerwehr wurde in den Bereich der Kletterwand am Mönchsberg alarmiert, um eine akut absturzgefährdete Person aus deren Zwangslage zu retten. Die Höhenrettungsgruppe seilte sich zur Einsatzstelle ab, sicherte die betroffene Person und brachte sie sicher und unverletzt wieder nach oben. Anschließend erfolgte die Übergabe an das Rote Kreuz zur weiteren Versorgung.



**30.06.2025 um 18:55 Uhr -
Taucheinsatz am Fuschlsee**

Zwei Taucher der Berufsfeuerwehr wurden mit einem Helikopter des Innenministeriums zum Fuschlsee geflogen, wo eine Schwimmboje herrenlos am See treibend aufgefunden worden war. Nachdem bereits ein örtlicher Taucher einen Tauchgang im Bereich der Fundstelle durchgeführt hatte und in weiterer Folge das Gebiet mit Booten der Freiwilligen Feuerwehr und der Wasserrettung unter Zuhilfenahme von einem Sonargerät absuchten, blieben die Taucher der Berufsfeuerwehr bis zum Abbruch der Suchaktion als Sicherungstaucher vor Ort.

JULI

**01.07.2025 um 18:19 Uhr – Nachbarliche
Löschhilfe Freiwillige Feuerwehr Hallein**

Die Freiwillige Feuerwehr Hallein wurde zu einem Brand nach Rif alarmiert. Bei Eintreffen der Feuerwehr stand bereits eine Lagerhalle in Vollbrand. Die Berufsfeuerwehr unterstützte die umfassenden Löschmaßnahmen mit einem Großtanklöschfahrzeug sowie einem Einsatzleiterfahrzeug.

**04.07.2025 um 19:11 Uhr -
Brand eines PKW**

Am Parkdeck eines Einkaufszentrums wurde bei einem PKW eine starke Verrauchung im Innenraum festgestellt. Unter schwerem Atemschutz wurde die Fahrzeurtüre geöffnet und ein Glutbrand auf der Rücksitzbank abgelöscht und mithilfe der Wärmebildkamera kontrolliert.



**11.07.2025 um 12:57 Uhr -
Verunreinigung des Eschenbaches**

Aufgrund einer Verschmutzung des Eschenbaches durch Bitumen wurden zwei Ölsperren errichtet, Bindemittel aufgetragen und abgeschöpft, die Wasseroberfläche und des Böschungsrandes mittels Abzieher gereinigt und beim Absaugen des Bitumens durch eine Spezialfirma unterstützt.

**16.07.2025 um 21:38 Uhr -
Baum auf Stromleitung**

Im Stadtteil Aigen war eine ca. 20 Meter hohe Fichte durch eine Windböe umgefallen und kam quer über O-Bus- und Lichtleitungen zu liegen. Ein Lichtleitungskabel war gerissen und lag mit den offenen Enden auf der Straße. Durch die Feuerwehr wurde der Bereich an allen Straßen großräumig abgesperrt. Nach der Abschaltung von Strom und der Erdung der O-Bus Leitungen wurde der Baum unter Zuhilfenahme des Kranes des Schweren Rüstfahrzeuges aufgearbeitet. Die Schnittstücke des Baumes wurden gesichert neben der Fahrbahn abgelegt und die Einsatzstelle gesäubert.

**17.07.2025 um 02:18 Uhr -
Dachstuhlbrand**

Aufgrund eines Brandverdachts wurde die Berufsfeuerwehr in den Stadtteil Leopoldskron alarmiert. Beim Eintreffen der Einsatzkräfte konnte ein Brand im Außenbereich des Dachstuhls festgestellt werden. Zwei Atemschutztrupps, einer mit einem Hochdruckrohr für den Innenangriff und der zweite Trupp zur Durchführung des Rauchmanagements im Innenbereich, kamen zum Einsatz. Im Außenbereich wurde ein zweites Hochdruckrohr über die Teleskopbühne vorgenommen. In weiterer Folge wurde die Dachhaut geöffnet, wodurch der Brand lokalisiert und erfolgreich eingedämmt werden konnte. Die Bewohner des angrenzenden Wohnobjektes wurden vorsorglich evakuiert. Zur Unterstützung übernahm die Freiwillige Feuerwehr - Löschzug Itzling anschließend weiter Löschmaßnahmen. Die Brandstelle wurde mittels einer Drohne und Wärmebildkamera inspiziert. Der beschädigte Dachbereich wurde provisorisch mit einer Plane abgedichtet.



**23.07.2025 um 18:31 Uhr -
Wohnungsbrand**

Aufgrund unbekannter Ursache kam es im Stadtteil Lehen zu einem Wohnungsbrand. Bei Eintreffen der Einsatzkräfte war im rückwärtigen Bereich ein Fenster bereits geborsten und es kam zu einem Rauch- bzw. Flammenaustritt. Die Bewohnerin konnte die

Wohnung vor dem Eintreffen der Einsatzkräfte verlassen. Um in die Brandwohnung zu gelangen, musste die Sicherheitstüre gewaltsam geöffnet werden und währenddessen ein Außenlöschimpuls eingeleitet. Nach Öffnen der Türe und Setzen des Rauchschutzvorhanges konnte der Brand rasch gelöscht werden. Vom Atemschutztrupp Pumpe Maxglan und dem Atemschutztrupp der Freiwilligen Feuerwehr - Tank Itzling wurde folglich das Stiegenhaus und alle zugänglichen Wohnungen kontrolliert und Lüftungsmaßnahmen mittels Hochleistungslüfter durchgeführt. Mittels Mehrgasmessgerät wurden im Anschluss alle Wohnungen kontrolliert. Das durchgebrannte Fenster des Schlafzimmers der Brandwohnung musste mittels Schalplatten provisorisch verschlossen werden. Während der Einsatzfähigkeit stand die Freiwillige Feuerwehr - Löschzug Gnigl als Stadtbereitschaft im Einsatz.

23.07.2025 um 23:51 Uhr - Brand einer Küche im Altstadtbereich

In einem nicht betriebenen Gasthaus kam es im Bereich der Küche zu einem Brand, welcher sich auf die gesamte Einrichtung ausbreitete. Bei Eintreffen der Einsatzkräfte war ein massiver Austritt von Rauch aus drei Fenstern im vorderen Bereich feststellbar. Nach gewaltsamer Türöffnung wurde ein C-Rohr unter schwerem Atemschutz direkt in die Küche vorgetragen und die Brandbekämpfung eingeleitet. Von einem weiteren Trupp der Berufsfeuerwehr, der Freiwilligen Feuerwehr - Löschzug Itzling und Löschzug Gnigl wurden parallel zu den Löscharbeiten Belüftungsmaßnahmen eingeleitet und das betroffene sowie nahegelegene Objekte auf Rauchverschleppung und verbliebene Personen kontrolliert. Die betroffenen Objekte wurden zeitgleich mittels Drehleiter und später durch die Einsatzdrohne der Berufsfeuerwehr von oben kontrolliert. Abschließend wurden beide Objekte mittels Mehrgasmessgerät unter anderem vom zweiten Atemschutztrupp der Freiwilligen Feuerwehr kontrolliert und keine Gefährdung mehr festgestellt. Die Freiwillige Feuerwehr

- Löschzug Bruderhof übernahm während der Einsatzfähigkeit die Stadtbereitschaft.



26.07.2025 um 18:32 Uhr - Wespen entfernen

Die Berufsfeuerwehr wurde wegen eines Wespennestes zu einem Einsatz in den Stadtteil Riedenburg gerufen. Das Nest befand sich auf einem Balkon und wurde durch die Einsatzkräfte fachgerecht entfernt.

27.07.2025 um 16:02 Uhr - Verletzte Enten

Zwei im Bereich des Leopoldskroner Weihers befindliche verletzte Enten zur Versorgung in eine Tierarztpraxis gebracht. Eine weitere tote Ente wurde geborgen und zur Abholung durch das Veterinäramt zwischengelagert.

27.07.2025 um 16:16 Uhr - Tiertransport

Vier Wellensittiche wurden der Berufsfeuerwehr im Stadtteil Gnigl übergeben. Die Tiere mussten aufgrund eines medizinischen Notfalles der Besitzerin übernommen und in das Tierheim Hallein verbracht werden.

27.07.2025 um 19:19 Uhr - Felssturz in der Gstättergasse

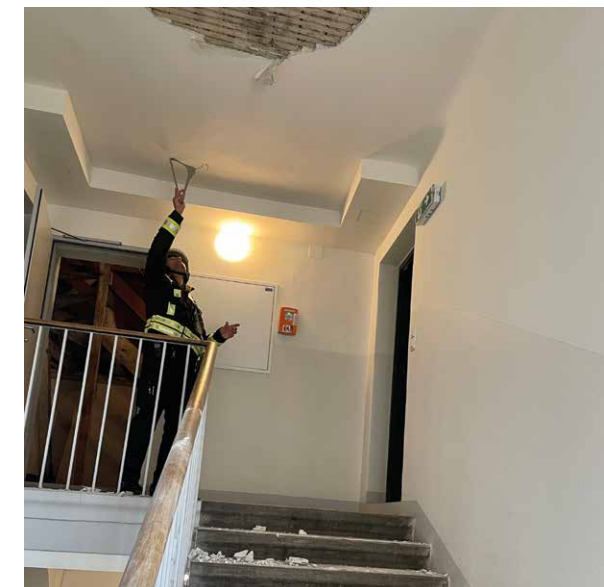
Aufgrund von herabfallendem Konglomeratgestein in die Gstättergasse wurde von der Polizei die Feuerwehr verständigt. Über ein Baugerüst wurden die Dächer des betroffenen Bereiches sowie die darüber liegende Felswand auf loses Gestein untersucht. Zusätzlich ist der genannte Bereich mithilfe

einer Feuerwehrdrohne überflogen und kontrolliert worden. Es konnten augenscheinlich keine Auffälligkeiten festgestellt werden. Nach Rücksprache mit dem Landesgeologen wurde festgehalten, dass keine unmittelbaren Sofortmaßnahmen notwendig seien.

AUGUST

02.08.2025 um 11:12 Uhr - Rohrbruch

Die Berufsfeuerwehr wurde zu einem Rohrbruch in den Stadtteil Elisabeth-Vorstadt alarmiert. Vor Ort stellte sich heraus, dass bei Schneidarbeiten am Boden eine Wasserleitung beschädigt wurde. Der Hauptwasserschieber wurde im Keller abgesperrt.



02.08.2025 um 13:32 Uhr - Putz bröckelt von Decke

Ein Bewohner eines Gebäudes im Stadtteil Elisabeth-Vorstadt meldete über Notruf, dass sich im Stiegenhaus Deckenputz gelöst hatte. Beim Eintreffen der Berufsfeuerwehr wurde im obersten Stockwerk an der Decke eine etwa 1,5 m² große Fläche entdeckt, an der sich der Putz gelöst hatte. Als erste Maßnahme wurde der Gefahrenbereich abgesperrt. Da ein weiteres Ablösen des Putzes auf der gesamten Decke nicht auszuschließen war, wurden in Abstimmung mit der Bau- und Feuerpolizei umfassende Sicherungsmaßnahmen durchgeführt: Der Deckenputz wurde großflächig abgedeckt und

dieser mithilfe von Kanthölzern und Rohrstehern fixiert. Vorsorglich wurde auch die Decke im mittleren Bereich zur statischen Unterstützung mit Rohrstehern unterstellt.

09.08.2025 um 18:41 Uhr - Personenrettung am Kapuzinerberg

Am Kapuzinerberg auf Höhe Bayrische Aussicht verletzte sich eine Person und konnte selbständig nicht mehr weiter. Aufgrund der schweren Verletzung musste die Person mittels Schleifkorbtrage bis zum Fahrzeug der Bergrettung getragen werden. Durch die Bergrettung erfolgte der Transport zum Stefan-Zweig-Platz, wo die Person dem Roten Kreuz übergeben wurde.

14.08.2025 um 13:16 Uhr - Verkehrsunfall Freiwillige Feuerwehr Oberndorf

Gerätebereitstellung und Hilfe bei der Menschenrettung nach Anforderung der Freiwilligen Feuerwehr Göming.

17.08.2025 um 17:30 Uhr - Verkehrsunfall

Von der Berufsfeuerwehr wurde nach einem Verkehrsunfall im Stadtteil Gnigl zwischen einem PKW und einem Motorrad ein zweifacher Brandschutz aufgebaut, die Batterie beim PKW abgeklemmt und austretende Flüssigkeiten gebunden. Die Personen wurden bereits vor Eintreffen der Feuerwehr vom Roten Kreuz betreut.

22.08.2025 um 03:53 Uhr - Radunterführungen sperren

Da die Meldegrenze der Glan erreicht wurde, musste die Radunterführung nahe Aribonenstraße gesperrt werden. Weiters mussten die Radunterführungen und die Fußgängerabgänge im Bereich der Lehener Brücke geschlossen werden.

31.08.2025 um 08:05 Uhr - Rauchentwicklung im sechsten Stock

Zu einer Rauchentwicklung in einer Wohnung im sechsten Obergeschoss wurde die Berufsfeuerwehr alarmiert. Bei der

Erkundung stellte sich heraus, dass auf einem eingeschalteten Elektroherd eine Glasteekanne mit Kunststoffgriff stand. Durch die Hitze schmolz der Griff und verbrannte auf der Herdplatte, was die Rauchentwicklung verursachte. Die Einsatzkräfte schalteten den Herd ab, stellten die Teekanne beiseite und belüfteten die Wohnung durch Öffnen der Fenster.

SEPTEMBER

05.09.2025 um 13:02 Uhr - Assistenzleistung FF Seekirchen

Die Berufsfeuerwehr wurde zur Unterstützung bei einem Einsatz im Gemeindegebiet Seekirchen alarmiert. Es wurde ein Bereitschaftsoffizier sowie die Löschlanzen durch die Freiwillige Feuerwehr Seekirchen angefordert.

07.09.2025 um 08:09 Uhr - Brand eines Akkus

Durch einen im Eingangsbereich in Brand geratenen Akku eines E-Bikes kam es zu einer Verrauchung eines Stiegenhauses. Der Brand wurde vor Eintreffen der Berufsfeuerwehr bereits von Hausbewohnern gelöscht. Von der Berufsfeuerwehr wurden Nachlöscharbeiten und Belüftungsmaßnahmen durchgeführt. Das in Brand geratene E-Bike und ein durch den Brand beschädigter Rollator wurden im Freien deponiert.

10.09.2025 um 11:26 Uhr - Rohrbruch

Aufgrund eines defekten Eckventils in der Küchenzeile trat Schadwasser in den Wohnbereich aus, welches schon entlang der Fassade und in die darunterliegenden Wohnungen drang. Der Wasseraustritt wurde durch Schließen der Wohnungszuleitung gestoppt und Schadwasser in der Wohnung sowie im Liftschacht mit dem Wasserstaubsauger entfernt.

11.09.2025 um 14:34 Uhr - Person unter LKW eingeklemmt

Beim Eintreffen der Berufsfeuerwehr war die Person bereits aus ihrer Zwangslage unter dem LKW befreit und durch das anwesende Rote Kreuz versorgt. Von der Berufsfeuerwehr wurden zwei Sichtschutze aufgebaut und das Rote Kreuz bei der Versorgung der Person unterstützt. Nach Beendigung der Reanimationsmaßnahmen wurde bis zum Abtransport der Person der Sichtschutz belassen. Danach wurde mittels zweier Hochdruckrohren der Unfallbereich gereinigt.



12.09.2025 um 10:34 Uhr - PKW in Seitenlage

Die Berufsfeuerwehr wurde zu einem Verkehrsunfall gerufen. Am Einsatzort wurde ein PKW in Seitenlage sowie eine darin eingeschlossene Person vorgefunden. Nach dem Absichern des Fahrzeugs mit Radkeilen, B-Schläuchen und dem Stabfastsystem wurde die Person mit dem Spine-Board über die Heckklappe gerettet und dem Roten Kreuz übergeben. Nach Abschluss der Erhebungen des Unfallkommandos wurde der PKW wieder auf die Räder gekippt und die Einsatzstelle der Polizei übergeben.



22.09.2025 um 22:26 Uhr - Brand unbekannter Art

Beim Eintreffen der Berufsfeuerwehr stellt sich nach Rücksprache mit der Polizei heraus, dass sich im Objekt im Stadtteil Josefiau eine aggressive Person befindet. Von dieser Person wurde im Stiegenhaus Elektrogeräte und Pyrotechnik entzündet. Parallel zu den polizeilichen Maßnahmen wurde ein Hochleistungslüfter in Betrieb genommen. Nach Freigabe der Einsatzstelle durch die Polizei führte ein Atemschutztrupp Nachlöscharbeiten durch. Weiters wurde ein zweiter Hochleistungslüfter in Stellung gebracht und die Räumlichkeiten mit dem Mehrgasmessgerät kontrolliert.

23.09.2025 um 10:26 Uhr - Brand am Balkon

Aus bisher unbekannter Ursache kam es im sechsten Stock eines Gebäudes im Stadtteil Josefiau zu einem Brand. am Balkon sowie standen Teile der Wohnung in Vollbrand. Durch die Berufsfeuerwehr wurde der Brand am Balkon mit einem Rohr im Außenangriff gelöscht. Gleichzeitig führte ein weiterer Atemschutztrupp über das Stiegenhaus Löscharbeiten in der Wohnung durch. Durch das Herabfallen von brennenden Kunststoffteilen kam es ebenso zum Brand am Balkon der darunterliegenden Wohnung. Aufgrund der geöffneten Balkontüre war diese Wohnung stark verraucht. Die Brände wurden nach kurzer Zeit gelöscht. Vorsorglich kontrollierte die Feuerwehr alle Wohnungen unterhalb des Balkons sowie die Dachkonstruktion in Zusammenarbeit mit der Freiwilligen Feuerwehr - Löschzug Itzling.



26.09.2025 um 16:41 Uhr - PKW fuhr in Geschäft

Von der Berufsfeuerwehr wurde ein PKW, welcher in die Auslage fuhr, mit Keilen gesichert. Die Lenkerin wurde bereits vom Roten Kreuz versorgt. Parallel zur Sicherung wurde ein zweifacher Brandschutz aufgebaut. Nach Freigabe durch die Polizei wurde der PKW rückwärts bewegt und am Parkplatz abgestellt. Das zerborstene Glas der Auslage wurde zusammengekehrt und in Behältnissen gelagert. Mit Schalttafeln und Latten wurde die Auslage von der Berufsfeuerwehr provisorisch verschlossen.



30.09.2025 um 20:15 Uhr - Einbruchsalarm

Durch einen Einbruchsalarm wurde ein Radgeschäft im Stadtteil Parsch durch eine Nebelmaschine vernebelt. Nach der Kontrolle durch die Polizei wurde das Geschäft belüftet und anschließend dem Besitzer übergeben.

OKTOBER

03.10.2025 um 15:45 Uhr - Tiertransport

Ein von der Polizei aufgegriffener freilaufender schwarzer Langhaarschäferhund wurde im Bereich Schmiedingerstraße von der Berufsfeuerwehr übernommen und in den Abendstunden vom Besitzer abgeholt.

**10.10.2025 um 09:46 Uhr -
Geruchsbelästigung**

Die Berufsfeuerwehr wurde zu einer Geruchsbelästigung im Stadtteil Maxglan gerufen. Am Einsatzort angekommen, konnten mit dem Photoionisationsdetektor leicht erhöhte Werte sowie ein leichter Benzolgeruch festgestellt werden. Nach einer Erkundung im Gebäude konnten Flämmarbeiten am Dach neben der Klimazentrale festgestellt werden. Weitere Maßnahmen waren nicht erforderlich.

**10.10.2025 um 20:35 Uhr -
PKW liegt auf Dach, abgängige Personen**

Nach einem Verkehrsunfall auf der Westautobahn wurde die Einsatzstelle abgesichert und der Brandschutz sichergestellt. Es befanden sich keine Personen mehr in den Fahrzeugen. Da jedoch mehrere Personen abgängig waren, wurde der Bereich entlang der Autobahn umfassend mit der Wärmebildkamera abgesucht. Es konnten keine Personen aufgefunden werden.

13.10.2025 um 11:49 Uhr - Gasaustritt

Im Stadtteil Lehen wurde im Zuge von Arbeiten eine Gasleitung beschädigt, worauf es zu einem unkontrollierten Gasaustritt kam. Umgehend wurde ein zweifacher Brandschutz aufgebaut und der unmittelbare Bereich mittels Mehrgasmessgerät kontrolliert. Aufgrund der weit verstreuten Abschieberstellen und einer nicht unwesentlichen Restgasmenge wurde die Feuerwehr ersucht, dass um die Gasleitung befindliche Metallrohr zu entfernen. Zur weiteren Verdünnung wurde ein Ex-geschütztes Be- und Entlüftungsgerät mit Drucklutte in Stellung gebracht. Das Metallrohr um das eigentliche Gasrohr wurde an zwei Stellen unter ständigem Einsatz eines Wassernebels, zur Vermeidung eines Zündfunkens, mittels hydraulischer Bergeschere abgetrennt. Die Gasleitung konnte anschließend durch den Techniker der Salzburg AG mittels Quetschung abgedichtet werden.



**15.10.2025 um 07:22 Uhr -
Wohnung öffnen**

Aufgrund der Anzeige einer besorgten Nachbarin wurden die Einsatzkräfte verständigt. Die Wohnungsinhaberin konnte über längeren Zeitraum nicht erreicht werden. Die Feuerwehr wurde von der Polizei ersucht, mittels Steckleiter einen Zugang zu den Fenstern und dem Balkon zu ermöglichen. Da kein Sichtkontakt zur Person hergestellt werden konnte, die Wohnungstüre gewaltsam geöffnet. Während der Arbeiten meldete sich die Wohnungsinhaberin telefonisch bei den anwesenden Polizeibeamten.



**18.10.2025 um 09:54 Uhr -
Brand in einer Waschküche**

Aus bislang unbekannter Ursache kam es zu einem Vollbrand in einer Waschküche eines Gasthauses. Da sich die Freiwillige Feuerwehren - Löschzug Lieferung und Itzling sowie das Einsatzleiterfahrzeug der Berufsfeuerwehr im Zuge einer Übungsvorbereitung in unmittelbarer Nähe befanden, trafen sie noch vor den Einsatzkräften der Berufsfeuerwehr am Einsatzort ein. Nach einer Lageerkundung durch den Einsatzleiter wurde die Brandbekämpfung mit einem C-Rohr vorgenommen. Ein Atemschutztrupp wurde zur Kontrolle der darüber liegenden Wohnung eingesetzt. Parallel dazu erfolgten Belüftungsmaßnahmen mittels zweier Hochleistungslüfter in der Waschküche und in der darüber liegenden Wohnung. Nach Abschluss der Belüftungsmaßnahmen der Wohnung wurden noch Schadstoffmessungen mit einem Mehrfachmessgerät durchgeführt und die ausgebrannte Waschküche mit einer Wärmebildkamera auf verbliebene Glutnester kontrolliert.

**22.10.2025 um 23:49 Uhr -
Undichte Gastherme**

Die Berufsfeuerwehr wurde zu einem Wasserrohrbruch gerufen. Im Zuge der Erkundung wurde festgestellt, dass es sich um eine defekte Gastherme in der Wohnung handelte. Als Erstmaßnahme wurde die Gaszuleitung abgedreht.

**23.10.2025 um 04:34 Uhr -
Brand einer Kaffeemaschine**

Von der Berufsfeuerwehr wurde ein Brand einer Kaffeemaschine in der Küche im dritten Obergeschoss mit einem Hochdruckrohr gelöscht. Parallel zur Brandbekämpfung wurden Belüftungsmaßnahmen durchgeführt. Die Nachbarwohnungen wurden mithilfe eines Mehrfachmessgerätes auf Rauchverschleppung kontrolliert. Da die Wohnungsbesitzerin mit dem Roten Kreuz in das Krankenhaus gebracht wurde, mussten zwei Katzen mit dem Hilfeleistungsfahrzeug in das Tierheim verbracht.

**28.10.2025 um 09:40 Uhr -
Zimmerbrand**

Aufgrund unbekannter Ursache kam es in einem Kinderzimmer im ersten Obergeschoss zu einem Brandgeschehen. Eine Löschleitung wurde unter schwerem Atemschutz nach Montage des Rauchvorhanges und gewaltsamer Türöffnung mittels Strongarm in die Wohnung vorgenommen. Nach kurzer Zeit konnte der Brandherd lokalisiert, eine Abluftöffnung geschaffen und der Brand abgelöscht werden. In der Wohnung wurden keine Personen aufgefunden. In der Wohnung waren sämtliche Türen geöffnet, was einen Rußniederschlag in der gesamten Wohnung bewirkte. Während der Löschmaßnahmen wurde das Stiegenhaus mittels Hochleistungslüfter überdruckbelüftet und das Stiegenhaus auf verbliebende Personen kontrolliert. Von der Freiwilligen Feuerwehr - Löschzug Bruderhof wurde die Nachbarstiege und der Dachbodenbereich mittels Mehrgasmessgerät kontrolliert. Eine Nachkontrolle des Brandraums mit der Wärmebildkamera ergab keine Gefährdung.



**29.10.2025 um 07:23 Uhr -
Baum über der Fahrbahn**

Beim Eintreffen der Berufsfeuerwehr lag im Stadtteil Leopoldskron eine acht Meter lange Weidenstaude über die Fahrbahn. Die Weide wurde mit einer Handsäge abgesägt und am Straßenrand gesichert abgelegt.

**30.10.2025 um 11:53 Uhr -
Brand unbekannter Art**

Im Stadtteil Mülln geriet aufgrund von Flämmarbeiten Papier in einem Innenraum in Brand. Das brennende Papier wurde von den anwesenden Arbeitern vor das Haus gebracht und entzündete dort den gelagerten Baumüll. Der brennende Müllhaufen wurde vor Eintreffen der Einsatzkräfte abgelöscht. Der Bereich wurde mit der Wärmebildkamera kontrolliert und Nachlöscharbeiten durchgeführt.

NOVEMBER

**01.11.2025 um 12:36 Uhr -
Verletzte Katze**

Die Berufsfeuerwehr wurde zu einer verletzten Katze gerufen. Das verletzte Tier wurde schonend in einer Transportbox in eine Tierklinik gebracht und dort den zuständigen Tierarzt zur weiteren Versorgung übergeben.

**01.11.2025 um 14:59 Uhr -
Rettung einer Person**

Auf Höhe Ignaz-Rieder-Kai war eine Person mit einem Rollator ca. drei Meter eine Böschung hinabgestürzt und zog sich dabei Verletzungen unbestimmten Grades zu. Die Feuerwehr unterstützte das Rote Kreuz bei der Personenrettung. Während dieser Rettung wurde die Straße mit Absperrbändern abgesperrt.

**01.11.2025 um 17:12 Uhr -
Brand im Keller**

Beim Eintreffen der Einsatzkräfte war das Stiegenhaus verraucht und Flammen im Kellerbereich sichtbar. Der Angriffstrupp ging mit einem Hochdruckrohr unter schwerem Atemschutz in den Kellerbereich und löschte den Brand. Der Lüftungstrupp ging zeitgleich in das Stiegenhaus und kontrollierte den verrauchten Bereich. Parallel dazu wurde ein Hochleistungslüfter in Stellung gebracht und der Rauchabzug geöffnet. Nachdem der Brand gelöscht wurde,

mussten zahlreiche Wohnungen auf Rauchverschleppung kontrolliert werden.



**06.11.2025 um 15:16 Uhr -
Geplatzter Hydraulikschlauch**

Im Stadtteil Lieferung trat aus einem geplatzten Hydraulikschlauch eines LKW mit hohem Druck eine unbekannte Menge an Hydrauliköl aus und verschmutzte den LKW sowie den gesamten Vorgarten und die Fassade. Der LKW wurde nach Rücksprache mit der Polizei auf einem danebenliegenden asphaltierten Platz abgestellt und ausgetretenes Öl auf der Straße mittels Ölbindemittel gebunden. Im Oberflächenkanal konnte mittels Öltestreifen kein Öleintritt festgestellt werden. Der Vorgarten wurde vom Ordnungsamt (Wasserrecht) begutachtet, welches über die weitere Vorgehensweise entscheidet.

**11.11.2025 um 17:41 Uhr -
Wohnung öffnen**

Die Berufsfeuerwehr wurde in den Stadtteil Schallmoos gerufen, um eine Wohnung zu öffnen. Beim Abholen ihrer Kinder schloss die Bewohnerin hinter ihr die Türe und ließ den Schlüssel innen stecken. Da sie auch gerade beim Kochen war, war der E-Herd eingeschaltet. Um einen Entstehungsbrand zu verhindern, wurde umgehend die Wohnung von der Berufsfeuerwehr geöffnet und der E-Herd abgeschaltet.

**13.11.2025 um 19:00 Uhr -
Brand eines PKW**

Am Park & Ride Süd war es aus unbekannter Ursache zum Brand eines Fahrzeuges gekommen. Bei Eintreffen der Berufsfeuerwehr stand der Motorraum des PKW in Vollbrand. Parallel zur Brandbekämpfung mittels zwei Hochdruckrohren wurde die Seitenscheibe fahrerseitig eingeschlagen, um ein Abklemmen der sich im Kofferraum befindlichen Batterie zu ermöglichen. Das Fahrzeug sowie die nähere Umgebung wurden mittels Wärmebildkamera kontrolliert.



**15.11.2025 um 15:18 Uhr -
Schwelbrand**

Die Berufsfeuerwehr wurde zu einem Kellerbrand in den Stadtteil Elisabeth Vorstadt gerufen. Vor dem Betreten des Kellers wurde der Rauchschutzvorhang montiert und der Hochleistungslüfter in Stellung gebracht. Da der Brandherd vom Angriffstrupp nicht unmittelbar lokalisiert werden konnte, mussten mehrere Kellerabteile mit dem Bolzenschneider geöffnet werden. Nachdem der Brand in einem Kellerabteil lokalisiert werden konnte, wurde dieser unter schweren Atemschutz mit einem Rohr abgelöscht. Eine Nachkontrolle mit der Wärmebildkamera und dem Mehrgasmessgerät wurden durchgeführt.

**18.11.2025 um 18:45 Uhr - Wohnung
öffnen mit Reanimationsmaßnahmen**

Aufgrund einer vermutlich verunfallten Person wurde eine Wohnungstür durch die Berufsfeuerwehr beschädigungsfrei geöffnet. Beim Betreten der Wohnung wurde eine Person leblos im Wohnzimmer vorgefunden. Unter Verwendung des feuerwehreigenen Defibrillators wurde umgehend

durch die Kräfte der Berufsfeuerwehr mit der Reanimation begonnen. Nach Eintreffen des Roten Kreuzes wurden weitere Maßnahmen von den Einsatzkräften des Rettungsdienstes übernommen.

**23.11.2025 um 10:56 Uhr -
Toten Hasen bergen**

Ein toter Hase wurde aus dem Almkanal geborgen und in der Hauptfeuerwache zwischengelagert. Die Amtstierärztin wurde durch die Leitstelle informiert.

**26.11.2025 um 21:16 Uhr -
Verwirrte Person**

Beim Eintreffen am Einsatzort wurde eine verwirrte männliche Person vorgefunden. Die Person wurde durch die Berufsfeuerwehr betreut. Parallel dazu wurden die Polizei und der Rettungsdienst verständigt.

DEZEMBER

**03.12.2025 um 21:36 Uhr -
Aufbau eines Sichtschutzes**

Von der Berufsfeuerwehr wurde ein Sichtschutz während einer laufenden Reanimation im Stadtteil Gnigl aufgebaut, die Einsatzstelle ausgeleuchtet und das Rote Kreuz bei ihrer Tätigkeit unterstützt.

**04.12.2025 um 12:49 Uhr -
Assistenzleistung für das Rote Kreuz**

Die Berufsfeuerwehr unterstützte das Rote Kreuz mittels Krankentransporthilfe. Eine Person konnte aus eigener Kraft das Gelände am Kapuzinerberg nicht mehr verlassen und musste mittels Vakuummatratze zum Fahrzeug des Rettungsdienstes getragen werden.

**05.12.2025 um 02:06 Uhr -
Brand eines Adventkranzes**

An der Einsatzadresse im Stadtteil Josefaia kam es zu einem Brand eines Adventkranzes. Die benachbarte Familie konnte den Brand vor Eintreffen der Be-

rufsfeuerwehr ablöschen. Die Berufsfeuerwehr kontrollierte die Wohnung und führte Belüftungsmaßnahmen durch.

07.12.2025 um 09:26 Uhr - Rohrbruch

Die Berufsfeuerwehr wurde zu einem gemeldeten Rohrbruch in den Stadtteil Lieferring gerufen. Der Anrufer aus der darunterliegenden Wohnung meldete Wasseraustritt über die Decke. Bei der Erkundung wurde ein undichtes Eckventil im Bereich des Heizverteilers festgestellt. Der Hauptwasserschieber der Wohnung sowie der FI-Schalter im Zählerkasten wurden abgeschaltet. Das angesammelte Wasser wurde mittels Wassersauger entfernt. Weitere Schäden konnten somit verhindert werden.

10.12.2025 um 09:19 Uhr - Katze aus Zwangslage befreien

Im Stadtteil Leopoldskron wurde von der Berufsfeuerwehr eine Katze mittels Drehleiter von einem 12 Meter hohen Baum aus ihrer misslichen Lage befreit und der Besitzerin unverletzt übergeben.

10.12.2025 um 13:55 Uhr - Verbrannte Speisen

Aufgrund von verschmorten Speisen und einer starken Verrauchung im Erdgeschoß wurde die Berufsfeuerwehr über die automatische Brandmeldeanlage alarmiert. Die Einsatzkräfte schalteten den E-Herd aus und führte mittels zwei Überdrucklüfter Belüftungsmaßnahmen durch. Die Einsatzstelle wurde mittels Wärmebildkamera kontrolliert und der Herd spannungsfrei geschaltet.



11.12.2025 um 17:35 Uhr -**Ausgeflossenen Diesel binden**

Die Berufsfeuerwehr wurde in den Stadtteil Neustadt gerufen, um bei einem Personenkraftwagen einen Tank provisorisch abzudichten und ausgeflossenen Diesel zu binden. Als Erstmaßnahme wurde eine Kunststoff-Faltwanne untergestellt und in weiterer Folge der Tank des Fahrzeuges ausgepumpt und der ausgeflossene Diesel gebunden werden.

24.12.2025 um 15:22 Uhr -**Kind in Schließfach eingeschlossen**

Im Schließfachraum am Hauptbahnhof befand sich laut Angabe einer ÖBB-Mitarbeiterin ein einjähriges Kind aus unbekannter Ursache in einem verschlossenen Schließfach. Das Schließfach wurde von der Berufsfeuerwehr gewaltsam geöffnet und das darin befindliche Kind aus seiner Zwangslage befreit.

28.12.2025 um 10:30 Uhr -**Brand im Müllraum**

An der Einsatzadresse kam es durch einen Brand in einem Müllcontainer zu einer Rauchentwicklung. Der Müllcontainer wurde von der Berufsfeuerwehr ins Freie gebracht und mittels Hochdruckrohr abgelöscht. Der Müllraum wurde mittels Hochleistungslüfter belüftet und die Umgebung unter Zuhilfenahme einer Wärmebildkamera abschließend auf weitere Brandgefahr kontrolliert.

29.12.2025 um 19:38 Uhr -**Rauchentwicklung im Keller**

Die Berufsfeuerwehr wurde zu einer Verrauchung in eine Tiefgarage gerufen. Bei der Untersuchung der Garage konnten in einem Abluftschacht der Kellerabteile verbrannte Zeitungen als Ursache festgestellt werden. Diese wurden unter Atemschutz abgelöscht und die Räumlichkeiten mit einem Hochleistungslüfter belüftet. Eine abschließende Messung mittels Mehrgasmessgerät ergab keine Gefährdung.

Übungen

Beispielhaft für unsere zahlreichen Übungen, welche oft auch gemeinsam mit benachbarten Feuerwehren stattfinden, sind folgende Berichte entstanden:

Übung Wirtschaftshof

Im Bürogebäude am Wirtschaftshofgelände kam es im Rahmen einer Übung am 04.06.2025 um 09:00 Uhr zu einem simulierten technischen Defekt in einem Technikraum, der einen Brand auslöste. Da die Brandschutztüre zum Keller offenstand, konnte sich der Rauch rasch über das Stiegenhaus ausbreiten. Der im Raum tätige Techniker bemerkte die Rauchentwicklung rechtzeitig, verließ den Keller und alarmier-

te die Berufsfeuerwehr. Beim Eintreffen informierte er den Einsatzleiter über die Lage und die betroffenen Bereiche. Die Feuerwehr wurde zusätzlich über die automatische Brandmeldeanlage verständigt. Geübt wurden die Zusammenarbeit der Einsatzorganisationen, das Zusammenspiel mit Mitarbeitenden vor Ort sowie die Überprüfung der Alarmierungswege.



Einsatzübung Wirtschaftshof

Übung Autobahntunnel Lieferung

Im Autobahntunnel Lieferung wurde gemäß Straßentunnelsicherheitsgesetz am 04.11.2025 um 22:00 Uhr eine großangelegte Einsatzübung gemeinsam mit ASFI-NAG, Polizei, Rotem Kreuz, Berufs- und Freiwilliger Feuerwehr sowie dem Magistrat Salzburg durchgeführt. Ziel war die realitätsnahe Überprüfung der bestehenden Alarm- und Einsatzpläne sowie der Kommunikation zwischen der Überwachungszentrale St. Michael/Lungau und der Leitstelle der Berufsfeuerwehr.

Übungsannahme war ein Verkehrsunfall mit drei Pkw und einem Lkw, einem Fahrzeugbrand, austretendem Treibstoff und einem medizinischen Notfall des Lkw-Fahrers. Die Sprühnebelanlage blieb bis zum Eintreffen

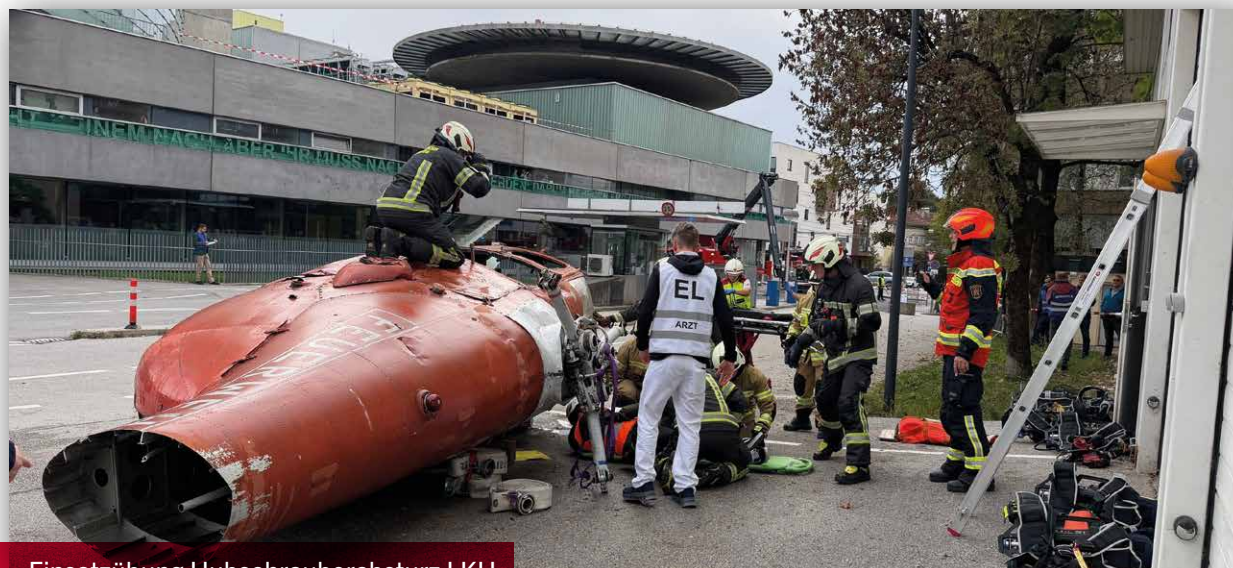
der ersten Kräfte aktiv, anschließend erfolgten Brandbekämpfung, technische Menschenrettung und Einrichtung einer integrierten Einsatzleitung.

Mehrere Teams führten parallel Menschenrettungen durch, schlossen die Gewässer- schutzanlage und koordinierten alle Maßnahmen über die Einsatzleitung. Nach erfolgreicher Abarbeitung wurden Rückbau, Nachbesprechung und Abrücken durchgeführt.

Die Übung bestätigte die gute Zusammenarbeit aller Organisationen und lieferte wertvolle Erkenntnisse zur Optimierung zukünftiger Tunnel-Einsätze.



Einsatzübung Autobahntunnel Lieferung



Einsatzübung Hubschrauberabsturz LKH

LKH Übung

Gemäß §11 der Zivilluftfahrt- Vorfall- und Notfall-Maßnahmen-Verordnung haben Zivilflugplatzhalter jedenfalls alle zwei Jahre eine umfassende Einsatzübung (...) durchzuführen. Aus diesem Grund wurde vom Flugplatzbetriebsleiter des SALK LKH- Salzburg in Zusammenarbeit mit den Einsatzorganisationen eine umfassende Einsatzübung am 22.10.2025 organisiert.

Während des Anfluges des Hubschraubers Christophorus 6 auf den Heliport (LOSL) Gebäude der Chirurgie West kommt es zu einem technischen Gebrechen der Maschine, was in Folge zu einer harten Landung am Heliport führt. Durch die harte Landung kommt der Hubschrauber in Schräglage und stürzt vom Heliport ab und bleibt im Bereich der Zufahrt Aiglhof liegen. Durch die Schräglage bei der Landung kommt es mit den Rotorblättern zu einem Bodenkontakt, wodurch die Rotorblätter brechen und herumfliegen. Durch die herumfliegenden Teile wird das wartende Abholteam der Zentralen Notaufnahme am Heliport verletzt. An der Absturzstelle werden Passanten sowie die sich am Raucherplatz befindlichen Mitarbeiter und Patienten schwer verletzt und ein Gebäude schwer beschädigt. Auch die schwer verletzten Besatzungsmitglieder können den Hubschrauber nicht mehr selbstständig verlassen und eine starke Rauchentwicklung am Hubschrauber wird festgestellt.

Im Rahmen dieser Übungsannahme wurde einerseits die Zusammenarbeit zwischen

den Einsatzorganisationen auf dem Krankenhausgelände als auch innerklinische Abläufe bei einem Massenanfall von Verletzten geübt.

In Summe konnte das an die Übungsteilnehmer gestellte Szenario rasch und professionell abgearbeitet werden. Als Übungserkenntnis konnten einige Verbesserungsvorschläge aufgezeigt werden, welche rasch durch die Verantwortlichen umgesetzt werden sollen.

Die Löschbereitschaft der Berufsfeuerwehr wurde durch ein Tanklöschfahrzeug der Freiwilligen Feuerwehr ergänzt.

Die Berufsfeuerwehr transportierte das Übungsobjekt, einen ausgedienten Hubschrauber der Flughafenfeuerwehr Salzburg, zum Übungsort und wieder retour. Mit diesem Hubschrauber konnte der Übung noch realitätsnäher für alle Beteiligten gestaltet werden.

Wasserförderung über lange Wegstrecken am Kapuzinerberg

Am 12.05.2025 führte die Berufsfeuerwehr Salzburg im Rahmen der Grundausbildung der neu aufgenommenen Mitarbeiter und der Maschinistenausbildung (Stufe 2 von 3) eine Übung am Kapuzinerberg durch.

Übungsziel war die Wasserförderung über lange Wegstrecken von der Linzer Gasse bis zum Franziskischlössl. Im Rahmen dieser nicht alltäglichen Übung wurden 83 B-Schlauchlängen (ca. 1,6km) mit dem Schlauchfahrzeug der Berufsfeuerwehr

verlegt, sowie 3 Tragkraftspritzen und die Vorbaupumpe des Schlauchfahrzeuges eingesetzt. Des Weiteren wurde die Löschwasserentnahme über einen Hydranten im Bereich des Kapuzinerklosters und die dort eingelagerte Tragkraftspritze beübt.

Zur Einsatzvorbereitung wurden die Pumpenstandorte mittels GPS dokumentiert und in die Einsatzdatenbank der Berufsfeuerwehr übernommen.



Mitarbeiter beim tragen einer TS

- Eingesetzte Kräfte: 16 Mann
- Eingesetzte Fahrzeuge: SF-A, MTF mit TSA, Geländefahrzeug (Pinzgauer) mit TSA



Sport- und Kulturvereinigung der BF Salzburg

Spendenübergabe der Sport und Kulturvereinigung an die Kinderreiththerapie.

Aus dem Erlös des jährlich stattfindenden Weihnachtsstandes am „Alter Markt“ durfte die SKV der Berufsfeuerwehr Salzburg mit einer großzügigen Spende beeinträchtigten Kindern wichtige Therapien finanzieren. Die Spendenübergabe fand am 11.08.2025 statt.



Kindertherapie mit Tieren

Sektion Tennis:

Tennisturnier 2025

Auch 2025 fand wieder unser internes Tennisturnier statt. Diesmal zwar erst im Oktober, trotzdem gab es Sonnenschein, 8 motivierte Spieler und einige Zuschauer die auf der Magistrats-Tennisanlage viel Spaß und Bewegung hatten. Gespielt wurde in einer Gruppe, jeder gegen jeden. Gewonnen hat Dunkelmann Sebastian vor Lackner Wolf-

gang und Karl Christoph. Im Anschluss der spannenden Spiele, ließen wir den Tag gemütlich mit erfrischenden Getränken und Gegrilltem ausklingen. Vielen Dank an die SKV für die Unterstützung und an unsere Wirtin „Hanni“, die uns immer so herzlich bewirtet.



Gruppenfoto Tennisturnier

Sektion Ausdauer:

■ Mountain Attack:

Skitourenrennen mit 2.036 Hm
Tour
Eder Robert, 2:42:24

■ Ötztaler Radmarathon:

227 km mit 5.500 Hm am Rennrad
Schauer Thomas, 10:57:21

■ Sommerholzer Bergsprint:

Bergeinzelzeitfahren, 3,4 km mit 205 Hm
Rennrad

13. Schuhmertl Markus, 09:15

38. Mackner Samuel, 10:26

39. Ebner Robert, 10:29

44. Rosenlechner Andreas, 10:34

56. Kinneswenger Florian, 11:01

81. Seelenbacher Christoph, 12:24

■ MTB

19. Schindlauer Andreas, 13:43

■ Businesslauf: Q-Trail

11 km Laufen mit 300 Hm über die Stadtberge

2. Lauffeuer, 01:24:20, Eder Robert, Wintersteller Rupert, Schneider Marco

8. Hot Squad, 01:34:16, Kinneswenger Florian, Winkler Martin, Ebner Robert

30. 81er, 01:44:18, Kittl Johann, Schnöll Alfred, Ebner Helmut

102. Die C-Schläuche, 01:57:56, Bacher Stefan, Benedik Boris, Hofer Markus

■ Firmentriathlon Salzburg:

160 m Schwimmen, 7,8 km Radfahren, 3,4 km Laufen

2. 2 and a ½ men, 28:14:08, Bernhard Hock, Rupert Schnöll, Markus Schuhmertl

3. BF-Flotter-Dreier, 28:28:43, Sigi Kirchmaier, Robert Ebner, Florian Kinneswenger

4. Die jungen Wilden, 28:51:05, Claudius Pletzenauer, Samuel Mackner, Marco Schneider

5. BF-Chaos-Gang, 29:58:34, Robert Schönegger, Christoph Karl, Patrick Meißnitzer

14. BF - Strassenkartei, 32:35:13, Daniel Fellner, Gregor Herbst, Thomas Schauer



Gruppenfoto Businesslauf

Sektion Motor: Rennstreckenausflug (18.-20. Juni 2025)

Mit 12 Teilnehmern der Sektion Motor ein wirklich gelungenes Event.

Wir fuhren zu 5. nach Ungarn zum Pannonia-ring wobei insgesamt über 1000 Ausflugskilometer auf den Motorrädern zurückgelegt wurden. Der Rest unserer Kollegen reiste in Eigenverantwortung mit Auto/Anhänger an.

Dank der SKV wurden wir am ersten Abend mit Gulasch und am zweiten Abend mit einer netten Grillerei versorgt, natürlich wurde auch für Getränke gesorgt.

Wir hatten 3 Tage bestes Wetter, um am Ring an die Grenzen des Material zu gehen.

Motorradtreffen in Wien (9.-11. Sep. 2025)

An- und Abfahrt waren weitgehend trocken, jedoch verregnete es die Ausfahrt in Wien. Leider mit einigen Stürzen, unser Guido, Sektionsleiter Günther Esterer und zwei weitere stürzten, es waren ausschließlich Materialschäden.

Es waren ca. 40 Teilnehmer aus ganz Österreich dabei, jedoch ohne den Kollegen der Innsbrucker Berufsfeuerwehr.

Wir waren mit voller Verköstigung in der Zugswache Landstrasse der Berufsfeuerwehr Wien bestens versorgt.



SKV Motorradtreffen

Transplantweltmeisterschaften Dresden von 17. - 24. August 2025

Rupert Schnöll startete bei den Worldtransplantgames für organtransplantierte Sportler in Dresden.

Seit Jahren ist es ein großer Traum von mir dort am Start zu stehen, um sich mit den weltweit besten Transplantsportlern zu messen.

Nach einer diagnostizierten Autoimmunerkrankung habe ich von meinem Freund Rudi Holzinger 2016 eine Niere in der Uniklinik Innsbruck transplantiert bekommen. Der Weg zurück in meinen Beruf zur Berufsfeuerwehr Salzburg erfolgte nach vielen Monaten konsequentem Training und feinmaschigen Kontrollen der Medikation.

Das Trainingspensum wurde in Abstimmung mit dem LKH, der Sportmedizin und dem Trainerteam behutsam gehoben und über die Jahre mit vielen Rennen wie z.B. dem Red Bull Dolomitenmann, dem Ötztaler Radmarathon und der Salzkammerguttrophy mit 200 km und 7000 hm auf ein Niveau gehoben, um bei den Weltmeisterschaften in die Medaillenentscheidungen eingreifen zu können.

In Dresden nahmen 51 Nationen mit 2.500 Athleten teil und kämpften in 17 Sportarten um den Titel des Weltmeisters. Ich war in 3 Tagen bei 4 Rennen im Einsatz.

Tag 1: Am Vormittag stand das Einzelzeitfahren mit 9 km / 40 hm am Plan. Mit perfektem Material, ausgestattet von Untersbergbike konnte ich mit einem 44,2 km/h Schnitt in 12 min. den Weltmeistertitel vor Deutschland und Niederlande holen.

Am Nachmittag durfte ich mit zwei weiteren Transplantsportlern im Mixed Team das Zeitfahren über eine Distanz von 18,2 km bestreiten. Den unerwarteten Titel vor Nordirland und Deutschland machte den ersten Wettkampftag perfekt.

Tag 2: 30 km Radrennen. Ein erwartet hartes Rennen mit vielen Attacks der anderen Nationen hatte wir das Glück mit Deutschland in der entscheidenden Steigung einen kleinen Vorsprung zwischen uns und dem Rest der teilnehmenden Athleten zu bekommen. Mit perfekter Teamarbeit brachten wir den Vorsprung und den WM-Titel Nummer 3 knapp vor Deutschland ins Ziel.

Tag 3: Mit dem Triathlon in der Sprintdistanz (500 m Schwimmen-20 km Radfahren-5 km Laufen) stand der letzte und längste Bewerb der WM am Plan. Die Schwimmdistanz mit 500 m wurde in einer kleinen Spitzengruppe unter 8 min. absolviert, auf den 20 km am Zeitfahrrad wurde die Raddisziplin mit einem 42 km/h Schnitt abgespult. Mit sicherem Vorsprung von 6 min. auf Neuseeland und den Niederlanden wurde der unglaubliche 4. WM-Titel mit einer Gesamtzeit von 57 min. in das Ziel gebracht.

Vielen Dank an meine Kollegen für den einzigartigen Empfang in der Hauptfeuerwache Maxglan!



Rupert Schnöll bei den Worldtransplantgames

